

Erscheint täglich
Jähr 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Redaktion und Redakteur
Johanniskirche 33.
Sprechstunden der Redaktion:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—6 Uhr.

Abnahme der für die nächst-
liegende Nummer bestimmten
Zeitung am Wochenenden bis
1 Uhr Nachmittags, am Sonn-
und Festtagen frühestens bis 12 Uhr.
In den Fällen für sel. Abnahme:
Otto Niemann, Universitätsstr. 22,
Graus 20, Kaiserstr. 18, v.
nur bis 12 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftswelt.

Nº 238.

Sonntag den 26. August 1877.

71. Jahrgang.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch am 28. August a. C. Abends 10 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

Tagesordnung:

- I. Gutachten des Bauausschusses über a. Einführung der Wasserleitung in die Straße D des öffentlichen Bebauungsplanes zwischen der Kaiser Wilhelm- und Kochstraße, sowie in den vorherigen Teile der Kaiser Wilhelm-Straße; b. eine Nachforderung für Herstellung des Brunnens auf der Mitte des Platzes nördlich der Schulen in der Arndtstraße.
- II. Gutachten des Bau- und Gewerbeausschusses über a. Herstellung der den Herren Gröppeler und Gen. für Arealabtragung an der Nordstraße zu gewährenden Entschädigung; b. Regulierung der Baustrecklinien der Colonadenstraße; c. Regulierung der Baustrecklinien der Müngsgasse und das Abkommen mit Herrn Schramm wegen Arealabtragung dort.
- III. Gutachten des Finanzausschusses über a. die dem Mitgliedern der Ortsabschöpfungsdeputation zu gewährende Vergütung, b. Bewilligung eines Servituzuschusses für einen Unteroffizier vom Stab der 3. Infanterie-Brigade, c. die Erwideration des Rathes auf die gegen die Stadtauszeichnungen pros 1874 und 1875 gejogten Erinnerungen.
- IV. Gutachten des Schulausschusses über a. Befreiung der Geistlichen und Lehrer von dem Schulgeld für ihre Kinder, b. die Rechnung der höheren Bürgerschule für Mädchen auf das Jahr 1875.
- V. Gutachten des Ausschusses zur Gasanstalt, die Einlegung von Gasrohren an dem neuen botanischen Garten betreffend

Bekanntmachung.

Die unter dem 2. Juni dieses Jahres von uns erlassene Bekanntmachung, das Verbot von Geldsammlungen in Versammlungen betr., sezen wir hiermit außer Kraft.

Leipzig, am 25. August 1877.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder.

Bekanntmachung.

Es sind auf der

Hauptmannstraße 2800 Meter
Waisenstraße 1000
David- und Rossmarkt zusammen 1600

Pflaster von kostbaren Steinen neu anzufertigen.

Die hierbei erforderlichen Steinseherarbeiten sollen im Wege der Submission vergeben werden und haben daranReflectende Ihre Offizieren bis zum 31. dieses Monats Abends 6 Uhr verjügt bei der Marshall-Exposition niedergelegen, woselbst auch die näheren Bedingungen eingeschlossen werden müssen.

Leipzig, den 24. August 1877.

Der Rath Straßen- und Deputation.

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß der in der Kantstiecherhalle am Hospitalplatz befindliche Wurf von jetzt ab dem allgemeinen Gebrauch übergeben worden ist.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Wangemann.

Bekanntmachung.

Wir beabsichtigen, in nächster Zeit die Hauptmannstraße, sowie südlich der Sebastian Bachstraße die Marstall-, David- und Rossmarktstraße neu zu pflastern und erhebt deshalb an die Besitzer der angrenzenden Grundstücke und bez. an die Anwohner hierdurch die Aufforderung, etwa beabsichtigte, die bezeichneten Straßentracce berührende Arbeiten an den Privat-Gas- und Wasserleitungen und Beleuchtungen ungestüm und jedenfalls vor der Neuverpflasterung auszuführen, da mit Rücksicht auf die Erhaltung eines guten Straßenaufbaus vergleichbare Arbeiten während eines Zeitraumes von 5 Jahren nach beendeter Neuverpflasterung in der Regel nicht mehr zugelassen werden.

Leipzig, am 25. August 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Wangemann.

Bekanntmachung.

Die von uns zur Submission ausgeschriebene Herstellung eines eisernen Geländers auf der linken Seite der Barthre zwischen der Gerber- und Blücherbrücke ist vergeben und werden daher die unberücksichtigt gebliebenen Herren Submittenen hiermit ihrer Offizieren entlassen.

Leipzig, am 24. August 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Wangemann.

Bekanntmachung.

Die von uns zur Submission ausgeschriebene Herstellung gepflasterter Übergangsweg in der Vorstadt ist vergeben und werden daher die unberücksichtigt gebliebenen Herren Submittenen hiermit ihrer Offizieren entlassen.

Leipzig, am 23. August 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Wangemann.

Bekanntmachung.

In jüngster Zeit ist viel von der "Halbbildung" als einer Krankheit unseres Volkslebens die Rede gewesen. Kein Verständiger wird die schändlichen Wirkungen dieses Leidestandes verstellen, wenn er sich auch häutet wird, dießen zu überstreichen und das Kind mit dem Bade auszuschütten. Aber bedenklicher bleibt doch jener tiefe Grad geistiger Unwürdigkeit, der sich irgend welcher Autorität unterstellt und willentlich gelangen gibt. Die zahllosen Schäden, welche zur Zeit nach Marpingenwallfahrten, geben Zeugnis davon. Wie die Marpinger "Katergott-Erscheinungen" entstanden sind, ob durch planmäßige Vorbereitung in beträchtlicher Absicht, oder durch zufällige Eindrücke krankhafter Gemüther, ist heute gleichgültig. Thatstade ist, daß die ultramontane Agitation die fraglichen Vorgänge für ihre Zwecke verwertet hat, und daß ihre Arbeit nicht ohne Erfolg gewesen ist. Das Dorf Marpingen ist von fremden fortwährend überfüllt, an Sonntagen strömen die Pilger zu vielen Tausenden dort zusammen. Seitdem Prinz Adalbert im vorigen Jahre sein Möglichstes für die Verhüttung des "Quadenreichs" gethan hat, ist der letztere auch für die ultramontane Aristokratie "fischbar" geworden. Vor drei Jahren, in seiner Schrift über Bouffé-Parte, predigt Herr Majenfe im Spiel ist, braucht nicht, erst erwiesen zu

Unter Hinweis auf die Vorschriften des Reichs-Impfgesetzes vom 8. April 1874 und nach Maßgabe der hierzu erlassenen königlich sächsischen Ausführungs-Verordnung vom 20. März 1875 machen wir hierdurch folgendes bekannt:

- 1) Die Stadt Leipzig bildet einen selbstständigen Impfbezirk, für welchen der Stadtbeauftragte Herr Medicinalrat Professor Dr. Sonnenburg als Impfarzt, sowie die Herren Dr. med. Richter, Militärarzt a. D. Kraft und Wundarzt Marx als Assistenten verpflichtet worden sind.
- 2) Das Impflocal befindet sich im alten Nicolaischulgebäude (Nicolaiskirchhof 12).
- 3) Dasselbe findet die öffentlichen Impfungen von hier anhaltenden Kindern jeden Mittwoch von 3 bis 5 Uhr Nachmittags vom 2. Mai ab bis Ende September 1877 unentgeltlich statt. Dasselbe sind auch die Impfungen je an dem darauffolgenden Mittwoch zur Revision vorzustellen.
- 4) Im Laufe dieses Jahres sind der Impfung zu unterziehen:
 - I. Diejenigen Kinder,
 - a. welche im Jahre 1876 geboren worden,
 - b. welche in den Jahren 1874 oder 1875 geboren sind und im Jahre 1876 der Impfplicht nicht vollständig genügt haben (erfolglos geimpft oder wegen Krankheit nicht geimpft);
 - II. Diejenigen Jünglinge öffentlicher Lehramtsanstalten und Privatschulen,
 - a. welche im Jahre 1865 geboren sind,
 - b. welche in den Jahren 1863 oder 1864 geboren sind und im Jahre 1876 der Impfplicht nicht vollständig genügt haben (erfolglos wiedergeimpft oder wegen Krankheit nicht wiedergeimpft).
 - 5) Alle bissigen Einwohner sind berechtigt, ihre, wie zu 4) unter I. a und b. bemerkten, impfplichtigen Kinder dort unentgeltlich impfen zu lassen.
- 6) Dasselbe wird unbemittelten hier wohnhaften Personen, deren Kinder vor dem Jahre 1874 geboren, aber noch nicht oder nicht mit Erfolg geimpft sind, die unentgeltliche Impfung dieser Kinder in den vorwähnten Impfterminen hiermit angeboten.
- 7) Für jedes Kind, welches zur Impfung gebracht wird, ist gleichzeitig ein Zettel zu übergeben, auf welchem Name, Geburtsjahr und Geburtsstag des Kindes, sowie Namen, Stand und Wohnung des Vaters, Pflegevaters oder Womündes bez. der Mutter oder Pflegemutter deutlich verzeichnet ist.
- 8) Die Eltern der im laufenden Jahre impfplichtigen Kinder werden daher hierdurch unter ausdrücklicher Verwarnung vor den im §. 14, Abs. 2, des Impfgesetzes angedrohten Strafen aufgefordert, mit ihren Kindern in den anberaumten Impf- und Revisionsterminen beobachtet der Impfung und ihrer Kontrolle zu erscheinen oder die Befreiung von der Impfplicht durch ärztlichezeugnisse hier nachzuweisen. Die nur geachten Bezeugnisse sind in den Impfterminen anzubieten.
- 9) Wegen der Überarmung der Impf- und Revisionstermine zur Wiederimpfung bei Kontrolle der oben unter 4) II. a und b. gebuchten impfplichtigen Kinder wird an die Schulvorsteher besondere Weisung ergeben.
- 10) Diejenigen Eltern, Pflegeeltern und Womünden aber, welche ihre im §. 14, Abs. 2, des Impfgesetzes angedrohten Strafen beobachtet der Impfung unterliegen lassen wollen, werden hierdurch aufgefordert, noch im Laufe dieses Jahres die erforderlichen Impfungen auszuführen zu lassen, sowie jedenfalls längstens am 31. December 1877 die vorgeschriebenen Belehrungen darüber, daß die Impfung bei Wiederimpfung erfolgt oder aus einem gesetzlichen Grunde unterblieben ist, auf dem Rathaus, 2. Etage, Zimmer Nr. 16, vorzulegen, wodrigensfalls sie sich ohne jede weitere Ansprache Geldstrafe bis zu 50 Mark oder Haft bis zu drei Tagen zu gewöhnen haben müssen.

Leipzig, den 28. April 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Dr. Reichel.

Bekanntmachung.

Die Formulare I., II., III., IV., V., deren allein sich diejenigen Herren Merke, welche Impfungen vornehmen, je nach Besonderheit der Fälle zu bedienen haben, liegen auf dem Rathaus, 2. Etage, Zimmer Nr. 16, zum Abholen bereit.

Über die ausgeführten Impfungen haben die Herren Merke für jeden Ort, in welchem sie solche Impfungen vornehmen, eine besondere Liste nach dem Formulare V und zwar vollständig aufzustellen, sowie bis zum Schluß des Kalenderjahres ohne jede weitere Aufforderung an die zuständige Behörde, also für die in Leipzig anhaltenden Impfungen anher (Rathaus, 2. Et., Zimmer Nr. 16) einzureichen, wodrigensfalls sie nach §. 15 des Reichs-Impfgesetzes vom 8. April 1874 mit Geldstrafe bis zu 100 Mark bestraft werden würden.

Auch weisen wir diejenigen Eltern, Pflegeeltern und Womünden, welche ihre Kinder und Pflegebefohlenen durch Privatarzte impfen lassen, darauf hin, daß es ebenso in ihrem eigenen Interesse liegt, darauf zu achten, daß die ärztlichen Bezeugnisse und Impfscheine nach den obzeigten Formularen ausgestellt werden, da von ihnen der erforderliche Nachweis bei Verhängung der gesetzlichen Strafe eben lediglich mittels der vorgeschriebenen Belehrungen zu erbringen, eine andere Form des Nachweises aber als genügend nicht zu erachten ist.

Leipzig, am 28. April 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Dr. Reichel.

Bekanntmachung.

Die Formulare I., II., III., IV., V., deren allein sich diejenigen Herren Merke, welche Impfungen vornehmen, je nach Besonderheit der Fälle zu bedienen haben, liegen auf dem Rathaus, 2. Etage, Zimmer Nr. 16, zum Abholen bereit.

Selbstverständlich kann und könnte die preußische Regierung diesem Treiben nicht mit verhindern. Es ist zu hoffen, daß die verschiedenen Mittel und Wege ergriffen; aber die Ultramontanen haben es trefflich verstanden, damit eine recht wirksame Reklame zu machen. Ganz neuerdings wird nun gemeldet, die Staatsregierung nehme Maßregeln in Aufsicht, um dem übernehmenden Schwund der Ultramontanen-Gemeinde ein Ende zu machen. Man versteht nicht, was damit gemeint ist. Die sicherheitspolitischen Bezugnahmen, welche ihnen gefüllt zu stehen, dürften von den Behörden in Marpingen bereitstehen.

Allerdings, es wäre ja möglich, daß man mit rücksichtslos rigorosen Mitteln die Sache unterdrücken könnte. Im Elsass, wo vor einigen Jahren in einem Walde eine ganz ähnliche Wanderschaft verhängt wurde, hat die Verwaltung mit Hilfe der bewaffneten Macht furchtbar Prozeß gemacht, was auch danach geholfen zu haben scheint. Aber es wird doch Niemand vorschlagen wollen, daß wir nun den vielberufenen §. 10 des elsässisch-lothringischen Organisationsgesetzes auch in den Rheinprovinzen einführen sollten. Wir meinen vielmehr: gegen jede acute Gefahr für die öffentliche Ordnung geben die bestehenden Gesetze ausreichende Vollmacht. Was aber die schlechende Gefahr, welche in dieser künftlichen Erregung der blinden Massen allerdings enthalten ist, betrifft, so muß dieselbe hingenommen werden wie die noch weit größere Gefahr der Thatstade des Ultramontanismus überhaupt; und wie gegenüber dieser, so kann auch gegenüber jener nur auf die Schule als Gegenmittel verzweigt werden. Sobald der Ultramontanismus an die Gewalt appelliert, wird ihm Gewalt entgegengesetzt werden, und zwar gründlich; solange er sich aber nur an die Dummheit wendet, bleibt dem Staate lediglich die Aufgabe der Verbesserung der Volkssbildung. Der Weg mag den Umgangsabenden allzulang dünken, aber er ist der allein richtige.

5. Act: Tanz der Genien, aufgeführt von den Dames des Corps de Ballet.

Decorations:

1. Act: Bild der Damaskus.
2. Act: Szene — Verwandlung: Ruhmheit am Tage des Abendes mit Herrern.
3. Act: Der Tempel der Armida's.
4. Act: Die Stadt — Verwandlung: Armida's Panbergarten.
5. Act: Armida in Armida's Palast. — Verwandlung: Glanz und Prunkdecoration. Die neuen Dekorationen von Ernst Greter. Decorationsmaler des Leipziger Stadttheaters. Die Dekorationen eingerichtet von Eduard Hömer, Machinemeister des Leipziger Stadttheaters. Jüdenheim dem 3. u. 4. Acte findet eine längere Pause statt. Der Zeit der Schlüsse ist an der Kasse für 30 Pf. zu haben.

Gewöhnliche Preise der Brücke.

Eintritt 16 Uhr. Ausgang 17 Uhr. Ende 21 Uhr.

U. L. Theater.
Gasdarstellung
des 1. Ossischenviertels Carl Sontag,
von Hannover.

Zum ersten Male wiederholt:

Literatur - Feiße.

Zuspiel in 1 Act von W. Kohlrausch.

Personen:

Die von Herzen jungen
Witwe, Schriftstellerin. **W. Kohlrausch.**
Käme, ihr Kammerjungfern. **W. Kohlrausch.**
Gundolf Romanus, Schriftsteller. **W. Kohlrausch.**
Szene: Ein Badeort.

Zum ersten Male wiederholt:
Große Kinder,
oder:

Unsere Herzen Menschen.
Schauspiel in 5 Acten. Gest. nach dem französischen
von Eugen Tattendorf.

Personen:

Professor Helm	hr. Grabe.
Stabmajor Wär	hr. Müller.
Hanser,	hr. Conrad.
Müller,	hr. Seeger.
Oberst,	hr. Eisenwald.
Bonne, Theaterschauspieler	hr. Schubert.
Steiner, Apotheker	hr. Rauchner.
Wohmann aus Dresden, Handelsagentur	hr. Tietz.
Krebs, Unteroffizier	hr. Ulrich.
Jäger, Schütze	hr. Strehmel.
Hammer, Diener bei Obersturz	hr. Broda.
Jan Holm	hr. Wäder.
Die, Wohmann's Tochter	hr. Seidenbach.
Anna, Mädchens bei Holm	hr. Döckhoff.
Sophie, Mädchens bei Holm	hr. Gabatz.
Caroline, Stubenmädchen	hr. Steuer.
Die kleine Freude	hr. Sandorf.
Eine Schönheit	hr. Wehren.
Ein Fräulein	hr. Helmke.
Die Handlung: Eine große Stadt im Deutschland.	
Zeit: Die Gegenwart.	
* Gundolf Romanus und Wohmann — Carl Sontag.	
Zum 1. Stück findet eine längere Pause statt.	
Gewöhnliche Preise der Brücke.	
Eintritt 17 Uhr. Ausgang 21 Uhr.	

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig.

Reches Theater.

Montag, 27. August (21. A. Abonnements-Börse). I. Serie, grün: Gasdarstellung des Königl. Hofschauspielers Carl Sontag, von Hannover: Zum ersten Male: Der russische Kriegs-

plan. Historisches Intriguentheater in 4 Acten von Dr. Julius Werther. Oberst von Tschirnitzsch — Carl Sontag.

Dienstag, 28. August (21. A. Abonnements-Börse). II. Serie, rot: Gasdarstellung des Königl. Hofschauspielers Carl Sontag, von Hannover: Clavigo. Trauerspiel in 5 Acten von Goethe. Carlota — Carl Sontag.

Die Direction des Stadttheaters.

Vaudeville-Theater.

Sonntag den 26. August 1877.

Berlin, wie es weint und lacht.

Vollständig mit Gesang in 3 Acten u. 11 Bildern von Kalisch und Berg.

Wahl von G. Conradi.

Ausgang 18 Uhr.

J. Dresler, Director.

Verein Thalia.

Heute Sonntag, 26. August 1877.

Ein Fallissement.

Schauspiel in 4 Acten von Björnstr. Björnsson. Cassenfeld. 1/2 Uhr. Anf. 1/2 Uhr. D. Vorst.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Königlichen Bahn: A. Nach Berlin * 15. ft. — * 9. 10. ft. — * 9. 25. ft. — * 15. ft. — * 2. 20. ft. — * 9. 2. ft.

B. Nach Magdeburg via Erfurt: * 4. 15. ft. — * 9. 25. ft. — * 2. 25. ft. — * 6. 20. ft. — * 8. 40. ft.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 4. 15. ft. — * 7. 20. ft. — * 10. 10. ft. — * 12. 20. ft. — * 1. 20. ft. — * 4. 20. ft. + * 6. 25. ft. — * 8. 45. ft. — * 10. 20. ft.

Öffnungszeit der Dampfwagen auf der

Berlin-Königlichen Bahn: 1) Nach Berlin * 15. ft. — * 9. 10. ft. — * 9. 25. ft. — * 15. ft. — * 2. 20. ft. — * 9. 2. ft.

2) Nach Magdeburg via Erfurt: * 4. 15. ft. — * 9. 25. ft. — * 2. 25. ft. — * 6. 20. ft. — * 8. 40. ft.

3) Nach Leipzig-Döbeln: * 4. 15. ft. — * 9. 25. ft. — * 2. 25. ft. — * 6. 20. ft. — * 8. 40. ft.

4) Nach Leipzig-Görlitz-Wismar: * 4. 15. ft. — * 9. 25. ft. — * 2. 25. ft. — * 6. 20. ft. — * 8. 40. ft.

5) Nach Dresden: * 4. 15. ft. — * 9. 25. ft. — * 2. 25. ft. — * 6. 20. ft. — * 8. 40. ft.

6) Nach Bautzen: * 4. 15. ft. — * 9. 25. ft. — * 2. 25. ft. — * 6. 20. ft. — * 8. 40. ft.

7) Nach Görlitz: * 4. 15. ft. — * 9. 25. ft. — * 2. 25. ft. — * 6. 20. ft. — * 8. 40. ft.

8) Nach Borsigwalde: * 4. 15. ft. — * 9. 25. ft. — * 2. 25. ft. — * 6. 20. ft. — * 8. 40. ft.

9) Nach Cottbus: * 4. 15. ft. — * 9. 25. ft. — * 2. 25. ft. — * 6. 20. ft. — * 8. 40. ft.

10) Nach Wittenberg: * 4. 15. ft. — * 9. 25. ft. — * 2. 25. ft. — * 6. 20. ft. — * 8. 40. ft.

11) Nach Leipzig-Schleiz: * 4. 15. ft. — * 9. 25. ft. — * 2. 25. ft. — * 6. 20. ft. — * 8. 40. ft.

12) Nach Leipzig-Zella-Mehlis: * 4. 15. ft. — * 9. 25. ft. — * 2. 25. ft. — * 6. 20. ft. — * 8. 40. ft.

13) Nach Leipzig-Görlitz-Wismar: * 4. 15. ft. — * 9. 25. ft. — * 2. 25. ft. — * 6. 20. ft. — * 8. 40. ft.

14) Nach Bautzen: * 4. 15. ft. — * 9. 25. ft. — * 2. 25. ft. — * 6. 20. ft. — * 8. 40. ft.

15) Nach Görlitz: * 4. 15. ft. — * 9. 25. ft. — * 2. 25. ft. — * 6. 20. ft. — * 8. 40. ft.

16) Nach Borsigwalde: * 4. 15. ft. — * 9. 25. ft. — * 2. 25. ft. — * 6. 20. ft. — * 8. 40. ft.

17) Nach Cottbus: * 4. 15. ft. — * 9. 25. ft. — * 2. 25. ft. — * 6. 20. ft. — * 8. 40. ft.

18) Nach Zwickau: * 4. 15. ft. — * 9. 25. ft. — * 2. 25. ft. — * 6. 20. ft. — * 8. 40. ft.

19) Nach Chemnitz: * 4. 15. ft. — * 9. 25. ft. — * 2. 25. ft. — * 6. 20. ft. — * 8. 40. ft.

20) Nach Borna: * 4. 15. ft. — * 9. 25. ft. — * 2. 25. ft. — * 6. 20. ft. — * 8. 40. ft.

21) Nach Zeulenroda: * 4. 15. ft. — * 9. 25. ft. — * 2. 25. ft. — * 6. 20. ft. — * 8. 40. ft.

22) Nach Altenburg: * 4. 15. ft. — * 9. 25. ft. — * 2. 25. ft. — * 6. 20. ft. — * 8. 40. ft.

23) Nach Coburg: * 4. 15. ft. — * 9. 25. ft. — * 2. 25. ft. — * 6. 20. ft. — * 8. 40. ft.

24) Nach Hof: * 4. 15. ft. — * 9. 25. ft. — * 2. 25. ft. — * 6. 20. ft. — * 8. 40. ft.

25) Nach Hof: * 4. 15. ft. — * 9. 25. ft. — * 2. 25. ft. — * 6. 20. ft. — * 8. 40. ft.

26) Nach Hof: * 4. 15. ft. — * 9. 25. ft. — * 2. 25. ft. — * 6. 20. ft. — * 8. 40. ft.

27) Nach Hof: * 4. 15. ft. — * 9. 25. ft. — * 2. 25. ft. — * 6. 20. ft. — * 8. 40. ft.

28) Nach Hof: * 4. 15. ft. — * 9. 25. ft. — * 2. 25. ft. — * 6. 20. ft. — * 8. 40. ft.

29) Nach Hof: * 4. 15. ft. — * 9. 25. ft. — * 2. 25. ft. — * 6. 20. ft. — * 8. 40. ft.

30) Nach Hof: * 4. 15. ft. — * 9. 25. ft. — * 2. 25. ft. — * 6. 20. ft. — * 8. 40. ft.

31) Nach Hof: * 4. 15. ft. — * 9. 25. ft. — * 2. 25. ft. — * 6. 20. ft. — * 8. 40. ft.

32) Nach Hof: * 4. 15. ft. — * 9. 25. ft. — * 2. 25. ft. — * 6. 20. ft. — * 8. 40. ft.

33) Nach Hof: * 4. 15. ft. — * 9. 25. ft. — * 2. 25. ft. — * 6. 20. ft. — * 8. 40. ft.

34) Nach Hof: * 4. 15. ft. — * 9. 25. ft. — * 2. 25. ft. — * 6. 20. ft. — * 8. 40. ft.

35) Nach Hof: * 4. 15. ft. — * 9. 25. ft. — * 2. 25. ft. — * 6. 20. ft. — * 8. 40. ft.

36) Nach Hof: * 4. 15. ft. — * 9. 25. ft. — * 2. 25. ft. — * 6. 20. ft. — * 8. 40. ft.

37) Nach Hof: * 4. 15. ft. — * 9. 25. ft. — * 2. 25. ft. — * 6. 20. ft. — * 8. 40. ft.

38) Nach Hof: * 4. 15. ft. — * 9. 25. ft. — * 2. 25. ft. — * 6. 20. ft. — * 8. 40. ft.

39) Nach Hof: * 4. 15. ft. — * 9. 25. ft. — * 2. 25. ft. — * 6. 20. ft. — * 8. 40. ft.

40) Nach Hof: * 4. 15. ft. — * 9. 25. ft. — * 2. 25. ft. — * 6. 20. ft. — * 8. 40. ft.

41) Nach Hof: * 4. 15. ft. — * 9. 25. ft. — * 2. 25. ft. — * 6. 20. ft. — * 8. 40. ft.

42) Nach Hof: * 4. 15. ft. — * 9. 25. ft. — * 2. 25. ft. — * 6. 20. ft. — * 8. 40. ft.

43) Nach Hof: * 4. 15. ft. — * 9. 25. ft. — * 2. 25. ft. — * 6. 20. ft. — * 8. 40. ft.

44) Nach Hof: * 4. 15. ft. — * 9. 25. ft. — * 2. 25. ft. — * 6. 20. ft. — * 8. 40. ft.

45) Nach Hof: * 4. 15. ft. — * 9. 25. ft. — * 2. 25. ft. — * 6. 20. ft. — * 8. 40. ft.

46) Nach Hof: * 4. 15. ft. — * 9. 25. ft. — * 2. 25. ft. — * 6. 20. ft. — * 8. 40. ft.

47) Nach Hof: * 4. 15. ft. — * 9. 25. ft. — * 2. 25. ft. — * 6. 20. ft. — * 8. 40. ft.

48) Nach Hof: * 4. 15. ft. — * 9. 25. ft. — * 2. 25. ft. — * 6. 20. ft. — * 8. 40. ft.

49) Nach Hof: * 4. 15. ft. — * 9. 25. ft. — * 2. 25. ft. — * 6. 20. ft. — * 8. 40. ft.

Theater-Anzeige.

Mit der 217. Vorstellung beginnt das vierte Quartal des Jahres-Aboverments und werden die geehrten Abonnenten hiermit höflich erinnert, die neuen Abonnementbücher in den Tagen vom 23. bis incl. 27. d. J. an der Abendcafe des Neuen Theaters in den Stunden von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags und von 3 Uhr bis 5 Uhr Nachmittag und zur Vermeidung aller großen Andrang, wenn möglich in der Reihefolge in Empfang nehmen zu lassen, daß am Donnerstag den 23. d. J. die Billets der ersten, am Freitag die der zweiten, am Samstag die der dritten und am Montag die der vierten Serie zur Ausgabe gelangen. Sonntag den 26. d. J. bleibt die Cafeteria geschlossen.

Den geehrten Abonnenten wird freigestellt, daß Garderobe-Abonnement für 18 Vorstellungen mit 4. 2. 50. für jede Serie gleichzeitig mit zu entrichten.

Die Direction des Stadttheaters.

Alexander Krutzsch,

Grimma'sche Strasse 16. — Mauricianum-Entresol.

Umfertigung elegant- und guteszender Oberhemden, sowie Unterbeinkleider nach Maß, unter Leitung des Zuschneiders der früheren Firma Friderici & Co.

Mobiliar- und Gemälde-Auction.

Freitag den 31. August Vormittags von 10 Uhr an versteigere ich Pfaffendorfer Str. No. 26 im Salon des Eldorado im Auftrage des Herrn Freih. v. Zittwitz hochelegante Ameublements zu **Salon, Speisesaal, Wohn- und Schlafzimmer, Porzellan, Teppiche, Oelgemälde und Wirtschaftsgeräthe etc. etc.**

- 1) **Salon:** Garnitur in gelbem Seidenribs nebst Vertikow, 2 hohe Pfellerspiegel, Salon-Spiel, Blumentische etc.
- 2) **Speisesaal:** Grosses Buffet mit Marmor, Patent-Speisetisch, 18 Tafelstühle, Anrichte- und Servirtische.
- 3) **Wohn- und Schlafzimmer:** Schreib-, Kleider- und Wäsche-Secretaire, Chiffoniére, Bettgestelle mit Matratzen, Wasch- und Nachtische mit Marmor, Rohrlehnen- und Wiener Stahle, Sophistische, Chaiselongues, Sitzsophas, Pfleifer- und Sophaspielen.
- 4) **Ameublement in Mahagoni-Imitation, als: Schränke, Bettgestelle, Commodes, einige Salons- und Sophasteppe, Regulator, wertvolle Oelgemälde, ein Speise-Service zu 12 Personen, Wirtschaftsgeräthe etc.**

Danziger Auctionator und Taxator



Hessel's Extrafahrt

jum 7. Sächs. Generwehrtag in Plauen t. B.
Sonntags den 8. September Vormittags von Dresden
und Leipzig ab. Rüheres in den nächsten Tagen. Die Rame-
raden werden auf die Annehmlichkeiten der Benutzung dieser
Büge aufmerksam gemacht vom

Plauen, den 23. August 1877.

Literar. Ausschuss.
Vorl. S. Steinlein,
Landes-Ausschusmitglied.

(H. 3174 bk.)



Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn.

Extrazug

von Leipzig nach Halle, Bad Wittekind und Wallwitz
am Petersberge

Sonntags den 26. August 1877.

Absatz von Leipzig 2 Uhr 30 Min. Nachm.

Halle und Wallwitz 9 Uhr — Min. Abend.

Die Büge halten auf allen Zwischenstationen. Gepäckförderung findet nicht statt; die Be-
nutzung gewöhnlicher Billets ist gestattet.

Extrabillet nach Schkeuditz II. Cl. 0,90 L., III. Cl. 0,60 L.

Wallwitz II. Cl. 2,20 L., III. Cl. 1,50 L.

Norddeutscher Lloyd.

Directe Deutsche Postdampfschiffahrt

von

BREMEN



AMERIKA.

nach Newyork: jeden Sonnabend.	nach Baltimore: 29. August, 12. Septbr. 26. Septbr. 10. Octbr.	nach New-Orleans: 12. September 10. October.
I. Cl. 500 L. II. Cl. 300 L. Zwischenbed. 120 L.	Cajute 400 L. Zwischenbed. 120 L.	Cajute 630 L. Zwischenbed. 150 L.

Rüheres Auskunft erhält die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen,
sowie deren Agent Carl O. R. Viehweg in Leipzig, Peterstrasse Nr. 15.

Leipziger Credit-Bank,

eingetragene Genossenschaft.

Im Interesse des mit uns vereinbarten Publicums haben wir beschlossen,
vom 1. September d. J. ab
die Geschäftshandlung auf die Zeit
von früh 8 bis Nachm. 1 Uhr und von Nachm. 3 bis 6 Uhr
zu verlegen.
Leipzig, am 25. Juli 1877.

Das Directorium der Leipziger Credit-Bank.

Karl Friedrich Stecher, vollziehender Director.

Generalversammlung der Kramerinnung.

Im Gemüth des §. 12 der Statuten der Kramerinnung findet die zweite diesjährige Generalversammlung

Freitag, den 7. September 1877.

Nachmittags 3 Uhr

im Saale des Kramerhauses statt, wozu wir die geehrten Herren Kramer ergebenst einladen.

Tagesordnung:

- 1) Mitteilung über die Angelegenheiten der Innung seit der letzten Generalversammlung.
- 2) Wahl dreier Revisoren.

Leipzig, den 24. August 1877.

Die Kramerinnung.

Hofrat Klein Schmidt,
Kramerconsulent.

Gustav Kreutzer,
Vorsitzender.

Höhere Töchterschule, Weststr. 35.

Der Winterkursus beginnt Dienstag den 9. October. Anmeldungen nimmt die Unter-
richtsstätte täglich von 12—2 und von 4—5 Uhr entgegen.

Marie Servière.

(R. B. 450)

Musik-Institut

Leipzig,
Poniatowskystr. 12.

von

Otto Prager.

Prospecte gratis

Anmeldungen
neuer Zöglinge
jederzeit.

Fortbildungsschule

für jüngere Kaufleute und Gewerbetreibende.

Am 8. October a. c. beginnen
neue Curse mit 2jähriger event. 1jähriger Schulzeit; (Früh- und
Nachmittagssassen). — Unbemittelten unentgeltliche Nachhilfe im
Franz. u. Engl. in der geschäftsfreien Zeit. — Theilnahme der
Tageschule vom Besuch der städtischen Fortbildungsschule
befreit;

der Abend-Cursus für das Winter-Halbjahr.

Unterrichtszeit: Abends von 7—9 Uhr. — Unterrichtsfächer: Kaufm. Rechnen,
Wechselkunde, Handels-Correspondenz, einf. und dopp. Buch-
haltung, Kalligraphie u. Stenographie. Theilnahme an einzelnen
Fächern gegen mässiges Honorar gestattet.

Prospecte u. gedruckte Berichte pro 1877/78 gratis im Schullocale,
Hainstrasse No. 7, im Stern, Hof rechts, 1. Etage. Anmeldungen sowie jede nähere Auskunft
dasselbst von 11—12 Uhr Vormittags.

G. Doenges, Director.

Vorbereitungscursus für Einjährig-Freiwillige.

Begründet vom Gymnasialoberlehrer Dr. Hermann Gelbe 1867.

Beginn des neuen Cursus den 10. September. Prospecte gratis. Sprechstunde
des Unterzeichneten Centralhalle 2. Etage 1 bis 4 Uhr. Dr. Willem Smit.

Vorbereitungscursus für Einjährig-Freiwillige.

(Begründet im Jahre 1867.)

Der neue Cursus beginnt den 3. Sept. — Anmeldungen nimmt entgegen
R. Rost, Dir. der Fortbildungsaanstalt, Nicolaistrasse 31. I. Prospekt dasselbst gratis.

Technicum Mittweida.

Königreich Sachsen-Polytechnische Fachschule
für MaschinenIngenieure Werkmeister
Lehre gratis über 400 Studenten.
Aufnahme: 15. October
Vorunterricht frei.

Alleranderstraße

Kinderergarten

Promenadenstr.

27.

Deutsche Allgemeine Zeitung.

Auf diese Zeitung wird ein Nachabonnement für den Monat September eröffnet
Bestellungen hierauf werden von allen Böslätern des Deutschen Reichs und der Österreichisch-
Ungarischen Monarchie, sowie für Leipzig von der Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung
in Leipzig (Querstrasse Nr. 29) zum Preise von 2 L. 50 f. angenommen.

Die im Monat August noch erscheinenden Nummern werden den neuen Abonnenten vom Tage
des Eintreffens der Bestellung an gratis geliefert.

Leipzig, im August 1877.

Die Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung.

Grubenräumen am Tage.

(R. B. 185.)

Auf Wunsch auch des Nachts, weil neuere Anordnungen
des Rates gemäß, die Gruben bis auf den Grund, wie auch die
Seitenwände derselben vollständig ausgeschachtet werden müssen.

Asche

wird

pünktlich

geräumt.

„Oeconomie“

Kohrricht
wird
pünktlich
abgefahrene.

Färberstrasse 8.

Panzer-Corsets

hauptsächlich für starke Damen passend, à 4 L. 50 bis 15, sowie langtailli. Cor-
sets, à 4 L. 80 f. bis 11 L. (Brüsseler Fabrikat) solid gearbeitet und vorzüglich
sitzend, empfiehlt in reicher Auswahl

(R. B. 404.)

Gustav Köhler, Wäsche-Fabrik,

Ecke der Klosterstrasse und der Thomaskirchhof.

N.B. Eine Partie Corsets, deutsches Fabrikat, verkauft um damit zu
räumen von 1—3 L. pr. Stück.

D. O.

(R. B. 400.)

Wegen vorgerückter Saison zu
bedeutend ermässigten

Preisen.

J. Valentin,

41 Petersstr. 41.

Ort: im Billingen.

Steppdecken

deutschland nur die concessionberechtigten Fleischer. Es ist das „bonvouloir“ Fleisch.

Das nicht bonvouloir Fleisch wird an den sogenannten „Fleißbuden“ seit gehalten.

Unbedingt gefährlich ist der Genuss von Fleisch solcher Thiere, die an der Hirnnervenkrankheit erkrankt waren (Schweine und Rinder) und daher den Menschen bandwurmkrank machen können (Kinder sind die geschlechtlichen Vorstufen der Bandwürmer) oder von der auch auf den Menschen übertragbaren Tuberkulose, Peulucht oder Typhusentzündung, vom Milzbrand ergriffen waren (Rinder), oder an Trichinen litten (Schweine), überhaupt an Krankheiten, welche in Blutversiegelung oder Vergiftung bestehen, flechten.

Prof. Dr. Bürk — denn dieser Leipziger Universitätslehrer ist der Befürver — schließt mit folgenden beherrschenden Worten:

„Man hat behauptet, daß ausreichende Fleischbeschau auch in den Privatschlachtröcken und Werkstätten des Fleischer ausgeführt werden könne. Nach haben einzelne Regierungen die zwangsläufige Durchführung der mikroskopischen Untersuchung des Schweinefleisches gelegentlich angeordnet.

„Aus langjähriger Erfahrung gefügt, behauptete ich, daß erstere nicht möglich ist und eine mikroskopische Fleischbeschau ohne öffentliche Schlachthäuser mit Schlachtzwang ein illusorisches Ding ist. Es bleibt deshalb mehr, daß erstens in Städten und höheren Orten eine sorgmäßige Fleischbeschau allein nur in gemeinschaftlichen öffentlichen Schlachthäusern und bei gesetzlich angeordnetem Schlachtzwang mit Erfolg durchführbar ist; daß zweitens zwar Thierärzte womöglich als Fleischbeschauer eingesetzt sind, jedoch da, wo dies die Verhältnisse nicht erlauben, auch gut unterrichtete sogenannte empirische (durch längere Praxis eingekultivte) Fleischbeschauer verwendet werden können, immer aber müssen Thierärzte die Überwachung führen, auch müssen diese da allein die entscheidende Stimme haben, wo es sich um Beurtheilung von Fleisch handelt, welches von schwerkranken Thieren stammt.“ Also: videant consules . . . !

Ausstellungverein.

Sonntag, den 26. August. Ausgestellt sind folgende Gemälde: „Eifelsee“ von C. F. Lessing, zwei Landschaften von J. W. Schirmer, „Tegel's Abfahrt“ von Julius Hamel, „Legende in den pontinischen Stämmen“ von Eduard Knab in München, „Kairo“ von Otto Georgi und „Walter und Kub“ von E. Kreisius; ferner eine Anzahl Stiche und Photogravuren nach Compositionen von Wächter, Schid, Franz Börr, Phil. Veit, Edward Steinle, Wihl, Schadow und Berdemann, sowie eine Anzahl von Carl Friedrich Schinkel entworfenen Theater-Dekorationen.

dritte, nämlich 687 Kinder, zusammen also 2505 Einzelpatienten befürchtet. Dieser bei normalem Verlust sich gleichbleibende Verlust beweist am Geschäftsfeld die bleibende Gewalt, welche sich das Unternehmen bereits hier erworben hat. Wenn nun selbstverständlich auch der Verlust in der Woche ein angemessener ist, sich aber durch das Publicum selbst entsprechend verändert, so hat dieser Wochenschwund in den letzten Tagen beträchtlich zugenommen, seitdem der in diesem Blatt in der vorigen Sonntagsnummer schon erwähnte Herr Friedner dort seine Vorstellungen mit seinen nebstgebliebenen Dingen gibt. In der That ist auch der Thierpark dazu wie geschaffen, nicht bloss darum, daß er ein geschlossener Raum und also Rückzahlenmöglichen unzweckmäßig ist, sondern auch insbesondere dadurch, daß die große freie Rosenfläche den schwächen vom Publicum unbeteiligten Raum für die Vorstellungen bietet.

Von dem am Rande stehenden Apfelbaum, der ihnen als Nachquartier angewiesen ist, fliegen die vertrauten Freunde folgend, die Dörfer herunter zu ihrem auf dem Stuhl sitzenden Herrn in der Wiesenmitte, legen sich thiefs auf seinen Hut, steigen auf einen Tisch, thiefs auf eine zu diesem Zweck angebrachte wagrechte Stange und bieten schon in dieser Gruppierung ein viel hübscheres Bild, als früher auf dem Kiebitzhügel, dem neuen Gotteshof in Görlitz gegenüber. Den Hochzug führen sie auf Wunsch ihres Herrn aus, indem sie im großen Bogen, in geschlossener Gruppe und in ziemlicher Höhe den ganzen Raum des Thierparks mehrmals umrunden, diesen Raum aber nicht verlassen. Bloß am Freitag früh hatten 2 oder 3, als ihr Herr nicht zeitig genug erscheinen konnte, nach dem Erwachen sich, da sie erschreckt wurden, von ihrem Apfelbaum verstoßen, sind aber alle in der Nähe gefunden und ihrem Herrn wieder zugeschoben worden. In den Pausen zwischen den Vorstellungen genießen sie die Freiheit, d. h. das von ihrem Herrn ihnen bedeutende Recht, im Bereich des Thierparks sich zu bewegen, in vollen Zügen, fliegen auf dem Dach der Rollschuhhalle, den benachbarten Dächern und den nächsten Bäumen umher, ohne aber eben den Park zu verlassen. Dabei haben sie, wenigstens auf den Dächern, immer die Paahten des Thierparks in ihrem Gefolge, welche sie die schwarzen Stellen offenbar ein großes Interesse haben. Im Anfang fliegen ihnen die auf der Wiese stehende Statuen ziemliche Scheu ein, und erschweren ihrem Herrn sein Walken, jetzt aber zeigen sich Einzelne schon mitunter auf das Haupt der Statue, die weiße Figur vielleicht gar für einen Vice-Triebner haltend. Es wünschen wäre, daß das Publicum bei Beginn der Triebner-Vorführungen jedesmal irgendwie darauf aufmerksam gemacht würde; zum Schlus noch die Rotis, daß das Ich jetzt öfter herausgeschossen wird, von der Beatekriegergruppe jetzt mitunter einige sich separat in die andere Ecke legen, daß kleine Kängurus endlich längere Ausläufe aus der Tasche seines Mutter macht, und daß Mitbringen von Hunden eine recht überflüssige Sache ist. L.

* Neudnik, 25. August. In der gestrigen Vereinsversammlung des bietigen Gewerbevereins berichtete zunächst Herr Thiekermeister Henker über eine Erkrankung des Dresdner Gewerbevereins. Sodann erklärte Herr Ratho, Lehrer für Zeichnen, den Unterschied, der zwischen unseren allgemeinen obligatorischen Fortbildungsschulen und den gewerblichen Fortbildungsschulen des Königreichs Württemberg besteht, welchen gerade nicht in Gunsten der ersten aussiegt. Wie günstig die freiwilligkeit des Besuchs der gewerblichen Fortbildungsschulen Württemberg auf dieselben gewirkt hat, mag kurz aus folgender Statistik hervorgehen. Die Gesamtzahl der gewerblichen Fortbildungsschulen in Württemberg betragt 1871/72 155 mit zusammen 9763 Schülern (1880 unter 2333 über 17 Jahre). Die Zahl der Lehrer beträgt 588, so daß im Durchschnitt auf 17 Schüler 1 Lehrer kommt. An der Debatte über diesen Gegenstand beteiligten sich die Herren Ketteler und Haupt. Hierbei möchten wie die Mitglieder ersuchen, die Versammlungen doch zahlreicher als in leichter Zeit zu besuchen, denn es genügt nicht, daß man sich nur als Mitglied einzeln, sondern man muß auch thätig an dem segensreichen Schaffen der Gewerbevereine unter den jüngsten wirtschaftlichen Verhältnissen teilnehmen. Werken hilft Nichts! Es gilt vielmehr für Jedermann, Hand ans Werk zu legen.

Verschiedenes.

— Über den gegenwärtigen Stand der orthographischen Frage in Deutschland hat der Regierungs- und Schulrat Sander in Breslau eine Flugschrift verfaßt, welche soeben als Beilage zu Meyer's Konversationslexikon im Verlage des Bibliographischen Instituts zu Leipzig erschienen ist. Diese Flugschrift enthält eine eingehende Darstellung der Geschichte der deutschen Schreibweise und der Reformbestrebungen auf diesem Gebiete von Luther bis zum Schlus des Berliner „Orthographischen Kongress“ vom Januar vorigen Jahres. Bekanntlich haben die Verhandlungen dieser Konferenz den hochgespannten Erwartungen, welche an dieselben gehofft wurden, nicht entsprochen. Die ersehnte Einheit der deutschen Schreibweise erscheint in weitere Ferne gerückt als je. Zwischen den strengen Anhängern der historischen Richtung und den konsequenten Phonetikern, dem Verein von Wissenschaftlern, welcher die einführung der rein sonore Orthografi auf seine feste geschrieben hat, sieben zahllose vermittelnde Richtungen. Württemberg's Schulen haben ihre eigene Orthographie, Berlin's Schulen ebenfalls. Somit beruft überall die größte Verwirrung und Unklarheit. Was auf dem einen Spannung einer Stadt als richtig gilt, wird auf einem anderen

Gymnasium oder auf einer Realschule desselben Ortes als Fehler angesehen. Dazu hat jeder große Verleger, jede Redaktion (Redaktion, Redaktion) besondere berechtigte Eigentümlichkeiten der Schreibweise; endlich hält jeden Autor an seiner individuellen Schreibweise fest, welche er sich weder vom Corrector, noch vom Verleger nehmen läßt. Der Autor beachtet die Vorzüglichkeit und Schwäche der verschiedenen Richtungen, ohne für eine bestimmte Reformidee einseitig Propaganda zu machen, wenn er auch sich offen zur Fähre der gemäßigten Phonetiker bekannt.

— Die „Hanauer Btg.“ erzählt folgenden Act militärischer „Zucht“: „Acht Soldaten des heiligen 2. Bataillons des hessischen Fuß erregten am 80. August auf Besuch des Premier-Lieutenant v. Krause sofort, nachdem dieselben von einem mehr denn vierstündigem Übungsmarsch zurückgekehrt waren, eine Stunde lang nachzuziehen. Bei diesem Zweck war der Unteroffizier Böhm von der 5. Compagnie commandirt. Derselbe ließ die Soldaten die ganze Stunde lang „Hausschritt“ üben. Um dieselbe Zeit zeigte das Thermometer im Schatten 24 Grad Raumtemperatur! Ein Einjährig freiwilliger und ein Fußläufer sind die Opfer dieser Tortur geworden. Beide starben zusammen und sind, namentlich der Letztere, in bedenklicher Weise erkrankt.

— Einem Dresdner Polizeibureau soll fürstlich eine merkwürdige Frage zur Entscheidung vorliegen worden sein, welche auf das Gehaben mancher Dienstmaiden ein interessantes Streitthema wird. Das Mädchen kam mit dem Frühstückstab und verlangte zu wissen, ob es Madame auch seit genug getrocknet habe!

— Im Magdeburger Architektenverein wurde über einen Motor zum Aufzug von Ziegeln bei Neubauten referiert und bei Bergleichung der Kosten festgestellt, daß jetzt die Magdeburger Steinträger mittels einer Art von auf dem Rücken getragenen Säcken 30 Stück Steine im Gesamtgewicht von mehr als 2 Centner auf einmal transportieren, wobei jeder 3300 bis 3500 Stück pro Tag bis auf 2 Wallenlagen schafft und dafür pro Tag auf einer Wallenlage 1 ₣ und auf jede weitere Wallenlage 50 Pf. mehr erhält. In Berlin fliegen die Steinträger die Ziegel in Wäldern auf der Schalter zu tragen bei gleicher Leistung als in Magdeburg. Welch ungünstliche Verfahren kommt dagegen bei uns noch in Uebung, wenn wir Wagen mit einigen Hundert Ziegeln von einer ganzen Colonne von Arbeitern entladen und ebenso durch eine ganze Reihe von Händen die Ziegel auf die Gerüste geschauder werden!

Schach.

Aufgabe Nr. 317.

Von Josse Schell in Unter-Waldendorf.



Lösung von Nr. 315.

1. Th3—h6 Kg7—h6:
2. Ke7—f6: Kh6—h7!
3. g4—g5 Kh7—h8
4. g5—g6 bei abg
5. Kf6—g6: oder f7 matt.

Eingelaufene Lösungen.

Nr. 314 ritter von Ernst Meyer und Emil Fischer in Cölln a/E, Paul Renner, L. O.

Briefwechsel.

E. F. in C. Ihr Nebenlösungsversuch ist deshalb nicht richtig, weil erstens der schwarze Bauer es noch nach 2. d2—d4 en passant schlagen, zweitens derselbe nach 4. Kb1—a2 mit e2—e1+ ein Springer werden könnte.

Rösselsprung Nr. 110.

(Deutsche Väter.)

y	*	*	*	*	*	*	*	*
a	*	*	*	*	*	*	*	*
b	*	*	*	*	*	*	*	*
c	*	*	*	*	*	*	*	*
d	*	*	*	*	*	*	*	*
e	*	*	*	*	*	*	*	*
f	*	*	*	*	*	*	*	*
g	*	*	*	*	*	*	*	*
h	*	*	*	*	*	*	*	*

(Die Namen der Väter werden veröffentlicht.)

Lösung des Rösselsprunges Nr. 109.

Lebe nicht so schnell und nüchtern,
Sich' den holden Frühling prangen,
Höre seine Wonneleider.
Ach, wie blauft sind deine Wangen!
Weilt die Rose, lebt sie wieder?
Mit den sanen Frühlingswinden
Werben auch die Nachtwinden;
Werden sie dich wieder finden?

(Nicolaus Lenau.)

Arithmetische Aufgabe Nr. 164.

Es sind 3 Brüche von folgenden Eigenschaften zu suchen:

1. Addiert man 2 derselben und vermindert die Summe um den 3. Bruch, so erhält man 31.
2. Jeder Zähler muß kleiner als der Nenner sein.
3. Die Brüche dürfen sich nicht kürzen lassen.
4. Keine Zahl darf mehr als einmal vorkommen.

Die Zahl 60 ist 3. Bruch, so nicht für die gesuchten Brüche zu verwenden, da sie schon in enthalten ist.

Beispiele für 49 (statt 31):

$$1. \text{ Beispiel: } \frac{11}{15} + \frac{5}{6} - \frac{3}{4} = \frac{44}{90} + \frac{50}{90} - \frac{45}{90} = \frac{49}{90}$$

$$2. \text{ Beispiel: } \frac{103}{110} + \frac{2}{165} - \frac{29}{220} = \frac{618}{660} + \frac{8}{660} - \frac{559}{660} = \frac{49}{660}$$

Berichtigung.

Die Auflösung der arithmetischen Aufgabe Nr. 157 (Quadrat von 16 Feldern) enthält einige Unrichtigkeiten. Wir wiederholen daher die Auflösung und bemerken, daß in jedem Quadrat die unterste horizontale und letzte vertikale Reihe weggestrichen ist.

1. 16 10 2 15 5 3 14 5 4 13 6
4 13 11 3 14 8 2 15 8 1 16 7
15 2 8 16 1 11 16 1 10 15 2 9

5 12 2 6 11 16 7 10 13 8 9 3
8 9 3 7 10 13 6 11 16 5 12 2
11 6 16 9 8 3 12 5 2 10 7 13

Wir diesen 8 Quadraten läßt sich nun ein Quadrat ansetzen, in welchem ein beliebiges Feld eine beliebige Zahl erhält und je 4 in jeder Linie liegende Zahlen die Summe 34 geben.

Bericht

über die Frequenz im Altl für Obdachlose in der Zeit vom 18. bis 25. August 1877.

Raum vom	Betretenen Personen	Aufgenommene Personen	Befindliche Personen
18.—19. August	17	17	—
19.—20.	22	22	—
20.—21.	38	38	—
21.—22.	34	34	—
22.—23.	33	33	—
23.—24.	23	23	—
24.—25.	27	27	—
Zusammen	194	194	—

Erneuerungen und Verleihungen u. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus und öffentl. Unterrichts.

Erledigt: die zweite ständige Lehrstelle zu Zöbnitz bei Freiberg. Collator: die oberste Schulebene Das Einkommen der Stille beträgt außer freier Wohnung und Gartenanlage 900 M. Fixum, 100 M. persönliche Zulage, 36 M. für den Unterricht in der Fortbildungsschule, ca. 24 M. Nebenkosten und 75 M. Holzgeld. Schule findet bis zum 5. September d. J. an den Igl. Bezirksschul-Inspectoren Sophie in Freiberg einzureichen; — die Nebenstellen zu Pfaffendorf bei Königsberg. Collator: das I. Ministrum des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Die Stelle gewährt außer freier Wohnung im Schulhaus 900 M. Schalt und 72 M. für die Fortbildungsschule. 70 M. werden für Heizung der Schulstube geboten. Gefüde findet bis zum 5. September d. J. an den Igl. Bezirksschul-Inspectoren Lehmann in Pirna einzureichen; — die 2. ständige Lehrstelle zu Goppendorf bei Riedstadt. Collator: das I. Ministrum des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen: 1050 M. und freie Heizung für das Schullimmer sowie für Wohnung und Küche des Lehrers. Dagegen Abmilderung im Schulhaus 900 M. Schalt und 72 M. für die Fortbildungsschule. Gefüde findet bis zum 5. September d. J. an den Igl. Bezirksschul-Inspectoren Lehmann in Pirna einzureichen; — die 2. ständige Lehrstelle zu Hermannsdorf. Collator: das I. Ministrum des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen: 1050 M. und freie Heizung für das Schullimmer sowie für Wohnung und Küche des Lehrers. Dagegen Abmilderung im Schulhaus 900 M. Schalt und 72 M. Hol

sein. Einkommen 1500 M. incl. 240 M. Wohnungssubvention; außerdem hat der Bewerber Anspruch auf Dienstalterzulagen, welche von 5 bis 5 Jahren gewährt werden und nach 25jähriger Dienstzeit das Einkommen bis auf 2100 M. erhöhen. Schüle sind bis zum 31. August d. J. an den Stadtrath zu Galleinheim einzutreten.

Zu besuchen: die neugegründete zweite ständige

Lobertelle an der neuen Schule in Oberbörnsch. Collator: die oberste Schulbedeckte. Gehalt neben freier Wohnung im neuerrichteten Schulbau 1110 M.; außerdem 90 M. für Erbteilung des Unterrichts in der Fortbildungsschule. Schüle sind bis zum 5. September d. J. an den 1. Bezirkschulinspector Kohle in Freiberg einzutreten.

Königl. Sächs. Standesamt Leipzig.

Todesfälle:

angemeldet in der Zeit vom 17. August bis mit 23. August 1877.

der Zimmer. Jahr. Tag. Monat.	der Zimmer. Jahr. Tag. Monat.	Namen des Verstorbenen.	Stand.	Wohnung.	Alter.
17.	18.	Schlimper, Therese geb. Streuber	Markthofers Wittwe	Böhlis, + im Krankenhaus.	46 3 14
17.	18.	Ginger, Friederike Louise Joh. geb. Hammel	Agentens Wittwe	Geb. Bach-Str. 49 b, 36	4 28
17.	16.	Ein unehelicher Knabe		+ im Krankenhaus	— 13
17.	17.	Spange, Wilhelmine Henriette geb. Koch	vormaligen Logenschleifers	Hospitalstraße 4 b, Johannishospital.	66 11 17
17.	17.	Krause, Ernst Otto	Schafferaus Sohn	Arndtstraße 34.	— 6 7
17.	17.	Richter, Emilie	Wirthschafterin	Kreuzstraße 15.	52 7 12
17.	16.	Kunkel, Bertha Flora	Heilsherstellers Tochter	Weissstraße 18.	— 15
17.	16.	Bergmann, Karoline Auguste Sophie, verw. gew. Schuseit, geb. Reichenberg	Köbelpolters Wittwe	An der Pleiße 2 v.	52 11 7
17.	16.	Sander, Louise Marie Lydia	Tapizerieß Tochter	Erdmannstraße 5.	2 — 13
17.	17.	Bößer, Carl Ferdinand	Kohproduzentenhalter	Gebauerstraße 7.	55 9 27
18.	17.	Schler, Emilie Auguste Ferdinandine geb. Göldel	Hausbesitzerin und Privatmann Wittwe	Brühl 7.	66 2 7
18.	16.	Ein unehelicher Mädchen			— 8
18.	17.	Filippat, Georg Andreas	Schänkmeisters Sohn	Berliner Straße 69	— 4 22
18.	18.	Göbel, Max Randolph	Schlossermeisters Sohn	Turnerstraße 2.	— 10 14
18.	17.	Ein unehelicher Knabe			— 5 11
18.	17.	Pötscher, Ludwig	Harmonia-Arbeiter	Georgenthal,	26 2 11
18.	17.	Kadel, Friedrich August Emil	Buchbindergehilfe	+ im Krankenhaus	40 2 28
18.	17.	Herzog, Friedrich Gotthelf	Schneider	Turnerstraße 15 b,	30 4 17
18.	17.	Seithner, Gustav Hermann	Expedientens Sohn	+ im Krankenhaus	8 26
19.	17.	Wolff, Martha Marie Ottolina	Kaufmanns Tochter	Brandvorwerkt. 95	1 5 2
19.	18.	Leißring, Anna Margarethe	Edelgebäckens Tochter	Plauen,	
19.	18.	Elßmann, Johanna Helene	Schrifteigens Tochter	+ Erdmannstr. 2, nach Plauen überl.	2 6
20.	19.	Wendel, Friederike Wilhelmine geb. Ruhrt	Schlossermeisters Wittwe	Höfplatz 23.	
20.	18.	Ein unehelicher Mädchen		Lange Straße 7.	3 5 13
20.	19.	Köhler, Clara Ida	Schneiders Tochter	Hospitalstraße 4 b,	69 6 15
20.	18.	Geidel, Johanna Dorothee geb. Gräbner	Zimmermans Wittwe	Johannishospital.	
20.	19.	Buttrich, Martha Johanna	Webers Tochter	Südstraße 14.	— 7 9
20.	18.	Reyer, Friedrich Herm. Richard	Schneiders Sohn	Gölicherstraße 7.	— 1
20.	18.	Lehnnow, Johann Heinrich Friedr.	Posamentiner	Petersstraße 1.	39 — 15
20.	19.	Claas, Carl Arthur	Postzel Co:porals Sohn	Reichstraße 14	— 3 14
20.	19.	Bahlken, Herr. Herm. Joseph	Schänkmeisters Sohn	Weissstraße 54.	— 6 8
20.	19.	Übrich, Ernst Paul	Bauunternehmer Sohn	Turnerstraße 1.	— 1 5
20.	20.	Leichnering, Amalie Auguste geb. Rödel	Waffels Wittwe	Brandweg 5.	51 — 10
20.	19.	Fritz, Eugenhold	Handelsmanns Sohn	Eisenstraße 29,	7 6 18
20.	19.	Riemer, Clara Hedwig	Schuhmanns Tochter	+ im Krankenhaus	2 4 19
20.	17.	Ein unehelicher Knabe		Parloftstraße 12,	
20.	20.	Fritsch, Hermann Richard	Hausdiener Sohn	+ im Krankenhaus	— 4 18
21.	20.	Hausmann, Carl Christian Franz	Händarbeiter Sohn	Eisenbahnstraße 13.	— 4 6
21.	20.	Bernhardt, Christian Wilhelm Emanuel	Zahnarzt	Waldstraße 39.	1 2 —
21.	20.	Dreßler, Marie Joh. Gertrud	Kaufmanns Tochter	Windmühlenstr. 8/9	65 7 1
21.	19.	Zander, Wilhelm	Rechnerin	Leibnizstraße 18.	— 7 28
21.	21.	Heyne, Anna Maria	Schuhmachers Tochter	Überlinger Bahnhof	15 1 21
21.	17.	Ein unehelicher Knabe		+ a. Schleswig. Wege.	
21.	21.	Jahr, Anna Clara	Händarbeiter Sohn	Körnerstraße 13.	— 5 8
21.	21.	Ein unehelicher Knabe		Südstraße 14.	— 14
21.	21.	Ollige, Hermann Max	Händarbeiter Sohn	Windmühlenstr. 3.	— 3 10
21.	21.	Hämmerer, Paul Johannes	Schuhwarenfabrikant	Petersstraße 41.	— 1 — 8
21.	21.	Schulze, Franziska Henr. Berthold	Händarbeiterin	Körnerstraße 2	18 5 5
22.	22.	Schulze, Selma Olga	Dienstmanns Tochter	Körnerstraße 19.	— 5 15
22.	21.	Denkisch, Friedrich August Otto	Schneiders Sohn	Promenadenstr. 8.	— 4 15
22.	21.	Bagler, Clementine Camilla	Dampfkesselführers Tochter	Sophienstraße 22.	3 5 7
22.	21.	Kappeler, Herib. Albin	Photograph	Sidonienstraße 54.	33 2 10
22.	22.	Bod, Emma Minna	Büdiger Sohn	Körnerstraße 3 b.	— 2 24
22.	21.	Weidke, Paul Albin	Schänkmeisters Sohn	Kohlenstraße 6.	— 2 16
22.	22.	Weimert, Johanna Dorothea geb. Klein Simon	Silkhaueris Wittwe	Plagwitzer Str. 18.	71 2 13
22.	21.	Lieberk, Wilhelm Friedrich	Rechenkasten	Preußergäßchen 6.	49 6 19
22.	22.	Kraft, Selma Minna Bertha	Schuhmachers Tochter	Pößnitzstraße 14.	— 3 3
22.	22.	Ein unehelicher Knabe			— 3 22
22.	21.	Mühle, Carl Traugott	Schornsteinseger	zugereist.	56 4 18
23.	22.	Schüle, Antonie Helene	Schrifteigens Tochter	+ im Krankenhaus	— 1 3
23.	17.	Ein unehelicher Knabe		Brandweg 22.	— 8
23.	22.	Södgel, Ida Louise Helene	Kaufmanns Tochter		— 1 21
23.	22.	Ridell, Friedrich	Schänkmeisters Sohn	Brüderstraße 28.	— 4 24
23.	22.	Große, Otto Johannes Max	Silkhaueris Sohn	Gebauerstraße 44.	— 2
23.	22.	Waage, Carl Heinrich Joseph	Händarbeiter	Geb. Bach-Str. 54.	36 9 13
23.	22.	Helling, Ernst	Privateigens Sohn	Lange Straße 6.	— 22
23.	22.	Ein unehelicher Knabe		Eisenstraße 33.	— 7 8
23.	22.	Hesse, Ida Emma Marie	Schneiders Tochter	Thomaskirchhof 9.	1 4 3

Zusammen: 69.

Weiterdem: 1 todgeborener ehelicher Knabe und 1 todgeborener unehelicher Knabe.

Auswärts Verstorben und zur Beerdigung auf diesem Friedhof übergeführt:

Den 21. August.

Stod, Ottomar Paul, 22 3. 4 M. alt, Posamentiner, Getreiter des R. S. Inf.-Reg. Nr. 103, in Bautzen. Anz. Friedrich Ernst, 45 3. alt, Hutmacher und Hausherr, in Schönfeld.

Den 22. August.

Feldweg, Carl Hermann Arthur, 2 M. 23 3. alt, Photographen Sohn, am Thonberge.

Den 23. August.

Mühle, Emil Arthur, 5 M. 23 3. alt, Schmidts Sohn, am Thonberge.

Den 24. August.

Rödl, Ottomar, 42 3. 9 M. alt, Bürger und Kaufmann, An der Pleiße, von Lindenau.

Vervollständigte Anzeige.

Die Portland-Cement-Fabrik „Stern“



Toepffer, Grawitz & Co. in Stettin

garantiert für jede Tonne ihres Cements folgende ungewöhnlich hohe Minimal-Festigkeiten:

Nach dem Absaugeverfahren. Probekörper auf Gips- oder Ziegelsteinplatten.

Nicht absaugend. Probekörper auf Metall- oder Marmorplatten.

für reinen Cement nach 7 Tagen Erhärtung 45 Kilo

— 28 — 55 — 35 —

— 1 Th. Cement, 3 Th. Sand — 7 — 13 — 45 —

— 1 — 3 — 28 — 16 — 10 —

— 1 — 6 — 7 — 8 — 14 —

— 1 — 6 — 28 — 10 — 8 —

per Quadrat-Centimeter.

Die Ermittlung der Zugfestigkeit geschieht mit den Frühling-Michaelis'schen Apparaten und bei Auftrocknung der Probenkörper nach dem Absaugeverfahren, nach der Methode dieser Ingenieure und Chemiker vom Jahre 1876; dagegen bei Auftrocknung der Proben auf Metall oder Marmorplatten nach der Methode, wie sie in den Berliner Commission beschlossen und Normen für einheitliche Lieferung und Prüfung von Portland-Cement vorgeschrieben ist.

Da der Cement meistens auf Ziegelsteinbrettern und Ziegelsteinböden verwendet und dabei immer abgesaugt wird, so ist die Auftrocknung der Probenkörper auf Gips oder Ziegelsteinplatten viel richtiger, als auf Metall- oder Marmorplatten.

Der ungewöhnlich hohe Zugwert des Stern-Cements ergibt sich am besten daraus, daß die Fabrik bei einer Mischung von 1 Theil Cement auf 6 Theile Sand eine gleiche Minimal-Festigkeit garantiert, als sie in den vorbeschriebenen Normen für Mörtel auf 1 Theil Cement und 3 Theile Sand aufgestellt ist.

Der Kalkgehalt des Stern-Cements ist nach den Analysen der Herren Frühling, Michaelis & Co. conformat mit den Cements der bestbekannten älteren Cementfabriken und ein Treiben derselben erfahrungsmäßig ausgeschlossen.

Aus Nr. 8 der „Wochenschrift deutscher Ingenieure“ vom 20. Januar 1877 ist zu ersehen, daß der Vorland und die Mitglieder des Sommerlichen Bezirk-Bereins die Zugfestigkeit des dem Handelslager entnommenen Stern-

Cements für reinen Cement nach 7 Tagen Erhärtung mit Kilo 53,60

— 28 — 59,60

— 1 Theil Cement u. 3 Theile Sand — 7 — 14,95

— 1 — 3 — 28 — 18,25 —

per Quadrat-Centimeter, nach dem Absaugeverfahren, constatirt haben und zwar sämmtlich im Durchschnitt von je 10 Versuchspingen.

Hierach ergiebt sich, daß eine Tonne Stern-Cement beim Verbrauch als Mörtel und beim Concretbau soweit reicht, als zwei Tonnen Cement von der Minimal-Festigkeit, wie sie in den Berliner Commission beschlossen normirt ist, und daß in Balken Portland-Cement, wie alle anderen Waren, nach Qualität, d. h. nach seiner garantirten Minimal-Festigkeit gehandelt werden muß.

Peru-Balsam-Seife,

von den berühmtesten Medicinern als das wirkamste Mittel erprobt und empfohlen gegen Flecken, Rinnsen, Sommersprossen, Mittesser, starke Geschwüre, Bodenarbeiten, Kopf- und Gesichts-Ausbrüche und andere Hautkrankheiten, empfiehlt als vorzügliche Toilettenseife der Erfinder.

Paul Schwarzkose.

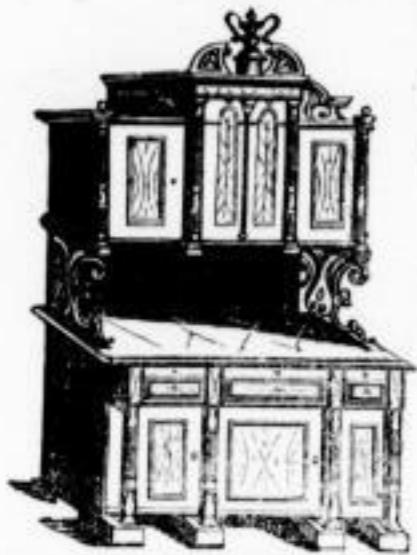
Bu haben in Leipzig echt in Stücken à 60 M. in der Engel-Apotheke, Am Markt Nr. 12. Paul Schwarzkose in Dresden, Drogen-Handlung und Parfümerie-Fabrik.

Dresch-Maschinen

Ph. Mayfarth & Comp., Maschinenfabrik, Frankfurt a. M.

Dampfkessel jeder Construction und Größe, Dampfomobil- und siehende Röh

(R. B. 399.)



Heinrich Barthel,

Querstrasse 12.

Bedeutend vergrößertes Lager completer

Zimmer-Einrichtungen

in Ebenholz-Imitation, Eiche, Nussbaum und Mahagoni

Bei Entnahme

ganzer Ausstattungen entsprechende Preisermäßigung



Wäsche eleg. Oberhemden 1 A 50 J fertig
Alexanderstraße 35, I. Louise Querndt.

Eine wichtige Waschinenüberin mit eig. Waschine empf. sich im Weihenly 2. Schneidern in und außer d. Hauses Berliner Straße 108, II. Etage.

Eine geübte Waschinenüberin empfiehlt sich
geehrten Herrschaft. Adr. x X. Exped. d. St.

Oberhemden unter Garantie des Gut-
siegens 1 A 25 J. Recht- und Arbeitshemden
a Stück 75 J., sowie alle andere Wäsche und
Waschinenüberin wird sauber und schnell ge-
fertigt Münzgasse 17, im Teisengeschäft.

Seidensamtgarderobe
jeder Art — gründlich verstaucht und vom Regen be-
schützt, selbst vom abgetrennten Beilage und sonst
gebräucht — wird unzerstört (Specialität) nach
eigener Vorrichtungsfindung (nicht chemisch) bin-
nen 3 Tagen unter Garantie im Ganzen wieder
wie neu hergestellt hier nur allein von
Anna Storch, Turnerstraße 6.

Wäsche wird angenommen Welt-
straße 14 b. Haxmann.

Eine Frau vom Lande sucht noch mehrere
Wäschefür mit Flüsswasser sauber zu waschen und
plätzen. Zu erfragen Mittelstraße 26, 4 Tr.

Gesucht wird Wäsche zu waschen auf
Land mit Bleichpl. Rh. Schuhmacherg. Hanßt.

Eine wichtige Waschfrau empfiehlt sich den
geehrten Herrschaften. Berliner Str. 108, 2 Et.

Wäsche aus Land zu waschen, bleichen und
plätzen angen. im Seifengesch. Katharinenstr. 5.

Eine Frau vom Lande sucht Wäsche zu waschen.
Leßingstraße Nr. 5 beim Haxmann.

Weiner geehrte Nachbarschaft die ergebene
Anzeige, daß ich jetzt 2 neue Wäschrollen
neuer Construction im Gang habe und bitte in
die geehrten Herrschaften bei Gebrauch, sich meiner
erinnern zu wollen.

Nestler, Lange Straße 30.

Möbel-Transporte
auf jede Entfernung
besorgt unter Ver sicherung prompter und billiger
Bedienung das

**Möbel-Transport-
Geschäft**

F. Simon,
vorm. J. G. Müller,
Leipzig,
Neukirchhof Nr. 12.

Dr. med. Hermsdorf, Spezialist für
Geschlechts- u.
Hautkrankh., consult tgl. v. 10-3 Nicolaistr. 6, II
Cand. med. Schwarzkopf heißt Ge-
schlechtskrankheiten gründl., schnell u. billig Röntgenpl. 4
(Blaues Ros), III. L., früh 6-8, 10-4, Ab. 7 1/2,-.

In allen Kinderkrankheiten
erzielt die vorzüglichsten Erfolge
H. A. Meltzer, Leiter der Naturheilanstalt
Sternwartenstraße 15, 1. Etage.

Magnetische Kur.
Sof. Hülse bei Kopf-, Bahn- und Halsscheiden.
Zu erfr. Gute Dresdner und Antonstr., Gen. über.

Geschlechtsleiden
und geheime Krankheiten jeder Art heile ich nach
den neuesten Forschungen der Wissenschaft schnell
und sicher. Im Richtungssalle verzichte ich
auf jedes Honorar Briefe mit recht ausführ-
lichem Bericht an Dr. Krug, Bad Lieben-
stein (Thüringen). (H. 62496)

Wagenleidende,
welche ein gutes und sicheres Mittel gebrauchen
wollen, wofür garantiert wird, daß es hilft, bei
Richtersieg wird auf Honorar verzichtet. Leidende,
welche sich dafür interessieren, können sich an mich
wenden und sind Offerten unter M. L. 100 post-
lagernd Hauptpostamt Leipzig franco niederzuholen.

Reckle's Kindermehl,
Gondenserte Wurst,
Liebe's Nahrung,
Timpke's Kraftgries,
Weizensa.,
Arrow Root,
Milchzucker und Salz
empfohlen

Otto B. M. Cramer, Taschaer Str. 6B.
Alb. Wagner Nachf., Osterstraße 36.

Rossetter's Haar-Hersteller

gibt weißem oder grauem
Haare nach einem Ge-
brauch sicher seine ursprüng-
liche Farbe wieder, mag die-
selbe durch Alter, Krankheit
oder aus sonstigen Ursachen
verloren sein, verleiht demselben
den Glanz und die Frische
der Jugend und befreit die
Höpfhaut von Schorf,
Grind und allen Unreinig-
keiten. — Zu haben in allen
renommierten Handlungen mit
Parfümerien und Toilet-
ten-Gegenständen?



Chinin - Wasser

zum Reinigen der Haare
und Röhren des Kopfes, in
Flaschen à 1 A 50 J em-
pfehlen

Fr. Jung & Co.,
Grimmaische Straße Nr. 38.



Jede Schachtel mit Namenszug
Kalligraphie

Leipzig: In allen Apotheken.

Stearin-Kerzen.

Reich reichert Lager in Kerzen, sowie
Kron-, Tafel-, Clavier-, Wagen- und
Altar-, sowie die beliebten Wiener Kerzen
empfiehlt Minna Kunz, Reichstraße 48.

Seifen-Lager.

Rentalg., Keraharz., russ. Bleich- u.
Wachs-Seife, Apotheke-, Reis-, Aroma-
tische Glanz- u. Weizen-Stärke, Soda,
Waschpulver, sowie alle Sorten Stearin- u.
Canal-Kerzen empf. zu den billigsten Preisen
Minna Kunz, Reichstraße 48.

Seifen-Lager

von F. C. Fassauer, Blücherstr. 33.
Alle Sorten prima Wasch- und Toilette-
Seifen, Waschseife, Kerzen, Stärke,
Soda, Ödente, Haaröl, Pomade,
Waschfiguren, Illuminationslichter u.
Niedles Gewicht, solide Preise.
Wiederverkäufern entsprechenden Rabatt.
Täglich hochgradige Sache.

Mein Preis-Verzeichniß über alte Ge-
lehrte Stimmen wiebeln:

Hyacinthen, Tulpen, Crocus etc.
ist erschienen und steht Interessenten auf Ver-
langen gratis zu Diensten.

J. C. Hanisch,
Dresdner Straße Nr. 26.



Die in Paris eigens für
mich mit meiner Firma
angefertigten besten
Zahn-Bürsten
(Mastique-Garantie)
empf. in versch. Sorten zu
50, 75 J., 1 A. u. 1 A 25 J.
p. S. d. H. Backhaus,
Grimm. Straße Nr. 14.

Kaiser Wilhelm,

sowie andere hervorragende Persönlichkeiten als
Figuren oder Büsten in Gips, Elfenbeinmasse
oder bronceit empfehlen in reicher Auswahl und
geschmacksvoller Ausführung

Gebrüder Carl, Sidonienstraße 8.

F. W. Schurath,
Gedmannstraße 8,
empfiehlt seine 2- und 3 rädrigen
Kinder Velocipedes.

Ausverkauf der Concursmasse zu Taxpreisen.

Kleiderstoffe,
Tischdecken,
Steppröcke, Filzröcke.

**Salzgässchen 3, Ecke der Reichsstraße,
Eingang Salzgässchen.**

Wäsche - Fabrik

S. Rosenthal, Ratharinstraße Nr. 12.

Von meinem reichsortierten Lager empfiehlt als besonders preiswert auch im Einzelnen zu
Engels-Preisen:

Schrüzen von 25, 50, 60 J bis zu den elegantesten,	
Weinkleider	von 2,00,
Unterröcke	1,50,
Damenhemden	2,50,
Kragen	25, 30, 40, 50 J bis zu den feinsten,
Manschetten	20 J an,
Garnituren	40, 50, 60 J
Oberhemden	2,50 am,
mit lein. Einsatz	3,50.
Arbeiterhemden	2,50.
Herrenkragen	per Ds. von 1,50 an,
Manschetten	3,00 bis zu den besten leinenen,
Seine Hemden-Ginsäße von 40 J an.	

Schweizer Stickereien in allen Breiten in Folge von Gelegenheitsläuf zu auffallend
billigen Preisen.

Peters- Stockner-Passage Thomas-

strasse 1. Kirchh. 16.

Chn. Mansfeld,

Nähmaschinen-Fabrik,

Fabrik Grenzstraße No. 12.

Filiale Stockner-Passage 22.

hält sein reichhaltiges Lager von Nähmaschinen der anerkannt
besten Systeme sowohl für den Gewerbetrieb als für den

Familiengebrauch bestens empfohlen.

Günstige Zahlungsbedingungen. Mehrjährige
Garantie.

Complete Kücheneinrichtungen,
Wandlampen, Tisch- und Hängelampen, Petroleumöfen,
Bohnschneidemaschinen, Käseschälmashinen, Fleischschätmashinen,
Eimacherebüchsen,
blau und weiß emailliert Kochgeschirr ohne Naht
empfiehlt zu billigen Preisen

Paul Buckisch (Wilhelm Hertlein's Nachfolger),
Grimmaische Straße 12 parterre und 1. Etage.

Deutsche Porter- und Lagerbier - Brauerei
von **Th. Krepper**, Burg bei Magdeburg.

Weinen gebrauen Kunden die Rüthselung, daß ich am heutigen Tage dem Bierhändler Herrn
W. Wadewitz, Universitätsstraße 11, die denselben im Mai d. J. übergebene Rüderlage
meines preisgekrönten Deutschen Porters wieder abgenommen habe. Th. Krepper.

Verkauf von Bauplägen.
Die Besitzer der ehemaligen Wagner'schen Gärtnerei beabsichtigen daß
Grundstück zu verkaufen. Parzellierung, Parzellierung und sonstige Bedingungen sind
einzusehen Seither Straße 41 beim Architekt Georg Häckel.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 238.

Sonntag den 26. August 1877.

71. Jahrgang.

Papier-Laternen

in allen Farben und Preisen
bei H. Appian-Bennowitz, Markt 8
und Stationen-Halle, Reichsstraße 55.

Zu Verloosungen,
Bogelschießen,
Schulfesten etc.

empfiehlt eine große Menge nützlicher Gegenstände
zu bekannt bischäfen Preisen

Wilh. Kirschbaum,
Str. 19. Neumarkt Nr. 19.

Haupt-Dépot

(R. B. 291.) der echten
Talml-Gold- u. Gold-Double-
Uhrketten

für Herren und Damen in den neuesten
geschmackvollsten Fassons, sowie die beliebtesten

Damen-Ketten

mit Quastchen.

Clemens Jäckel,
Markt Nr. 8, Eingang der Gaustraße.

Specialität
für Brillanten

in echter Fassung, von echten Diamanten
nicht zu unterscheiden. Ferner Neuheiten in
Manchetten-, Chemisetten- und Krägen-
knöpfen, Cravatten-Ringen u. Rabels bei

Clemens Jäckel,
Markt Nr. 8, Eingang der Gaustraße.

Alsfenide- u. Neusilber-
Gg., Thee-, Dessert-, Terrinen- und Gemüselöffel,
Wesier, Gabeln, Messerläufe, Menagen ic. emp-
fiehlt unter Garantie zu billigen Fabrikpreisen

L. Lindner,
Petersstraße Nr. 8, nahe dem Markt.

Robert Kiehle, Leipzig,



Verbesserte Dampfpumpen
für Dampfessel und Reservoir-Speisung ic.
von diesen 635 Stück im Betrieb.
Kehren für jede gewünschte Leistung ab Lager

Wegelin & Hübler,
Maschinen-Fabrik und Eisengießerei
in Halle a. S.

Neu! Praktisch! Billig!
A x t h e l m ' s
Sprungfedermatratzen
ohne Gurte und Bindfaden,
allen Haushaltungen als zweckmäßig zu empfehlen
Spitalstraße Nr. 10.

Otto Schmid,
Wäsche-Fabrik und Leinen-Lager,
Schützenstraße Nr. 20/21
empfiehlt sein reich fortwährend Lager von:
Herren-Wäsche, Damen-
Wäsche, Kinder-Wäsche etc.
eigener Fabrikation
Bestellungen nach Maß werden
nach den neuesten Modellen in kürzester Zeit
solid, sauber und preiswerth geliefert.

Leipziger Hausfrauen-Verein.

Wir sind durch einen vortheilhaftesten Einkauf in der
Lage, den Preis für extrafeine Würfel-Maschine
von 56 auf 54 Pfennige per $\frac{1}{2}$ Kilo herabsetzen zu
können.

Der Vorstand.

Neu!!
Keine Hosenträger, keine Riemchen
mehr!

Patent-Hosenselbstschnaller
a Stück 50 Pf., ein gros Rabatt
C. F. Pohle, Leipzig, Halle'sche Str. 12.
(H. 31069.) NB. Patent! Patent!



Die neuesten Herrenhüte

in Filz, Stoff u.
engl. Strohhüte

in billigsten Preisen empfiehlt
H. Backhaus,
Grimma. Str. 14.



Bon jetzt ab

fazst man nur

16 Brühl 16

bei S. Gröger
für 1 Pf. eine Budenweise, 1 Pf. einen Regentod,
2 Pf. eine Stoffhole, 2 Pf. ein Lustrejaquet, 3 Pf.
einen Stofftod, 4 Pf. einen Sommerpaleto,
Knaben- und Arbeitsanzüge in großer Auswahl
zu aussählen noch nie — dagegen sehr billige
S. Gröger.

Rauchtabake

von A. Böninger in Duisburg
als ff. Varinas, Portorico, Maryland
in Großschnitt für große Pfeife und ff
Maryland und Virginia im Gesellschaft
für kleine Pfeife im Preise von 60 bis zu
375 Pf. pro Pfund empfiehlt

Heinz Schäfer, Petersstr. 32.

Tokayer Medicinalwein
per Originalflasche 2 Pf. 50 Pf.
empfiehlt

Emil Kretschmar, Schulstraße Nr. 5.

Tarragona-Wein,

leichter spanischer Land-
wein, rot und weiß, à fl.
1 Pf. 50 Pf. incl. fl., vor-
züglich als Tafelwein und
für Patienten u. Rekon-
valescenten empfohlen.

Berücksicht keine Magenäure
Specialität in Malaga,
Portwein, Cherry Madeira, Priorato,
Bordeaux, Burgunder, in der Weinhandlung

von Reinhold Ackermann,
nebst Weinstube, Petersstraße Nr. 14.

Weinverkauf

nach dem Liter.
1876er Moselwein pr. Lit. 70
1875er Moselwein 80
1875er Rheinwein 90
1875er Rother Tauberwein 90
bei August Zimmer, Petersstraße Nr. 35.

Bier-Handlung

von

Herm. Kormann,

kleine Fleischergasse 15, —
hält sich einem gebreiten Publicum bestens

empfohlen und verkaufst frei ins Haus:

Bierkühlerbier 25 Flaschen 3 Pf.

Bierbier (Bierkühler) 25 3 Pf.

Böhmisches Bier 22 3 Pf.

Champagner-Weißb. 25 3 Pf.

Bayer. Exportbier 16 3 Pf.

Leicht Bayer. Bier 20 3 Pf.

Wiederbeschaffender Rabatt.
Vorbehaltungsvoll D. O.

Ritterguts-Verkauf.

Ein in Mecklenburg, in romanischer Gegend
befragtes

doppeltes Rittergut

vor 54 Pf. Areal, besser Weizen- und Butter-
rübenboden, eine Stunde von einer großen Stadt
und nahe einer Baderwerksfabrik belegen, ist fa-
milienverhältnisse halber sofort mit vollem In-
ventar und Ernte zu verkaufen. (Pro Jahr 300
Liter Heu.) Außer dem herrschaftl. Wohnsitz
nebst prachtvollem, romantischen Park von circa
24 Pf. Areal, ergiebt die Unterpacht pro
Jahr 9000 Pf. Jags und Fischerei. Nur
Selbstlectanten, die über 40 bis 50.000 Pf.
Anzahlung verfügen können, belieben ihre Adr. anb.
H. 63115. an die Annoncen-Expedition v.
Haasestein & Vogler in Hamburg

eingetreten.

Ein Fabrikgrundstück mit 300 Pf. Nutz.
Areal in Halle a. S., pass. zu jedem Fabrik-
grundstück, ist preiswerth, auf Wunsch auch ohne
Anzahlung, zu verkaufen. Räbergs auf Off.
an L. 4317 an die Annoncen-Expedition von
J. Bark & Co., Halle a. S. erbeten.

Mein Haus nahe Leipzig,
worin flottes Productengeschäft mit Destillation
und Bierschank betrieben wird, will ich wegen
Übernahme eines andern Geschäftes verkaufen.
Pr. 5300 Pf. Hypoth. fest. Anzahl nach Über-
einstimmung. Adr. J. G. Wappeler, Grimma Steinweg 59.

Ein neues schönes Bürohaus, im nahen Vor-
orte von Leipzig, Stadtgrenze, Bierdeh., am Walb.,
mit Bäckerei u. Materialgeschäf. Einzelheit, gr. Hof,
Garten, Bierdestall, verhältnisschärflich billig ohne
Unterhalt zu verl. bei 3—4000 Pf. Anz. Selbiges
gilt auch zu jedem anderen Betriebe. Adressen
A. K. J. Expedition dieses Blattes.

Ein schönes Hausgrundstück mit einzeln-
tendendem Laden, für jedes Gewerbe passend, ist ver-
hältnisschärflich sofort unter sehr günstigen Bedin-
gungen zu verkaufen u. sind Adressen von Selbst-
häusern u. H. G. 111 d. b. Exped. d. Bl. erbet.

Ein sehr gut gebautes und schön einger. Es-
haus in Reudnitz, welches sich bei einem Kostenpr.
v. 14,000 Pf. auf mehr als 7% verzinst, ist mit
4000 Pf. Anzahlung zu verkaufen. Selbsthäuser wollen
Adressen H. J. II 65. in der Buchhandl.
von Niemann, Universitätsstraße 22, überlegen.

Ein Haus in der Nordvorstadt
(Reit's Garten) soll bis 1. Oktober verkauft
werden. Dasselbe eignet sich, da es Hofraum,
Weißstätten, Einfahrt hat, für Gewerbetreibende,
u. verfügt die Räumlichkeit mit 8 Proc. bei billigen
Wettern. Anzahl mindestens 3000 Pf., Preis
30,000 Pf., Ertrag 2200 Pf. Selbsthäuser erfahren
die Räume durch den Besitzer Adr. u. A. Z. 407
an die Filiale d. Bl. Rathausstraße 18.

Ein frequenter
Gasthof in der Nähe von Magdeburg
ist preiswerth zu verkaufen,
entw. auf Wunsch bald zu übernehmen. Räbergs
Q. J. 363 durch Haasestein & Vogler
in Magdeburg.

Beachtenswerth.
Ein geräumiges Restaurants-Grundstück mit
guten Kellerräumen, Billardsalon ic. (auch sehr ge-
eignet für ein Café chantant) ist unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen.

Bahlungsähnliche Selbsthäuser belieben ihre Adressen
unter S. C. 407 bei Haasestein & Vogler
in Magdeburg einzutragen. (H. 53067.)

Für Conditoren und Restauratoren.
Zu verkaufen oder zu verpachtet ist per
1. October ein in Görlitz bei Leipzig ge-
legenes Grundstück, worin längere
Zeit eine Conditorei betrieben.

Bahlungsähnliche Restauratoren erfähren
das nächste Schuljahr 8.

Herrn. Semmler.
Ein Wühlengrundstück mit 4 Gängen,
auch Wasser, g. Geb. 34 Ader g. Felder, voll.
Inventory u. Ernte, tauscht auf ein an-
deres Wühlengrundst., aber ohne
Feld, wenn möglich mit Bäckerei. Off.
mit genauen Angaben nimmt entgegen

E. Uhrlisch in Grimma.

1 Wühlengrundstück wird auf ein Görlitz-
grundstück mit Restauratoren in einer Gar-
tison gelegt, zu tauschen gesucht. Besitzer
bringt ca. 900 Pf. ein. Forderung 12,000 Pf.
Hypothek 4700 Pf. Offerten erbeten an

E. Uhrlisch in Grimma.

Bäckerei-Verkauf.
Eine gut eingerichtete, in flottem Umfange
stehende Weiß- und Brotbäckerei mit starkem Ma-
terialhandel ist mit vollem Bäckereistar. u. Laden-
einrichtung umfände halber sofort zu verkaufen.
Dasselbe liegt in einem großen Nachbarort (mit
Centralbahnhof). Brandstoss 8900 Pf. Anzahl.
nach Ueberrechnung. Nur Selbsthäuser wollen sich
wenden an Robert Borndt, Bahnhof Großbothen.

Zu verkaufen sofort ein gut eingerichtetes
Fleischwaren- und Delicatessen-Geschäft,
beste Lage Leipzig. Adr. unter O. L. 100 in d.
Buchhandl. d. Hen. Niemann, Universitätsstr., erb.

Ein in gutem Betriebe befindliches Delicatessen-Geschäft soll preiswürdig und unter guten Bedingungen verkauft werden.

So erfragen bei M. Arnow, Bloßplatz 2, Delicatessen-Geschäft.

Conditorei- und Restaurations-Verkauf.

In einer Provinzial- und Garnisonsstadt der Altmark ist eine frequente Conditorei, verbunden mit seiner Restaurierung und Billardsalon, inkl. des eleganten Inventars für den billigen Preis von 8000 - bei 2500 - 3000 - Anzahlung zu verkaufen. Es ist dieses das erste und beste Geschäft in der Stadt an schöster Geschäftslage. Gediente massiv unter harter Dachung. Die übrigen Bedingungen äußerst günstig. Unterhändler verbleiben. Gef. Offerten von Selbstlernern unter Chiffre S. J. 413 durch Haasenstein & Vogler in Magdeburg erbeten.

Zu verkaufen eine gangbare Restaurierung Konstabler Steinweg Nr. 70.

Ein flottes, in bester Lage der inneren Stadt befindliches Cigarren-Geschäft ist per sofort zu verkaufen. Erforderliches Kapital 3-4000 - Gefällige Offerten unter M. V. 15 postlagernd Leipzig erbeten.

Begzugshalter ist eine neue Wirtschaft billig zu verkaufen, auf Wunsch Preis mit zu übernehmen. Nähert Sternwartenstraße 18, II. I.

Ein Productengeschäft mit Restaurierung und Billard ist wegzugehalten jedoch zu verkaufen. Nähert Ranftüter Steinweg 8 im Seifengeschäft.

Zu verkaufen ein gangbares Productengeschäft mit Destillation für circa 100 - Rep. Ullrichsgasse Nr. 33.

Ein flottes Material- und Productengeschäft zu verkaufen. Nährt ertheilt Julius Uhlmann, Rosenhögl.

Ein Materialwaren-Geschäft mit Waare und Einrichtung in Fortzugs-halber für den bill. Preis von 2500 - sofort zu verkaufen. Nährt Johannisk, Fischer's Restaur.

Eine Theaterschweizerei mit vorzülicher Stube ist für den so billigen Preis von 4.6000, zu verkaufen. Nährt aus Off. R. 4316 an die Annanzen-Expedition v. J. Barch & Co. in Halle a. S. erbeten. (B. 4316.)

Associé-Gesuch.

Bei einem rentablen Geschäft der Producten- u. d. Getreide-Branche wird ein Associé mit 20 - 30.000 - Capital gesucht. Offerten, nicht ansonst, z. Chiffre L. II 247, d. Exped. d. Bl.

Für ein sehr günstiges Unternehmen wird ein Teilnehmer mit 3000 - gesucht, auch kann das Unternehmen häufig erworbener werden. Offerten unter P. J. 57 postlagernd Reisd. Eisenfeld.

Associé-Gesuch.

Zum kaufmännischen Betrieb eines noch nicht ausgedehnten lucrativen Gewerbes wird von einem thätigen Kaufmann ein thätiger, solider Geschäftsmann mit einem Capital von 6 bis 9.000 Mark als Socius gesucht. Offerten postlagernd und H. H. II. 50.

Compagnon-Gesuch!

Ein Holzgeschäft in flottem Betriebe in einer größeren Stadt der Provinz Sachsen sucht einen thätigen Compagnon mit 20 - 30.000 - Einlage. Gef. Offerten ab H. 5.755 b. beschränkt Haasenstein & Vogler in Halle a. S. (H. 5.755 b.)

Zu verkaufen Kegelbahn u. Zubehör. 1. Marmor. Robert Braunes, Leipzig — Annanzen-Bureau — Markt 17.

Ein doppeltes Metallabonnement Balcon-lage zu vergeben. Nachfrage Grimm Str. 37, III.

Ein sehr schönes, fast noch neues Pianino von Heinrich mit prachtvollem Ton soll billig verkauft werden. Nähert Montag bei Wilhelm Schmidt jr., Nordstraße Nr. 32.

Sehr. u. verm. gute Pianos Gr. Fleischberg 17, II.

Ein Wiener Stutzflügel

neuester Construction mit Eisendrahtsperrung ist sammt Transportkiste wegen plötzlicher Abreise bis zum 29. d. M. um den Preis von 200 - zu verkaufen. Emilienstraße Nr. 16, 2. Stock.

Pianino verl. u. verm. Sternwartenstraße 34, I. Ein gebr. Pianino, gut erhalten, ist billig zu verkaufen. Weisenhaustraße Nr. 38, 1. Et.

1. Zither, sowie Roten billig Sophienstr. 12, II.

15 - 1. G. Schneider-Röhre. zu verl. Wagening 11, II.

Begzugshalter ist eine fast neue, gut gebende Schneider-Röhre machine spottbillig zu verkaufen.

Windmühlengasse Nr. 3, 1. Et. rechts

Für Jagdliebhaber.

Zwei schöne Jagdzangen-Gewehre billig zu verkaufen Universitätsstraße Nr. 2, 2. Etage.

Getrag. Herrenkleider.

Übergeber, Anzüge, Röcke, Hosen, Wäsche, Stiefel u. Verkauf: Verkaufsgeschenk 5, II. Kösser.

Gold. Damenahren u. 11 d. an, al. Col. u. seine Uhren, 3 sehr schöne mattgold. Garnituren, Ketten, Ohrringe von 2 d. an, Cigaren & 100 Et. 1/2, 2, 2 1/2, 3, 4 u. 5 d. neue Röhrenchinen, System Schieber u. Wilson u. Tinger, unter Garantie, 1 Hartie Röcke, Hosen u. Westen, Herren-Schieleketten, 2 Paar 5 Mark, billig zu verl. Universitätstraße 2, II. im Vorschlagsgeschäft.

Abonnement-Monats-Garderobe zu verkaufen in großer Auswahl, Herbst und Sommer-Sachen, Promenaden- und Salons-Anzüge in blau, schwarz, braun, grau, dunkel und hell, in allen Größen, bis zu den städtischen, Röcke mit Westen, Jacken, Überzieher, Hosen, Westen, Röcke, Schürze. Anzüge äußerst billig Martin Liebegott,

Hainstraße 23, II. B. III.

Zu verkaufen ein schöner grauer und schwarzer Anzug Herrenzger Str. 35. Seitengeb. II. links.

Zu verkaufen wird billig ein eleganter Herren-Cummer-Anzug für mittlere Statur. So erfragen Peterstraße Nr. 35 beim Haubmann.

Auf Abzahlung

Federbetten, Möbel, Bettwäsche, Garderobe u. s. w.

Windmühlengasse 36, 1. Et. rechts.

Zwei Sodas zu verkaufen, 18 Thlr., 10 Thlr., Fügungstraße 25, parterre.

Größtes Lager

Sophas in verschied. Stile und Damast bez. Federmatratzen in versch. Art. v. 6 d. an, Bettstellen, Alpengras- u. Rosshaarmat.

Kaufseisen, sowie alle seinen Polstermöbel, Matratzen nach Maß, sowie alle Tapezierarbeiten werden prompt u. billig aufzuführen bei M. Kuntzsch, Nordstr. 9, Hofgeb.

Mahag. u. Röbb. Kleider. Chiffoniden, Bettstellen u. alle neu, Umzug halber billig zu verkaufen. Sophienstr. 29, Hof rechts beim Tischler.

6 Stühle u. 1 gutes Mahag.-Sofa sind bill. zu verl. Volkmarßdorf, Ratajstraße 31g.

Zu verkaufen 1 Commode, 1 Tisch, 1 Mahag.-maschine Webergasse Nr. 1, 1 Treppe links.

Commoden,

auch Pfeiler- u. Kindercommoden, Röb. tische und Bettstellen billig zu verkaufen. Johanniskgasse 9.

Gill. Sophas u. a. all. Art Möbel bei Sternw. 17.

Möbel-Berkauf.

Secretär, Cypa, Stühle, Tische, Bettw., Uhren, Spiegel, din ich geflossen, umzugshalter zu verkaufen. Kohlenstraße Nr. 6, 2. Etage links.

Auf Abzahlung

erhalten solide anständige Leute Möbel, Bettten, Wäsche, Uhren, Herren-Garderobe u. s. w. Windmühlengasse 41, 2. Et. links.

Zu verkaufen Cypa, ganz neu, wenig gebr., ist für 12 - zu verkaufen. Göbel, Brüderstraße 12.

2 Sophas billig zu verl. Elsterstraße 28b, IV.

Bergholde Möbel, für Schuld angenommen, sind billig zu verkaufen, als: 1 mäßig pol. Kleidersecretär, 1 mäßig lac Kleiderchrank, ein versch. Wäsche, 1 mahag. pol. Commode, 1/2 d. pol. Stühle, 7 Stühle mahag. u. mäßig. Bettstellen Antonstraße Nr. 22, Seitengebäude 2. Etage rechts.

1 Cacaomilie, neu, 3 große Wannen, 1 großen Schrank für Küche, Badensetzen, Tische, Regale, Secretaire, Schränke, Sophas, Bettst., Matratzen, Federbetten, Tische, Stühle, Spielk. u. empfiehlt Kleine Windmühlengasse 11 Wilke.

Schreibsekretär, Kleidersekretär, Wasch-

tisch zu verkaufen. Humboldtstraße 18 part. links.

Zu verkaufen ist billig ein Waschtisch Sonnenstraße 3, Hinterhaus 2 Treppen.

Ein marmorner Wasserleitungswaschtisch und ein kleiner luxuriöser Badeoefen, in Verbindung mit der Wasserleitung, sowie als Einzelteile mit der Wanne verbunden zu gebrauchen, sind jogglich billig zu verkaufen.

Sidonienstraße Nr. 57, 1. Treppe.

1 geräum. Regal steht z. Verl. Turnerstr. 8 p. r.

Eine s. Satinmaschine, für Photog. u. versch. Dinge, steht billig zum Verkauf. Vollstraße 8, I. 1.

Eine sehr gut erhaltene Wallenpresse ist preiswürdig zu verl. Reichstraße Nr. 14, 1. Et.

Göbelspane sind abzuholen. Wolfsstraße 157.

O. F. F. Jost in Leipzig, Q.

Gumm. Steinweg 4, nahe der Post.

Durch geschickte Einlagen u. Ausnahmen werden die Waren sehr billig.

Uhren, Gold-, Silber-, Gläsern, alte Uhren, usw. für 25 M.

goldene Uhren, u. Herren-Uhren, usw. für 32 M.

Uhren, über Silberdeckel, usw. für 42 M.

Freiburg- u. Regulatoruhren, usw. für 52 M.

aus Gold-, Silber-, Messing-, usw. für 70 M.

Uhren, Gläsern, u. Metalluhren.

Edle minutiöse goldene Ketten, Armbänder, usw. für 22 M.

Gold-, Gläsern, Metall-, Ausführungen, u. Ausnahmen für 24 M.

Gold-, Gläsern, Metall-, usw. für 29 M.

Gold-, Gläsern, usw. für 32 M.

Gold-, Gläsern, usw. für 34 M.

Gold-, Gläsern, usw. für 36 M.

Gold-, Gläsern, usw. für 38 M.

Gold-, Gläsern, usw. für 40 M.

Gold-, Gläsern, usw. für 42 M.

Gold-, Gläsern, usw. für 44 M.

Gold-, Gläsern, usw. für 46 M.

Gold-, Gläsern, usw. für 48 M.

Gold-, Gläsern, usw. für 50 M.

Gold-, Gläsern, usw. für 52 M.

Gold-, Gläsern, usw. für 54 M.

Gold-, Gläsern, usw. für 56 M.

Gold-, Gläsern, usw. für 58 M.

Gold-, Gläsern, usw. für 60 M.

Gold-, Gläsern, usw. für 62 M.

Gold-, Gläsern, usw. für 64 M.

Gold-, Gläsern, usw. für 66 M.

Gold-, Gläsern, usw. für 68 M.

Gold-, Gläsern, usw. für 70 M.

Gold-, Gläsern, usw. für 72 M.

Gold-, Gläsern, usw. für 74 M.

Gold-, Gläsern, usw. für 76 M.

Gold-, Gläsern, usw. für 78 M.

Gold-, Gläsern, usw. für 80 M.

Gold-, Gläsern, usw. für 82 M.

Gold-, Gläsern, usw. für 84 M.

Gold-, Gläsern, usw. für 86 M.

Gold-, Gläsern, usw. für 88 M.

Gold-, Gläsern, usw. für 90 M.

Gold-, Gläsern, usw. für 92 M.

Gold-, Gläsern, usw. für 94 M.

Gold-, Gläsern, usw. für 96 M.

Gold-, Gläsern, usw. für 98 M.

Gold-, Gläsern, usw. für 100 M.

Gold-, Gläsern, usw. für 102 M.

Gold-, Gläsern, usw. für 104 M.

Gold-, Gläsern, usw. für 106 M.

Gold-, Gläsern, usw. für 108 M.

Gold-, Gläsern, usw. für 110 M.

Gold-, Gläsern, usw. für 112 M.

Gold-, Gläsern, usw. für 1

Sollten kinderlose Schelente gefunden sein, einen gefunden, netten Kunden, 5 Jahre alt, an Stadtschule anzunehmen, so hält man werthe Adressen unter K. K. II. § 5 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Einem Regelclub

sind noch einige junge Kaufleute beitreten. Adressen unter C. Restaurant Gerde, Höhl's Hof, Reichstraße, erbeten.

Deutscher Soatchub.

Zur herannahenden Herbst- und Winteraison bedürftigen Sechsfraunde die Bildung eines „Deutschen Soatchub“. Hauptspiel: gemüthl., mäßiges Spiel, event. auch Breitkunst.

Beteiligungssumme guter Spieler nimmt unter „Soatchub“ die Expedition dieses Blattes entgegen.

Eine gebildete junge Dame möchte die Bekanntschaft einer Engländerin durch Conversation zu machen — selbst gegen Honorar.

Adressen in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18, unter M. N. II. 31.

Eine gebildete junger Mann möchte einem englischen Conversations-Club beitreten.

Offerten W. postlagernd erbeten.

Offene Stellen.

Ein tüchtiger Correktor, der beschäftigt ist ein in lateinischer Sprache geschriebenes juristisches Werk zu lesen, wird sofort gesucht. Räheres Poststr. Nr. 6

Ein j. Clavierspieler findet sofort sichere Stellung. A. Rühl, Göhlis, Wilhelmstr. 10.

Stellensuchenden jedweder Branche kann das seit Jahren renommierte Bureau Germania zu Dresden aufs Würmste empfohlen werden.

Agenten-Gesuch. Ein bedeutendes Hopfengeschäft sucht für Leipzig und Umgegend einen tüchtigen, soliden Agenten, und werden solche bevorzugt, welche schon mit Bierbrauern in Verbindung stehen.

Offerten unter H. M. vermittelt die Expedition dieses Blattes.

Eine Feuversicherungs-

Compagnie, welche in Folge Verlegung ihres Generalagentur-Domizils gesonnen ist, daß nicht unbedeutende bestehende Geschäft der Stadt u. Umgegend **Leipzig's**

einem tüchtigen **Hauptagenten** zu übertragen, bittet cautiousfähige, geeignete Persönlichkeiten ihre

Offerten mit Angabe von Referenzen an die Annonen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Berlin sub D. a. 3517b gelangen zu lassen.

H. 33004b.

Einen tüchtigen soliden Agenten für das Königreich Sachsen sucht die Deutsche Portier- und Lagerbier-Brauerei von Th. Kropper, Berg bei Magdeburg

Gesucht

für ein größeres Wagenseit- und Maschinen-Geschäft ein tüchtiger Reisender gegen Gewinnanteile. Anerkennungen mit Bildnis unter E. R. 100 postlagernd Gassel einzuhenden. Fachkenntniß erwünscht.

Tüchtige Buchhandlung - Meisende bei hoher Provision werden gesucht. Erfurt. Severin Köhler, Buchhandlung.

Von einem hiesigen

Speditions-Geschäfte wird ein mit der Branche vertrauter tüchtiger Correspondent gesucht. Offerten unter E. B. 376 durch die Herren Haasenstein & Vogler, hier, erbeten. (B. 34101.)

Tüchtiger Weinreisender mit etwas Concession wird gleich platzt. Offerten Remarke 23, 1. Etage mit Weiterförderungsmarke abzugeben.

Zum 1. September wird ein Comptoirist gesucht von Arnold Wolfenstein, (H. 3181b) Platen 1. B

Offene Commis-Stelle.

Ich suche für Reise und Contor zu baldigem Auftritt einen jungen Mann aus der Colonialwaren- oder Producten-Branche.

Julius Carl in Gera.

Commis-Gesuch.

Für ein Cigarren- und Spirituosen-Geschäft in einer Provinzstadt wird ein tüchtiger junger Mann zu engagieren gesucht. Off. sub A. P. 18 durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht sofort ein freib., etwas im Schreiben geübter Mann. Stellung selbstständig u. dauernd. 1000 Z. Taxton erforderlich. Off. erbeten postlagernd Hauptpostamt Leipzig unter Stellung 2

für die Farbenbranche so gros wie ein tüchtiger Kaufmann, flotter Verkäufer, auch für Comptoir und Lager gesucht. Nur best Empfehlene beliebten Adressen unter unter W. B. L. mit ges. Angabe des bisherigen Wirkungskreises und Gehaltsansprüche in der Exped. d. Bl. niedezulegen.

Ein junger Dekonomie-Berwalter, der selbst mit zu reist, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Adressen unter C. B. 8418. im Annonen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39, niederzulegen.

Einige Buchbindergeschäfte sucht H. J. Hennecker, Querstraße 10

Ein tüchtiger Pressegangeführer findet basierende Stelle bei Ferd. Halle.

Zum Abziehen der Correcturbogen wird ein Drucker- oder Scher-Invalid gesucht von Fischer & Wittig, Mittelstraße 5.

Einen Holzbildhauer-Gesellen, nur guten Arbeiter sucht Rob. Martin, Biesenstr. 10.

Ein tüchtiger Tischlergeselle, guten Arbeiter, sucht A. Leine, Eberhardstraße Nr. 11.

Einen tüchtigen Glaser-Gesellen (Rohmenarb.) suchen F. & H. Koitzsch, Göhlis, Stiftstraße 2.

Glaser-Gesellen, gute Rahmenmacher, sucht G. Becker, Glasmaster, Eisenstraße Nr. 30.

Ein tüchtiger Schlosser zum Montieren von Apparaten wird angenommen in der Galanerie Göhlis-Eutritsch.

Gesuch.

Ein Maschinen-Schlosser, der längere Zeit für eine Maschinenfabrik als Monteur gewirkt hat, wird für eine größere Chamottefabrik mit Maschinenbetrieb unter sehr günstigen Bedingungen als **Maschinenmeister** zu engagieren gesucht. Kenntniß der Branche ist gerade nicht erforderlich, doch muss dieselbe Neigung haben, sich in diese einzuarbeiten, da ihm mit der Zeit die selbstständige Leitung des Betriebes übergeben werden soll.

Reflectanten wollen sich bei der Zeitzer Eisenhütte in Zeit melden.

Gesucht werden Klempner, die schon längere Zeit Wasseranlagen gemacht haben bei A. Weigel, Lehmanns Garten.

Tüchtige Friseure, welche im Stande sind, Beiträge aus dem Gebiete ihres Fachs für eine Zeitschrift zu liefern, werden gegen gutes Honorar gesucht.

Offerten sub J. F. 4954 befördert Rudolf Mosse, Berlin S. W.

Gesucht wird ein Schneidergeschäft aus Woche Endenau, Schloßergasse Nr. 17, part.

2 tüchtige Zimmergesellen finden sofort Beschäft. in Neudorf zu Riednitz Ruchengartenstr. 6. Grade.

Gesucht wird ein zuverlässiger Gärtner, welcher Hausarbeit übernimmt und sich möglich machen will. Offerten sub G. S. II. 34 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Tüchtige Ofenseeger gesucht von Paul Kretschmann.

Lehrlings-Gesuch.

Eine hübsche Drogenhandlung sucht z. 1. Oct. d. J. einen mit alter Schulbildung versehenen jungen Mann als Lehrling. Selbstbeschriebene Offerten unter T. T. II. 81 in die Exped. d. Bl.

Klempernerlehrerin gesucht Hainstr. 12 im Laden.

Ein junger tüchtiger Kellner wird zum sofortigen Antritt gesucht im Hotel Brüheler Hof.

Gesucht sofort und zum ersten 5 j. Kellner nach hier u. andw. u. 1 Regelbursche Duerst. 2.

Ein junger fröhlicher Marktfestler mit guten Zeugnissen wird per sofort oder 1. Sept. gesucht. Solche, welche als Aufschläger in einer Blätter- oder Blumenfabrik thätig waren, erhalten den Vorzug. Zu melden von 9 Uhr ab bei A. Häller, Blumenfabrik, Gewandgäßchen 5.

Gesucht wird ein tüchtiger Knecht im Alter von 25—35 Jahren zum sofortigen Antritt. bevorzugt werden solche, welche bereits im Brennholz-Geschäft thätig waren.

Dampf-Holzspalterei Anger-Leipzig. Gesucht wird sofort ein älterer unterbeharrt. Knecht Brandweg Nr. 16, Restaurierung.

Gesucht für 1. Sept. ein zuverläss. Knecht zum Kohlenfahnen Hartfortstraße Nr. 12.

Ein Regelbursche wird sofort gesucht Wassenforster Straße 26 part.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein gewandter Kellnerbursche Katharinenstraße Nr. 22.

Gesucht ein Kassierer in ein Klempnergesch. früh von 7—9 Uhr. Alexanderstr. 36, part. I.

Ein Kaufbursche wird ins Jahrlohn gesucht 1. September Voerische Straße 5, 1. Etage.

Eine Tänzer-Gesellschaft, resp. Chansonnieren und ein Komiker, mit selbstständigem Gewerbe, wird für ein größeres Restaurant in Erfurt sofort zu engagieren gesucht. Abt. erb. unter No. 710. an die Kanone. Exped. v. F. Bark & Co., Erfurt.

Damen jeden Standes, die zum Theater wollen, erhalten sofort Engagement. Adressen unter J. B. postlagernd Schleußig.

Geübte Gehünderinnen sucht Herm. Pfleißer, Peterstraße.

Eine gewandte Verkäuferin, welche die Posamenten-Branche gründlich kennt, wird sofort zu engagieren gesucht und Adressen unter B. L. S. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Directrice.

die selbstständig zu arbeiten und zu copieren versteht, wird für ein seines Bürgeschäft sofort zu engagieren gesucht. Gutes Gehalt und angenehmer Ausenthalb wird zugesehen. Offerten sub J. T. 4942, befördert Rudolf Mosse, Berlin S. W.

Eine perfekte Schuhdrerin wird als Directrice gesucht. Adressen B. L. Exped. dieses Blattes.

Ein tüchtiger Buchbinderhälften sucht H. J. Hennecker, Querstraße 10

Ein tüchtiger Pressegangeführer findet basierende Stelle bei Ferd. Halle.

Zum Abziehen der Correcturbogen wird ein Drucker- oder Scher-Invalid gesucht von Fischer & Wittig, Mittelstraße 5.

Einen Holzbildhauer-Gesellen, nur guten Arbeiter sucht Rob. Martin, Biesenstr. 10.

Ein tüchtiger Tischlergeselle, guten Arbeiter, sucht A. Leine, Eberhardstraße Nr. 11.

Einen tüchtigen Glaser-Gesellen (Rohmenarb.) suchen F. & H. Koitzsch, Göhlis, Stiftstraße 2.

Glaser-Gesellen, gute Rahmenmacher, sucht G. Becker, Glasmaster, Eisenstraße Nr. 30.

Ein tüchtiger Schlosser zum Montieren von Apparaten wird angenommen in der Galanerie Göhlis-Eutritsch.

Gesuch.

Ein tüchtiger Friseur, der längere Zeit für eine Maschinenfabrik als Monteur gewirkt hat, wird für eine größere Chamottefabrik mit Maschinenbetrieb unter sehr günstigen Bedingungen als **Maschinenmeister** zu engagieren gesucht. Kenntniß der Branche ist gerade nicht erforderlich, doch muss dieselbe Neigung haben, sich in diese einzuarbeiten, da ihm mit der Zeit die selbstständige Leitung des Betriebes übergeben werden soll.

Reflectanten wollen sich bei der Zeitzer Eisenhütte in Zeit melden.

Gesucht werden Klempner, die schon längere Zeit Wasseranlagen gemacht haben bei A. Weigel, Lehmanns Garten.

Tüchtige Friseure, welche im Stande sind, Beiträge aus dem Gebiete ihres Fachs für eine Zeitschrift zu liefern, werden gegen gutes Honorar gesucht.

Offerten sub J. F. 4954 befördert Rudolf Mosse, Berlin S. W.

Gesucht wird ein Schneidergeschäft aus Woche Endenau, Schloßergasse Nr. 17, part.

2 tüchtige Zimmergesellen finden sofort Beschäft. in Neudorf zu Riednitz Ruchengartenstr. 6. Grade.

Gesucht wird ein zuverlässiger Gärtner, welcher Hausarbeit übernimmt und sich möglich machen will. Offerten sub G. S. II. 34 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Tüchtige Ofenseeger gesucht von Paul Kretschmann.

Gesuch wird zum 15. September

ein gut empf., nicht zu j. Mädchen für Küche u. Haushalt. Mit Buch zu melden in den Vormittagsstunden von 10—12 Uhr Weststr. 87 p.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein Mädchen für Küche und Haushalt Poniatowskystraße 2 part.

Ein solches, brave und arbeitsame Mädchen wird für Küche und häusliche Arbeit gesucht. Antreit per 1. oder 15. September. Ruhige Kunst erhebt Montag Vormittag.

Gesucht wird ein tüchtiges Mädchen für Küche und Haushalt Poniatowskystraße 2 part.

Ein tüchtiges, brave und arbeitsame Mädchen für Küche und häusliche Arbeit gesucht. Antreit per 1. oder 15. September. Ruhige Kunst erhebt Montag Vormittag.

Gesucht wird ein tüchtiges Amme sucht Fr. Bittner, Göhlis, Lindenhalderstraße Nr. 13 p.

Eine Aufwartung gesucht Brandweg 1, 3 Tr. 1.

Stellegesuche.

Ein guter Pianofortespieler sucht geeignete Beschäftigung. Adressen sub „G.“ befördert die Exped. d. Bl.

Gesucht wird zum 1. September ein zuverlässiges Mädchen für Küche und Haushalt im Industriehaus, Berliner Hof 4 Treppen.

Gesucht wird Beschäftigung auf der Maschine in Nähe für ein Geschäft, gleichs. welcher Art. Auch wird alle Moch. Arbeit schnell u. billig getestzt Lange Straße 30, Hinterh. 2 Tr. rechts.

Ein anständiges Mädchen, gehabt im kleinen Kindergarten, Maschinenmädchen, Auskess u. Stopfen der Wäsche sucht noch Arbeit. Adressen: niedezulegen u. S. 50 in der Expedition dieses Blattes.

Eine junge amit. Witwe sucht Stelle als Handarbeiterin bei einem Wittwer. Adr. in der Expedition dieses Blattes unter M. B. 112 erbeten.

Ein Mädchen von auswärts.

greß und stark, welches sich seiner Arbeit schont und schon einige Jahre gedient hat, zu allen häuslichen Arbeiten willig, sucht in oder bei Leipzig Stellung. Werthe Adr. bittet man unter W. Z. 574 an Haasenstein & Vogler, Leipzig, abzugeben.

Ein anständiges, gesetztes Mädchen, welches perfekt schneidet und plättet kann und in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht bei seiner Herrschaft Stelle als Fräulein der Hausfrau oder Jungmagd. Auf Wunsch persönliche Vorstellung. Ruheres zu erfahren.

Ges. Adressen beliebt man unter M. S. Bahnhof-Restaurant Gr. Heringen i. Th. richten zu wollen.

Ein gebildetes junges Mädchen von auswärts, welches perfekt schneidet und plättet kann

Für einige Monate vom 1. October ab wird eine elegante vierstöckige Einschänner-Drosche zu vermieten gesucht. Stoll-Wagenremise und Kutschewohnung gehörte dem Sachen.

Off mit Preisforderung werden auf A. Z. 104 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird als Expedition im Innern der Stadt ein möbl. Zimmer nur 1. Et. mit separ. Küng. Adr. Dresdner Straße 42, Gartengeb. II.

Ein Fabriksgeschäft sucht für ca. 10–15 Arbeiterinnen für die Ritterstraße ein Local gegen entsprechende Vergütung. Adressen unter B. A. II 34 an die Expedition dieses Blattes.

In der Hainstraße oder Große Fleischergasse wird ein Preßlocal für ein Hochst. Fabriksgeschäft gesucht.

Offerren unter A. G. II 200 bestellt die Filiale d. Bl., Katharinenstraße Nr. 18.

In der Hainstraße oder Ecke des Brühls wird ein Zimmer als Wusstlager nebst Salocabinet gesucht zur bewohnden Person. Off. unter B. & G. II 100 bestellt die Filiale d. Bl., Katharinenstraße Nr. 18.

In einem solid gebauten anständigen Hause der inneren Vorstadt wird pr. 1. April 1878 eine Wohnung von 6 Zimmern im Preise bis 1200 L. gesucht.

Geschäftliche Offerren auf R. L. 77 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht ein Logis entweder Parterre oder 1. Etage bis zu 600 Mk. Adr. niederzulegen unter B. II 22. In der Expedition dieses Blattes.

Gesucht nahe d. Reichshofe per 1. Oct. ein Logis bis 450 L. von jungen Leuten. Adressen unter A. B. 29 bei O. Klein, Universitätsstr.

Gesucht.

Von einem anständigen kinderlosen Ehepaare wird ein häusliches Familienlogis im Preise von 300 bis 400 L. in nicht zu großer Entfernung von der inneren Stadt per 1. October a. o. zu vermieten gesucht.

Offerren unter Chiffre E. 10 in der Expedition dieses Blattes niedezulegen.

Eine alleinsteh., den besseren Ständen angehörige Dame sucht per 1. Oct. bei einer aust. Familie eine numögl. Wohnung von 2 ob. 3 Zimmern u. werden Offerren mit Preisangabe d. d. Exped. d. Bl. unter Chiffre G. L. erbeten.

Gesucht 5 Familienwohnungen von 120 bis 600 L. Adr. Adressen an Bühl, Dresdner Straße 42, Gartengeb. II.

Ein Logis, 2 Stuben, 2 Kamm., Küche u. in oder in der Nähe der Lautzener Straße (Reudnitz) wird sofort oder per 1. October zu vermieten gesucht.

Adressen unter P. P. 106. an die Exped. d. Bl.

Gesucht wird von drei erwachsenen Personen ein kleines Logis in der Nähe der Stadt, gleichviel ob Altermiethe. Adressen niedezulegen. Kleine Fleischergasse 5, beim Hänsmann.

Ein Logis von ruhigen Leuten, bis 100 M. zu vermieten gesucht. Wiesenstraße 16. 4 Treppen.

Zu vermieten ges. 1. Oct. ein Logis von 2 Et., 2 Zimmern, innere Vor- oder innere Stadt von Leuten ohne Kinder. Adressen mit Preisangabe Restaurant Schützengäßchen 5 niedezulegen.

Eine ruhige Familie sucht für Ostau in

Gohlis

in einer v. d. Bahn entfernten Villa ein Logis v. ca. 500–600 L. Adr. R. S No. 4. Exped. d. Bl.

Ein Logis sofort von kinderlosen Leuten gesucht. Adressen unter E. II 103. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht Garçonlogis mit Kammer, ohne Bett, in der Westvorstadt, Promenaden Nähe, nicht über 30 L. kostend, pr. 1. Oct. von einem Kaufmann gesucht. — Offerren sub H. H. 24 in d. Filiale d. Bl., Katharinenstraße Nr. 18, niedezulegen.

Gesucht Garçonlogis mit Kammer, ohne Bett, in d. Katharinenstraße 18 abzugeben.

Ein gut möblirtes Garçonlogis in bisheriger Lage von einem Conservatorium gesucht. Adressen B. Q. II 71. Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Gesucht für 1. Oct. eine Wohn-, 4 Zimmer, Part. mit Garten. Offerren mit Preis unter H. A. 101. in de. Expedition dieses Blattes erd.

Ein Conservatorist sucht ein möbl. Zimmer. Adressen sind Peterstraße 41, linke III. erbeten.

Ein Kaufm. sucht per 1. Oct. ein gefändes, möbl. Zimmer mit Gläser. Off. sub W. 951 mit Preis an die Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Eine ungenügte Wohnung wird von einem jungen Kaufmann gesucht. Adr. unter H. B. II 63 an die Expedition d. Bl.

Vermietungen.

Ein Gasthof mit Hdl., Tanzsaal, Regelbahn, vollständigem Inventar, ist sofort zu verpachten. Übernahme mit Garantie 1500 M. Adressen unter Pachtung in der Expedition dieses Blattes.

Ein fl. Comptoir ist in der Bahnhofstraße 3 in Holz part. vom 1. Oct. ab od. später zu vermieten. Näh. im Vorberge 1. Et. zu eisfahren.

Ein Hausgrundstück in einer belebten Stadt in der Nähe Leipzig, bestehend aus zwei Stuben mit Kammer, Küche und Keller und sonstigem Zubehör, nebst einem Laden, wo seit 30 Jahren ein Schnittwarengeschäft mit bestem Erfolge betrieben wurde, soll sofort oder zu Michaelis vermietet werden im Ganzen, Preis 70 M.

Adressen unter B. H. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Verkaufsladen mit kleinem Logis in guter Lage sofort oder später zu vermieten Reudnitz, Rathausstraße Nr. 22, 1. Etage.

Ein Laden und einige Logis sind zu vermieten und 1. October zu beziehen Holzendorf, Quaalestraße 90, parterre rechts. Heine.

Reudnitz, Thunseestraße 6, ist ein Verkaufs-local mit ob. ohne Wohnung so. zu vermieten.

Ein Laden ist zu vermieten Sebastian Bach-Straße Nr. 15. Näh. 1. Etage.

Ein Laden zu Materialgesch. mit Wohnung zu vermieten Plagwitz, Leipziger Straße 4.

Arbeitslocal!

3 große Säle mit Nebenräumen sind im Ganzen oder geteilt, mit oder ohne Dampfkraft, in der Wiesenstraße Nr. 11 (Schrebersgäßchen) sehr billig zu vermieten.

(R. B 406) Für

Sattler

pass. Werkstelle, da im Grundstück Schmiede und Stellmacherei vorhanden ist mit Logis zu vermieten Holzendorf, Losenstraße 17.

Eine Parterre-Vocalität, bestehend aus großem Arbeitsraum u. d. Nebenküchen ist für gleich ob. später zu verm. Grenzstr. 14, I. (Rath. Stadt)

Eine Schlosserwerkstatt nedt Wohnung zu vermieten Südstadt Nr. 11 beim Besitzer.

2 kleine, große, helle Arbeitslokale, parterre, sind zu vermieten. Berliner Straße Nr. 3.

Im Hause Südstraße 89

Rathausstraße 1 steht sofort oder später beziehbar, die elegant ausgeführten Räume des Parterre, sowie der 1. und 2. Etage zusammen oder jede Etage für sich, unter günstigen Bedingungen zu vermieten durch

Advocat von Meissig in Leipzig, Kleine Fleischergasse Nr. 6

Im Hause Nr. 17 der Südstadtstraße in Gohlis sind mehrere am 1. October d. 3 beziehbare Wohnungen im Parterre, sowie in der ersten und zweiten Etage zu vermieten durch

Advocat von Meissig in Leipzig, Kleine Fleischergasse Nr. 6

Zu verm. 1. Oct. ein Parterre, 390 L. eine 3. Etage, 370 L. eine 4. Etage 240 L. Davidstraße Nr. 795. Näh. beim Besitzer, 2. Et.

Zu vermietzen ist Südstraße 7 ein freundl. Parterre z 1. Oct. für 180 M. Näh. Besitzer

Parterrelogis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kamm., Küche und Zubehör, zum 1. Oct. d. 3 zu verm. Näh. Alexanderstraße 35, parterre rechts.

Per 1. October

in Nordstraße 23 die Galcon-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Kümm. und Zubehör, mit Gas und Wasserl. zu verm. Näh. das. 2. Et. beim Bes.

Lauchaer Straße Nr. 8

find 2 Familienlogis 1. Et. 900, 2 Et. 800 L. sofort oder zum 1. October zu vermieten.

Näh. das. im Gewölbe des Hrn. Manteuffel.

Gohlis, Böhmestraße 4 die 1. Et.

6 Zimmer und Zubehör, großer Garten mit oder ohne Stallung u. Wagenremise per Michaelis zu verm. Näh. daselbst part.

Brandvorwerksstraße Nr. 80

find im 1. und 2. Etage neu vorgerichtete Logis zu vermieten. Preis 210 und 160 M.

Biewer & Co., Hainstraße 3, I.

1. Etage, 4 Stuben, darunter eine 4enstr.

große Edt., 2 Kamm. u. Zubehör, 1. Oct. zu verm. Reudnitz, Kronprinzip. 9

Im d. der Fleischer Innung zu Leipzig gebrüggen, zum Schlosser benannten Gründstücke (Ode der Chaussee- und Heinrichstraße) sind noch zwei neuvergestellte Familienlogis in der 1. Etage zu vermieten.

Residenten wollen sich wegen Besichtigung der Logis an Herrn Restaurateur Messner im Schlosser wenden.

R. Klöppel, Obermeister.

Zu vermietzen Turnerstraße Nr. 4, Näh.

maschinenfabrik, eine Etage mit 5 Zimmern und Zubehör an ruhige, stille Leute. Wegen Familienverhältnissen per 1. October oder auch 1. Januar über 1. April 1878 zu beziehen.

Eine freundliche 1. Etage mit Garten

Röntgenstraße 12. Näh. das. parterre.

Edhaus der Rathaus- u. Schulstr. 1. u. 2. Et., 2 Stub., 2 Kamm., Küche z. 1. Oct. billig zu verm. Reudnitz, Schulstr. 3, II. bei Schubert.

Eine halbe 1. und 4. Etage, Winterhause,

Gas und Wasserleitung zum 1. October zu vermieten Sophienstraße Nr. 19 B.

Zu vermietzen Waldstraße 39 die 3. Et. 575 L. Näh. das. Wendelschobnstraße 4, I. oder im Hause, beim Hänsmann.

Eine frdl. Logis in 1. oder 2. Etage

z. pr. 1. October noch zu vermieten Georgstraße 150, III. links.

1. Oct. fr. 1. Et. 180 M. zu bef. 12–2 M. u. 15. Part. 140 M. Reudnitz 36, I. Ede Sibstr. 5. Bes.

Zu vermieten ist billig unter günst. Bedingungen ein Logis in 1. Etage, 2 St., 2 Kammer u. Zubehör per 1. October oder früher. Reudnitz, Schulstraße 3, I. rechts.

Eine herrschaftl. sein tapez. 1. Etage, 9 Stuben, Salons mit Türen u. Zubehör, zu beziehen. Näh. beim Besitzer Elisenstraße Nr. 22, 1. Et.

1. Etage nahe am Königplatz habe für 900 M. 1. Oct. a. o. zu vermieten. Gratibus Nachweis Leobsenring, Et. Windmühlenstraße 8/9.

Bu vermietthen

find vom 1. October d. 3 ab 2 Abhängen der 2. Etage im Hause Sebastian Bach-Straße 10. Näh. in der Restauration Haspimannstr. 76 F.

Sebastian Bach-Straße 20 ist die freundliche 2. Etage zum 1. October zu vermieten. Parterre das Näh.

Sebastian Bach-Straße 20 ist die freundliche 2. Etage zum 1. October zu vermieten. Parterre das Näh.

Sebastian Bach-Straße 20 ist die freundliche 2. Etage zum 1. October zu vermieten. Parterre das Näh.

Sebastian Bach-Straße 20 ist die freundliche 2. Etage zum 1. October zu vermieten. Parterre das Näh.

Sebastian Bach-Straße 20 ist die freundliche 2. Etage zum 1. October zu vermieten. Parterre das Näh.

Sebastian Bach-Straße 20 ist die freundliche 2. Etage zum 1. October zu vermieten. Parterre das Näh.

Sebastian Bach-Straße 20 ist die freundliche 2. Etage zum 1. October zu vermieten. Parterre das Näh.

Sebastian Bach-Straße 20 ist die freundliche 2. Etage zum 1. October zu vermieten. Parterre das Näh.

Sebastian Bach-Straße 20 ist die freundliche 2. Etage zum 1. October zu vermieten. Parterre das Näh.

Sebastian Bach-Straße 20 ist die freundliche 2. Etage zum 1. October zu vermieten. Parterre das Näh.

Sebastian Bach-Straße 20 ist die freundliche 2. Etage zum 1. October zu vermieten. Parterre das Näh.

Sebastian Bach-Straße 20 ist die freundliche 2. Etage zum 1. October zu vermieten. Parterre das Näh.

Sebastian Bach-Straße 20 ist die freundliche 2. Etage zum 1. October zu vermieten. Parterre das Näh.

Sebastian Bach-Straße 20 ist die freundliche 2. Etage zum 1. October zu vermieten. Parterre das Näh.

Sebastian Bach-Straße 20 ist die freundliche 2. Etage zum 1. October zu vermieten. Parterre das Näh.

Sebastian Bach-Straße 20 ist die freundliche 2. Etage zum 1. October zu vermieten. Parterre das Näh.

Sebastian Bach-Straße 20 ist die freundliche 2. Etage zum 1. October zu vermieten. Parterre das Näh.

Sebastian Bach-Straße 20 ist die freundliche 2. Etage zum 1. October zu vermieten. Parterre das Näh.

Sebastian Bach-Straße 20 ist die freundliche 2. Etage zum 1. October zu vermieten. Parterre das Näh.

Sebastian Bach-Straße 20 ist die freundliche 2. Etage zum 1. October zu vermieten. Parterre das Näh.

Sebastian Bach-Straße 20 ist die freundliche 2. Etage zum 1. October zu vermieten. Parterre das Näh.

Sebastian Bach-Straße 20 ist die freundliche 2. Etage zum 1. October zu vermieten. Parterre das Näh.

<

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 238.

Sonntag den 26. August 1877.

71. Jahrgang.

Bu vermiethen.

2 kleine Familienlogis sind sof. zu vermieten Berliner Straße 6. Zu erst. in der Restauration. Rennb. Rathausstr. 8. sof. oder sp. zu beg. 2 schöne Logis u. Laden mit Logis. Ruh. 1 Tr. r.

Kleines Hotelgäst. Stube, Kammer, Küche, 1 Etage, Rauhüter Steinweg Nr. 68, für Michaelis zu vermieten. Röhres parterre dasselbe

Zwei kleine Logis sofort oder 1. Oct. zu verm. Gehr. Adolph-Straße 15, an der Waldstraße.

Bu vermi. ein fl. Familienlogis, 58 m², Stube, Kammer, Küche, Boden, hell Bayer. Straße 9c, L. 1. fl. Logis zu verm. Johannestr. 12, Hof 1. L.

Zu verm. Kleines Familienlogis Johannestr. 10, II. Höhle 1 fl. Logis zu verm. Halle'sche Str. 47.

Ein kleines Logis ist veränderungshalber sofort zu vermieten Rennb. Kronprinzenstraße 10, L. r. Waschhaus täglich zu verm. Bastei. Wendtstr. 6. IV.

Bu vermiethen

sofort ein sein menbl. Logis, Salon u. Nebenzimmer mit allem Comfort, Oberstrasse 34, 1. Etage, schrägüber der Poststraße.

Promenadenansicht.

1. Etage eleg. menbl. Garconlogis mit Schlafzimmer sof. oder später zu verm. bei H. Gröber, Ebd. St. 1. Windmühlenstr. West. a. Raum.

Garcon-Logis.

Zu verm. sofort ob. später ein f. menbl. Zimmer mit Schlossstelle an 1 oder 2 Herren Sternwartenstraße 45, Treppe A, 1. Etage links.

Garcon-Logis.

gut möbliert (Gartenansicht) ist per 1. Septbr. an 1 Herrn zu verm. Inselfstr. 14, Seitengeb. 1. L.

Garcon-Logis.

1. Septbr., auf Wunsch mit gutem Instrument. Weissenhäuserstraße Nr. 2, hohes Parterre.

Garcon-Logis

Weststraße 39, 3. Et., billig und gut.

Garconlogis, 2 Zimmer mit Schlossstube, mit oder ohne Möbel, zusammen oder getheilt zu vermietenden Klosterberg, 13, 3 Tr. r., Hotel de Saxe.

Garconlogis, freundl. menbl. schöne Aus. nach der Humboldtstr., im Seitengeb., Haus und Gaßl. Pfaffendorfer Straße 6 II. bei Förster.

Garconlogis für 1 oder 2 H., auf Wunsch gutes Mittagstisch oder Pension Reiter Str. 24c, I.

Garconlogis Turnerstr. 8 parterre links, fr. Stube mit Schlosstube zu verm. an Herren.

Garcon-Logis, großes freundl. Zimmer f. ausländige Herren oder Damen, Waldstr. 38, II.

Garconlogis, Stube u. R., schön menbl., vorheraus, zu verm. Georgenstraße 25, 2. Et.

Garconlogis, schönes Zimmer im Gab., reiz. Kiel, Frankfurt, Str. 53, Gartengeb. 1. Et. I.

Garconlogis am Rosenthal in angenehmer Lage Fürststraße Nr. 6, 2. Et. rechts.

Ein **Garconlogis** ist sofort zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 12c, 4. Etage rechts.

Garconlogis Sternwartenstraße 12c, 3 Tr. I.

Feine **Garconlogis** zu verm. Uferstr. 15, III. I.

Garconlogis mit S. u. Höhl. Sternwost. 11c, III. r.

Ruhiges **Garconlogis**, gut möb., Schletterstr. 2, II. r.

Garcon. f. 1 auf Herrn Weissenhäuserstraße 34, IV. r.

Garconlogis, f. 1 oder 2 H. Sidonienstr. 8, II. I.

Garconlogis Sternwartenstraße 19, 4. Etage.

Garconlogis, gut möb., Eisenstraße 25, 2. Et.

Garcon-Logis Hoge Straße 18, part. rechts.

Garconwohn. sof. Humboldtstr. 6, III. r. Haferton.

Garconlogis, fr. sein möb., Blücherstr. 24, III. r.

Garconlogis Schletterstr. 10, III. Iff.

Freundl. **Garconlogis** Turnerstr. 12, 4. Et. I.

Garconlogis, prkw., 1. Sept., 18. L. Hoge Str. 29, II.

Freundl. **Garconlogis** Dresdner Str. 30 part. I.

Garconlogis Turnerstr. 10 B., 3. Et.

Garconlogis Rosenthalgasse 3, 3. Et.

Garconlogis, 2 Zimmer, Mittelstraße 31, I.

Garconlogis 15. L. Sidonienstraße 11, II.

Garconlogis, eleg., sein möb., Humboldtstr. 29, II. r.

Ein ganz separ. gel. freundl. menbl. Zimmer mit Schlosstube, Saal- und Hausschl., ist zu vermieten Poststraße Nr. 13, Hof links 1. Treppe.

Bu vermiethen ein möbliertes Stübchen mit Schlosstube Lindenstraße 7, Hintergeb. 2 Tr.

Da jep. Stube mit Kammer sind 2 Schlossstellen f. Nicolaistraße 31, Hof links I. Franz-Hüder.

Eine schöne Stube mit ab. ohne Schlafst. für 6.-monatl. zu verm. Brandweerstraße 80, r. IV.

1 sein menbl. Zimmer u. Cabinet ist abg. zu vermieten Lange Str. 24 parterre.

Gut menbl. Stube mit R., freundl. u. gemütl., r. D. oder S. sofort Uferstraße 11, 2 Tr.

Ber. 1. Sept. 1 fedl. gr. St. nebst Schlafz. f. Herrn Schloßstraße Nr. 4, 2 Treppen links.

Wohn- u. Schlafzimmer, menbl., schön Ausf., ist zu verm. Dresden. Str. 42, II. I. Überge.

Sofort oder später zu bei. gut möb. Zimmer mit Schlaf bei alleinst. Dame, B. 6 m², Walzstr. 38c, II.

Möb. St. m. R. a. Schl. an 2 Hrn. Dresden. Str. 34, I.

1 unmöb. Stube mit Kammer Burgstr. 24, III.

Stube m. Kam. Hrn. o. D. Tusch. Str. 27, III. r.

1. Et. Hofwohn. z. 1. Oct. Rauh. Stug. 3, I. I.

Bu vermiethen eine gut möb. Stube sofort oder später Raudiger Straße 11, 2 Tr. r.

Eine gut möb. u. unmöb. Stube ist billig zu vermiethen Carolinenstraße 12, 3. Etage rechts.

Bu vermiethen eine fedl. möb. Rauh. St. an 2 Herren od. 2 Damen Rauhöschchen 11, IV.

Sof. od. spät. ist ein gut möb. sep. ungenirtes Zimmer an H. oder D. zu verm. Sidonienstr. 47, I.

Bu vermiethen 1. Et. Stube sep. mit Höchl. an 1 oder 2 Herren Elisenstraße 29 part.

Bu vermiethen ist ein hübsches Zimmer an 1 Herrn Oberhardtstraße 11, 4 Etage links.

Bu vermiethen ein möb. nettes Zimmer sep. mit S. u. Höchl. Schulz. 8. G. II. r.

Billig sebar. menbl. Stube an sol. Herren oder Dame Bayerische Str. 22, Seitengeb. 2. Etage.

Ein fedl. Zimmer mit St. u. Höchl. an 1 ob. 2 Hrn. Woche 2. L. Rosplatz. Delssauer Hof. Tr. E. I.

Eine Stube als Atelierie ist billig zu vermiethen Moltkestraße Nr. 46, 3 Et. links.

1 Et. heizb. Stüb. Reichs. Gart. Seitengeb. 2, III.

Kleine Stube, möb., Brüderstr. 27, Hof 3. Et. I.

Hill. zu verm. 1 fl. Stübchen Carolinenstr. 23, I. r.

Gr. leere Stube mit Kochen Römerstr. 15, IV. r.

Zu verm. möb. Stube Nürnberger Str. 40, IV. I.

Eine menbl. Stube Carolinenstr. 23, 1. Et. 188.

Anst. Wohn. für 2 H. Uerster. 2, 4 Tr. rechts.

1 fl. Stube möb. Sidonienstr. 50, S. G. I. II.

Rennb. Heinrichstraße 7 ist ein möb. Zimmer.

Einf. möb. 3. verm. Sternwartenstr. 26, 2 Et.

Fedl. Zimmer m. Matr. B. u. Schl. Vorringstr. 17, II. r.

1 fedl. Stube zu verm. Axenstr. 16 I. Ecke d. Waldstr.

1 fedl. Zimmer ist billig zu verm. Elsterstraße 5, IV. r.

Inselstraße 1c frendl. Stube zu verm. 2 Hinge.

1 sep. frendl. St. f. 2 H. billig Waldstr. 3b, 4 Tr. r.

Möb. Zimmer zu verm. Pfaffendorfer Str. 23, IV. I.

Eine möb. Stube zu verm. Poststraße 15, 1 Tr.

Möb. Stube, H. oder D. Hoge Straße 31, III. r.

Schlafstellen

f. 2 Herren sofort oder 1. September zu vermiethen Böhrstraße 5, 4. Et. links.

Bu vermiethen 1 fr. menbl. Stübchen als Schloss für 2 solide H. Erdmannstr. 16, H. I. I.

Zwei freundliche Schlafstellen sind zu vermiethen Südstrasse Nr. 14, Hof 3. Etage rechts.

Eine freundl. Schlafstelle bei einer Wittwe Brandweg 21, 2. Etage rechts.

Eine fedl. Promenadenstube ist als Schlafst. für Herren o. W. Mädch. zu verm. Al. Fleischer. 13, 4.

Eine fr. heizbare Stube an Herren als Schlafst. Burgstraße 19, 2 Tr. vorne heraus.

Ein möb. Zimmer zu verm. an Herren od. M. als Schlafst. Sebastian Bachstr. 49b, 1 Tr. r.

Bu vermiethen eine Schlafstelle für Mädchen Rauhüter Steinweg 20, Hof rechts 2 Treppen.

Freundliche **Schlafstelle**, Saal- und Hausschlüssel (auch Rösi), Rennb. Seitenstr. 1, I. I.

Bu vermiethen eine freundliche Schlafstelle Floßplatz Nr. 19 parterre links.

In möb. Stube u. R. ist für 1 ans. Herrn Schloss offen, H. o. Höhl. Sternwist. 11c, IV. I.

2 j. Pente kleinen Schlafstellen erhalten bei Frau Ruhn, Plagwitz, Moltkestraße, 3. Haus, 2 Et.

Bu vermiethen ist sofort eine möb. Stube und 2 Schlafstellen Schützenstraße 9/10, 2 Et. I.

Bu vermiethen 2 Schlafstellen, separat. Ulrichsgasse Nr. 18, 2 Treppen, vorne.

Bu vermiethen 1 fedl. Schlaf. mit Saal- u. Höchl. f. H. od. M. Marschnerstr. 78 J. 2 Tr.

Bu vermiethen ein heizb. freundl. Stübchen als Schlafstelle. Moschelestraße 81 B, H. II. r.

Eine **Schlafstelle** für eine solide Frauensperson ist offen. Kranz- u. Lange Str. Ede. 17, I. I.

Mebrere sehr freundl. **Schlafst.** sind offen Lange Straße 47, 4 Treppen r.

Eine möb. Stube mit Hausschl. als Schlafst. an 1 oder 2 Herren zu verm. Gernstr. 4, 2 Tr.

Schlafstelle in gut möb. Stube, sep. u. vorne billig Bayrische Straße 6d, 2. Et.

Schlafstelle für ein anständiges Mädchen Lange Straße 7, im Hofe 1 Tr. rechts.

Ein ans. Herr f. Theiln. an 1 heizb. fedl. Schlaf. m. S. u. Höchl. auch Mittagstisch Alexanderstr. 2, III.

1 Schlafst. Erdmannstr. 4, II. H. r. Thomas.

Schlafst. Schönsfeld, R. II., Mariannenstr. 46c, p.

Zwei nette u. fedl. Schlafst. Thalstr. 12, II. II.

fr. Schlafstellen offen Erdmannstr. 3—4, Haus I. IV.

fedl. Schlafst. in möb. St. f. Höhl. Nicolaistr. 54, IV. I.

Schlafst. W. 15 m² Weißstr. 50, Hof 3 Tr. I.

1 fr. möb. Schlafst. Emilienstr. 9 Hof I. rechts.

Eine fedl. Schlafst. Sternwartenstr. 17, H. 3 Tr.

In 1 fr. Stube Schlafst. f. H. Emilienstr. 21, IV. r.

fedl. Schlafst. Sternwartenstr. 17, Hof 2. Et. r.</

Offen ijd. Schaffelle Schäferstr. 6, h. I. III.
Gesucht w. 1 Theilnehmer zu 1 möbl. Stube
pro Woche 3 M. inclus. Kasse
Pfaffendorfer Str. 18d, 4 Tr. beim Tapet.

Gesucht 1 Theilnehmer zu 1 gut möbl. Stube
in Natz. S. Pfaffendorfer Str. 18d, IV. r. vorne.

Eine ältere Dame in schöner Gegend Thüringen wünscht gegen ähnliches Röntgen schwäbische Damen zur Pflege anzunehmen und findet leidet im Hause Gelegenheit, sich in den neuern Sprachen fortzubilden. Adressen sub F. B. an die Expedition dieses Blattes.

2 Handlungsbürlinge können vollständige gute Pension haben, Preis 40 M., Klosterg. 14, 2 Tr.

Für 2 junge Herren, Kaufleute, Beamte oder Schüler, ist gute Pension, Wohn u. Schlaf., à Mon. 60 M. offen Nürnberg. Str. 35, G. G. 1. Et. r.

Zum goldenen Weinfass.

Bei Geburtstagen ist mein Saal und Pianino ein Gesellschaftsraum zu vergeben.

Gesellschaftszimmer
mit Pianino noch einige Tage frei im
Restaurant am Kautz.

L. Werner, Tanzlehrer. Heute Abend
Sr Windmühlenstraße 7.

E. Müller, Tanzl. Turnerstr. 3.
Ausn. neuer Schüler.

Sonnabend d. 1. Sept. Scholarenfränzchen.

G. Löhr. Heute 4 Uhr
Gosenhäuschen in Plagwitz.

Julius Horsch, Tanzlehrer
Schloßgasse 5, I. Heute 7 Uhr.

Dienstag den 4. September beginnt ein neuer
Kurs für Herren und Damen. Anmeldungen
erbitte ich im obigen Locale d. o.

Herrn. Grasemann, Tanzlehrer.
Heute 4 Uhr Spaziergang nach Stünz
(neuer Salon).

Wilh. Jacob. Heute 4 Uhr Hessen-
teller Plagwitz

Terrasse Kleinzschocher.
Heute Sonntag Nachmittag
gemütlicher Spaziergang.

Gesellschafts-Halle,
Mittelstraße Nr. 9.

Heute Sonntag von Nachmittag 5 Uhr an
Flügelfränzchen.
E. Matthes.

Theater-Terrasse.

Bei günstiger Witterung jeden Abend Concert
von der Capelle d. S. Herrn Matthes.
R. Börner.

Restaurant Kladderadatsch.
Concert und Vorträge.

Restaurant Deutschland,
Sr. Windmühlenstraße 46.
Heute sowie folgende Tage Concert
und Vorträge. Auftritte der beliebten
Münchner Fr. Rosa, der Soubrette Fr.
Elsa u. der Chansonnier-Sängerin Fr.
Hanka aus Wien, sowie des Komikers
Herrn Schütze. Programm neu und
gewählt. Anfang 7 Uhr.

II Blaues Ross. II
Concert und Vorträge.

Bernhardt's Restaurant
und Théâtre Chantant, 13 Königplatz 13.
Zweites Auftritt der Chansonnier-Sängerin
Fr. Wip. Markowitsch, Auftritte der
Costüm-Soubrette und des weiß. Komikers
Fr. Clotilde Troll aus Wien, der beliebten
Chansonnier-Sängerin Fräulein
Reinmann, sowie der Herren Komiker
Franz, Großmann u. Reinmann.
Auftritte des geliebten Künstlerpersonals.
Bauherr Herr Schmidt. Anfang 7 Uhr.
Rücke u. Biere in bekannter Güte.

Grüne Schenke.

Heute Sonntag
Concert mit Vortrag,
nachdem Freitanz. Dabei empfiehlt sich
wohl von Speisen, ff. Weingetränken und
Bier, wo zu freudlich einlädt

J. Klöppel.

Connewitz. Waldschlösschen.
Heute Sonntag
Grosses Concert.

Friedr. Daehne's Weinstube, Markt 8, Barthel's Hof, Hainstr. 31, Vetter's Hof, hält ihre geräumigen und eleganten Localitäten empfohlen. Déjeuners, Diners, Soupers zu jeder Zeit.

Mittags von 12—1½ Uhr

Abonnements nach Uebereinkunft.

Vorzügliche Küche, reelle Weine, exacte Bedienung.

Dampfschiffahrt Leipzig-Plagwitz.

Jeden Sonntag bei günstiger Witterung	Nacht. Abf. v. Leipzig, Lessingstr. 9, 10, 11 u. 12 U.
Term. Abf. v. Leipzig, Lessingstr. 9, 10, 11 u. 12 U.	Nacht. Abf. v. Leipzig von 2 bis 8 Uhr jede halbe Stunde.
Plagwitz, Canalstraße ½, 9, ½, 10, ½, 11, ½, 12 Uhr.	Plagwitz v. ½—½, 8 Uhr dito.

Schützenhaus.

(Im Abonnement)

Grosses Blumenfest

mit Spenden an die Damen
in sämmtlichen geschmückten Räumen.

Doppel-Concert

Hauskapelle des Herrn Dir. Büchner im Vordergarten,
Musikchor des Kgl. S. 7. Infanterie-Regiments Prinz Georg No. 106

Musikdirektor Herr W. Berndt im Trianongarten.

Auftritt der Contra-Altistin Frau Linna Ernest

und des preisgekrönten Athleten

Mr. Charles Ernest

Zur Aufführung gelangen unter Anderem:

Im Vordergarten:

Streichmusik:

Blumenfestmarsch von Voigt.

„Welke Blätter“, Lied,

gesungen von Frau Linna Ernest.

Blätter u. Blüthen, Walzer v. Reinbold.

Blau Veilchen, Mazurka von Gungl.

„Die Herzen ruhn, die Blumen schlafen“.

gesungen von Frau Linna Ernest.

Blumenfest-Polka von Strauss.

Immergrün-Quadrille von Budik.

Steyrisches Lied von Wurda.

gesungen v. Frau L. Ernest in Nationaltracht.

Ein königlicher Blumenstrauss.

Galopp von Lumby.

Im Trianongarten:

Militairmusik:

Flora-Marsch von Berndt.

Ein Blumenstrauss, Walzer v. Strauss.

Ein Melodiensträuschen, Potpourri von Conradi.

Jugendliche Liebesschwärmerel, Romanze von Hamm.

„Fliegende Blätter“, Walzer v. Fliege.

Auftritt des preisgekrönten Athleten Herrn

Charles Ernest

in seinen unübertroffenen Kraftproduktionen.

Halblümchen-Polka von Berndt.

8½ Uhr:

Darstellung der mysteriösen Kugel

Aufsteigen des Fräulein Adele auf einer circa 40 Fuss empor-schwebenden Kugel.

Festliche Beleuchtung der Garten. Bei günstiger Witterung 12,000 Flammen.

Jeder Dame wird beim Eintritt ein Bouquet gratis gespendet.

Sinnige Ausschmückung der Eingangshalle.

An den errichteten Buffets:

1875er Niersteiner und Vöslauer Landwein,
die Tulpe 25 Pf., die halbe Flasche 50 Pf., die ganze Flasche 1 Mark.

Ananas- und Pfirsich-Bowie, die Tulpe 25 Pf.

Ganze Bowlen werden zu mässigen Preisen verabreicht.

Die Blumenletterie von Herrn O. Müller ist im Pavillon rechts im Vordergarten

aufgestellt.

Anfang 1½ Uhr. Eintrittspreis für sämmtliche Räume die Person 1 Mark. Ende 11 Uhr.

Anfang 1½ Uhr. Eintrittspreis für sämmtliche Räume die Person 1 Mark. Ende 11 Uhr.

Billets zu 50 Pf. die Person sind am Tage im Center des Schützen-

hauses zu haben.

C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

8½ Uhr:

Thier-Park u. Skating-Rink.

Pfaffendorfer Hof.

Zäglich geöffnet von früh 7 Uhr bis Abends. (H. 34096).

Das Non plus ultra in der Vogel-Dressur,

ausgeführt mit **20 Dohlen** in Freiheit dressirt von Herrn Triebner.

Dressur der Dohlen Vormittag 11 Uhr und Nachmittag von 4½ Uhr an.

Fütterung sämmtlicher Thiere 5 Uhr.

Concert

von 3 Uhr Nachmittags bis Abends 11 Uhr.

Kinder 10 Pf. E. Pinkert.

Entrée 30 Pf.

Wettag 1½ Uhr.

Schweizerhäuschen

Heute Sonntag

Grosses Militair-Concert

von der Capelle des K. S. 7. Inf.-Regim. (Prinz Georg) Nr. 106

unter Direction des Herrn Musidirektor W. Berndt.

Wettag 1½ Uhr.

Entrée 30 Pf.

A. Dewald.

Eutritzschi.

Gasthof zum Helm.

Heute Sonntag den 26. August.

Orts-Erntefest

Concert und Ballmusik.

Eintritt 1½ Uhr. Das Musizir v. M. Wenck.

Mockau,

Gasthof zur grünen Aue.

Sonntag den 26. August Orts-Erntefest und

guteleute Ballmusik. Für gute Speisen und

Getränke ist bestens gesorgt. Es lädt ergebnis-

ein Bertha verw. Kläbe.

Gasthof Meusdorf.

Bei meinem heute stattfindenden Erntefest

lade hier durch höflich ein. Dabei empfiehlt

ff. Kasse und Kuchen, sowie reichhaltige

Speisekarte, ff. Bier. Hochzeitb.

Louis Apelt.

Thekla.

Sonntag den 26. August Orts-Erntefest.

Dabei empfiehlt warme u. kalte Speisen, ff. Bier

und lade freundlich ein. A. Weickert.

Restaurations-Eröffnung.

Weinen vielen Freunden und liebsten und aus-

wärtigem Publicum zur gefälligen Rastzeit, daß

ich von heute an meine in Herrn Mönch's

Händelsgärtner, Windmühlenweg Nr. 5,

übernommene Restauration eröffnet habe und

bitte, mir das frühere Vertraten bestens zu be-

hauptungsvoll.

Alex. Lindner.

NB. Heute Schweinsköder mit Röcken.

*** Wintergarten. ***

Morgen Abend Roastbeef.

(R. B. 296.)

Sophien-Bad — Garten-Restaurant.

Heute: Ragout sin en coquilles.

Bonorand.

Concert der Capelle von F. Büchner.
Heute Nachmittag
Anfang 3 Uhr. Eintritt 30 Pf.
Commerzabonnement-Billets 15 Stück je 3 M. sind an der Kasse zu haben.

Plateau — Altenburg.

Grosses Militair-Extra-Concert
gegeben von den 3 vereinigten Musikcorps des 96. Regiments.
Anfang 1/2 Uhr. Eintritt 50 Pf.
E. Heitmann.

Drei Lilien (Reudnitz).

Grosses Militair-Concert
vom Hauchoftchor des R. S. 7. Inf.-Reg. (Prinz Georg) Nr. 106
unter Direction des Herrn Stabshauchofsten C. Arnold.
Anfang 1/2 Uhr. Eintritt 30 Pf.
W. Hahn.

Schiller - Schlosschen

Gohlis.
Heute Sonntag den 26. August
Zwei grosse Militair-Concerfe,
ausgeführt von der Capelle des Königl. Sächs.
8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg“ No. 107,
unter Leitung des Herrn Musikdirektor Walther.
Orchester 56 Mann.
Anfang des ersten Concerts 3 Uhr. Anfang des zweiten Concerts 8 Uhr.
Eintritt 30 Pf.
Nach dem Concert **Gesellschaftsball.**
NB. Morgen Schlachtfest, sowie **Abend-Concert**
von derselben Capelle.

Blüchergarten zu Gohlis.
Heute Sonntag von 1/2 Uhr an **Frei-Concert**,
nach dem Concert **Theater und Ball** von der Gesell-
schaft „Bürgerclub“ zu Leipzig.
Empfehlreiche reichhaltige Speisekarte, verschiedenen Kuchen, guten
Kaffee, fl. Biere und Döllnicher Gose.
Theodor Birnstein.

Central - Halle.

Concert und Ballmusik.
Heute Sonntag
Anfang 4 Uhr. M. Bernhardt.

Pantheon.

Heute Sonntag nach dem Theater **Ballmusik**
von H. Conrad. F. Römling.

Apollo-Saal.
Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. Eintritt 30 Pf.
Hierbei empfehlreiche Speisen warm u. kalt, von bekannter Güte,
Biere fl. Kaffee, Kuchen u. c., Ergebens C. Kramer.

Restaurant Bellevue.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik. F. Fleckmann.

Insel Helgoland.

Plagwitz.

Heute Sonntag

Extra-Militair-Concert
von dem Trompeterchor des kgl. sächs. Carabinier-Regiments aus Borna
unter Leitung des Herrn Stabstrompeters Nitzsche.
Anfang 3 Uhr. Eintritt 30 Pf.
Nach dem Concert **Gesellschafts-Ball**,
wozu freundlich eingeladen

Ton-Halle.
NB. Morgen Montag **Concert und Ballmusik.**
Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.
Die besten Wünsche, Walzer v.
Drescher (neu) — Rapenstreich.
Volks von Meyer (neu).
Das Bläschor von M. Wanek.

EVOLK.
Heute Sonntag **Concert und Ballmusik.**
dabei empfehlre **Schlachtfest.** E. verw. Krahl.

Eutritzsch zum Helm.

Erntefest
Großes Concert und Ballmusik.
Hierbei frischen Kaffee und Kuchen, gewählte Speisen, fl. Biere und eine ganz famose
„Fest-Gose.“
Morgen **Schlachtfest.**

Wahren. Heute Sonntag
Concert, nachdem **Gesellschaftsball.**
Dabei empfehlre reichhaltige Speisekarte, fl. Biere und
Döllnicher Gose bestens.
NB. Omnibusse gehen von 2 Uhr ab Station:
Wahrenplatz.

Gesellschafts - Halle
Plagwitz-Lindenau.
Sonntag den 26. August e. zum **Erntefest**
Concert und Ballmusik. Herrmann.

Neuer Gasthof
(früher Stadt Naumburg).
Heute Sonntag von 4 Uhr an
Gesellschafts - Ball.
Tietzsch.

Menschlößchen zu Leutzsch.
Sonntag den 26. August e.
Orts-Erntefest.
Von Nachmittag 3 Uhr an **Garten-Concert**, von 7 Uhr an ein gewöhnliches Tanzloch.
Reichhaltige Speisekarte, guten Kaffee, sowie Obst- und Kaffeesachen. Von früh 8 Uhr an
Speckfischen. Richtungsvoll Hermann Kasselt.

Gasthof zu Leutzsch.
Orts-Erntefest mit Ballmusik,
wobei eine reiche Auswahl warmer und kalter Speisen und Getränke bestens empfehl
J. F. Krause.

Mölkau. Heute Sonntag zum **Orts-Erntefest**.
startbesetzte Tanzmusik.
Dabei empfehlre gute Speisen, seine Getränke, Kuchen und
Kaffee u. c. laden ergebens ein E. Linke.

Thonberg. Heute Sonntag den 26. August
Orts-Erntefest.
Ballmusik von der Capelle E. Hellmann,
Dabei empfehlre Speisen und Kuchen, billige Weine u. fl. Biere. Wwo. Ziegenhorn

Möckern. Heute Sonntag
Zum goldenen Ank. Zu der heute stattfindenden
Fahnenweihe des Gesangvereins zu Möckern
empfehlre sehr reiche Auswahl warmer und kalter Speisen, sowie hochseine Dölln. Festgose
und fl. Gohliser Bier auf Eis. Zur Feier des Tages **Schlachtfest.**

Neues Schützenhaus.

Heute „Commervergnügen“ der Maurer.
Für Mittagstisch & à la carte, vorzülicher Allerlei.
Das empfehle ich demselben sehr vorzüger Gatten vor geöffnigter Belebung.
Dazu empfehle ich ebenfalls warmer und kalter Speisen, guten Kaffee und
Buden, f. Biere, dts. Weine &c. Ergebensl. Georg Netach.
Omnibusfahrt Station: Brühl, „Schwarzes Rad“.

Neuer Gasthof

Gohlis.

Heute von 4 Uhr an „Gesellschaftsball“. Täglich reichhaltige Speisenkarte, Kaffee mit Kuchen, ff. Bierbier und Lagerbier, sowie ausgewählte Döllnicher Gose.

A. Tietzsch.

Lindenau.
Drei Linden.



Lindenau.
Drei Linden.

Gasthof Probsthaida.

Sonntag den 26. August Orts-Erntefest. Von 4 Uhr an Parkbesetzte Ballmusik. Dabei empfehle gute Speisen und Getränke, Kaffee mit Kuchen u. s. w., wo zu erneut einlädt G. Günther.

Möckern

Stötteriß

Zur Feier des 8. Feuerwehrtags zu Schkenditz,

Heute Sonntag den 26. August, sind mir die Localitäten des Bellevue, am Bahnhof deselbst gelegen, von Herrn Baumann freundlich überlassen. Indem für gute Speisen und Getränke bestens gesorgt, lade ich ein hochgeehrt Publicum hierzu ein. Schkenditz, den 24. August. Hochachtungsvoll A. Busch.

Restauration von M. Bornschein,

Halle'sche Straße 119. Heute von 4 bis 11 Uhr an grosses Billard-Prämien-Auskegeln. ff. Gose und Biere, sowie Speisen.

Heute erstes großes Schweinauskegeln.

Aufang 2 Uhr, a 2000 50 J.

J. Schilling. Stadt Frankfurt.

Restauration zum Birkenwäldchen.

Heute Sonntag grosser gemütlicher Spaziergang. Früh Speckkuchen ff. Bierbier. — Nach der Wondertafel reiche himmlische Belohnung. Schönste Aussicht von der Sternwarte. Ergebensl. A. Schönitz.

Oertel's Restaurant am Alten Theater,

im Hause der Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft, empfiehlt seine ersten eleganten Localitäten.



Mittagstisch
von 12 - 3 Uhr

Echt
Bayerisch,
Zirndorfer,
Bierbier,
Riebeck & Co.
vorzüglich

2 französische Billards aus der Fabrik von Dörseler in Mainz.
Nach Schluss der Theatervorstellungen halte eine große Auswahl Speisen bereit.

Albin Oertel.

Zill's Tunnel.

Nachdem die Renovierung und Decorirung meiner Localitäten aus Prachtvollste hergestellt, verfehle ich nicht, ein gebrätes Publicum meine Localitäten zu recht zahlreicher gefälliger Belebung zu empfehlen. Mein anerkannt f. Bier und Raumann'scher Dampfbräuerei, f. Etwaum-Bier, Mittagstisch in 1/2 und 1/3 Portionen, sowie eine zu jeder Tageszeit gewöhnliche Speisenkarte. Meines Gesellschaftszimmers in 1. Et. mit Pianino halte ich ganz besonders empfohlen.

NB. Heute früh Speckkuchen, Ragout fin.

Hochachtungsvoll und ergebensl Louis Treutler, Zill's Tunnel.

Marien-Garten, Carlstrasse.

Grosses Garten-Etablissement.

Bei ungünstiger Witterung sind sämtliche Räume in der ersten Etage geöffnet.

Heute früh Speckkuchen.

Bayerisch von Henninger in Erlangen und Lagerbier von Riebeck & Comp. Franz Schröter.

Riebeck'sches
Lagerbier



Riebeck'sches
Bier.

Heute Sonntag empfehle ich ganz vorzüglich Enten- u. Gänsebraten mit Krautklöschen od. Weinbraten nebst dem vorzüglichsten Niedeck'schen hellen u. dunklen Biere.

F. L. Stephan, Parkstraße — Creditanstalt.

Neu eröffnet.

Tingl-Tangl
weggefallen.
Augenheuer
Aufenthalt.
Gesellschafts-
zimmer
mit Pianino.
Mittagstisch
vorzüglich.



Gute Speisen.

Biere auf Eis.
Echt Wagnab.
Gaufüßen.

Heute
Sonntag früh
Speckkuchen
Ragout fin.
Morgen Montag
Schweinsknochen

Hotel Sächsischer Hof

in Roßlitz.

Nachdem ich das von mir seit vielen Jahren besessene, nur kurze Zeit verfauste Hotel

Sächsischer Hof

wieder übernommen, habe ich dasselbe den Anforderungen der Zeit entsprechend zum großen Theile neu eingerichtet. Ich werde mich bestreben, daß Küche und Keller, ausserkame und freundliche Bedienung bei möglichst billigen Preisen das Nötige dazu beitragen, um den mich mit ihrem Besuch beeindruckenden Gästen den Aufenthalt angenehm zu machen und empfehle mein Haus zu gefälliger Beachtung.

Roßlitz, den 20. August 1877.

Hochachtungsvoll C. F. Petrich.

Terrasse Kl.-Zschocher.

Einem geehrten Publicum bringe meine aufs Freundlichste eingetragenen Localitäten in freundliche Erinnerung. Der große Garten mit reizender Aussicht bietet einen angenehmen Aufenthalt.

Speisen und Getränke in grösster Auswahl von etw. bekannten Gütern empfiehlt.

R. Pfützner.

6 Billards, Garten und Kegelbahn.

Restaurant Johannisthal.

Heute Gute mit Krautklöschen, Steinpilze mit Schnitzel etc.,

früh Speckkuchen und Ragout fin., Bier und Döllniger Gose ganz vorzüglich.

F. Stohfest.

Löwe's Restaurant, Barfussberg.

empfiehlt vorzüglich Freibierl. v. Tucher'sches und Niedeck'sches Bierbier.

Aber: Rockturtle-Suppe, Gute mit Krautklöschen, Steinpilze etc.

Restauration v. J. G. Kühn, Leubner's Haus vis à vis der Post, empfiehlt für heute Ragout fin., Lager- u. Bier. Bier ff.

Oberschenke und Gosenstube zu Göhlis

empfiehlt ihre anerkannt gute und leidliche Speisenkarte, ein Täschchen Mocca mit verschiedenen Sorten selbstgebacken Kuchen, Kaiser- und Kurfürsten-Gose, extraktein, Göhliser Action- und Bayerisch Bier, im großen Saale das beliebte Lünchen. Der Aufenthalt im Trianon ist sehr angenehm.

Heute Schlachtfest, früh 9 Uhr Speckkuchen.

Montag Schweinsknochen.

Es lädet freundlich ein.

Fried. Lehmann.

Mathes Garten, Berliner Strasse 94.

Heute Sonntag gesellschaftliches Schweinauskegeln.

NB. Früh von 8 Uhr Speckkuchen.

No. 1. Thonberg, Vogt's Restauration, empfiehlt heute guten Kaffee und diversen Kuchen, Niedeck'sches Lager-, Bierbier Bitter- und Kössener Weißbier. Früh Speckkuchen. NB. Morgen Schlachtfest.

No. 1.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 238.

Sonntag den 26. August 1877.

71. Jahrgang.



Heute früh Speckkuchen.
Abends Rehrücken.

Halle'sche Str. Parkstrasse

Goldene Kugel.

Heute: Speckkuchen und
Ragout fin.

Adolph Forkel.

Emil Haertel,
II. Universitätsstraße 11.
Heute früh Speckkuchen. Biere ff.
Gewählte Speisekarte.

Waldschenke
Lösnig-Connewitz
romantisch gelegen.
früh Speckkuchen. Bier auf Eis. Döllniger Gose. Speisen vorzüglich.
Angenehmer Aufenthalt. F. Limmer.

Goldene Säge.

Heute früh Speckkuchen.
Abends Kartoffeln polnisch.
A. Wagner.

Heute früh Speckkuchen.
Albert Nebe, Alexanderstraße 8.

Heute Speckkuchen
empfiehlt Carl Serbe, Blücherstraße 21.

E. Vettters, Gewandgäßchen 1.
Heute früh Speckkuchen, Ragout fin
Abends Döllniger Gose u. Großherz. Lagerbier.

Kleiner Kuchengarten.
Heute Speckkuchen, ff. Weizengrüner, ff.
Riedel'sches Lagerbier auf Eis empfohlen
C. Umbreit.

Echt Frankfurter
Apfelwein

beste Qualität, Krähen und
Reconvalescenzen besonders zu
empfehlen, à Sch 15 J. à Fl.
55 J. exkl. Flasche, à Bier
50 J. bei

Wilh. Kämpf,
Thomaskirchhof Nr. 8.

Eis Vanille u. Erdbeer à Portion 20 J.
empfiehlt L. Tillebein,
Hainstraße Nr. 25.

Echt Gohliser Gose,
offen und gestopft,
empfiehlt als hochzeit die Gose mit
G. Hodel in Gohlis,
Halle'sche Chaussee und Lindenallee Str. - Ede.

Brandbäckerei

empfiehlt heute Pfannen-, Apfelpfannen,
Dresdner Sieb und diverse Käsekuchen,
Getränke von bekannter Güte.
E. Kuhnt.

Morgen von 5 Uhr an Speckkuchen.

F. G. Brandt, Hainstraße 5.
Heute Speckkuchen. Weißter Action, Bier.
und Bierbier Bier sowie Gohliser Gose ff.

Zum gold. Weinfass,
10. Neukirchhof 10.

Früh Speckkuchen, tägl. Mittagstisch, Abends

Gänsebr., Steinpilze etc. Echt Bayer. u. f. Lagerb.

Schlosskeller, Reudnitz.

Empfiehlt heute früh Speckkuchen und Ragout fin,
Abends Gänsebraten, Entenbraten, Fricassée von
Huhn und ausserdem reichhaltige Speisekarte und ausgezeichnete
Biere, worunter das vorzügliche Watzembier, das einzige und
beste für Damen, Kinder und Reconvalescenzen.

Hochachtungsvoll
W. Meissner.

Hôtel de Saxe.

Restaurant und Garten. Sonntag
Heute früh Speckkuchen und Ragout fin.

M. Strässner.

Moritzburg, Gohlis.

Heute früh Speckkuchen. Reichhaltige Speisekarte, ff. Döllniger Gose,
alte Biere.

(R. B. 405.)

Gohlis.

Heute früh
Speckkuchen,
tagl. reichh. Speisek.
Gose hochfein,
gut. Kaffee, Propheten-
und anderen Kuchen.

Central-Halle.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen sowie Abends reichhaltige Speisekarte.

M. Bernhardt.

Insel Buen Retiro.

Heute von 9 Uhr an Speckkuchen, Abends Allerlei mit Côtelettes oder Bratwurst.
Morgen Gute mit Krautklößen.

W. Rosenkranz.

Prager's Bier tunnel. Heute Speckkuchen und Ragout fin.
Croisiuer Lager- und echt Bayerisch Bier ff.
empfiehlt Carl Prager.

Vereinsbrauerei

empfiehlt zu heute Speckkuchen und Ragout fin.

W. Moritz.

Heute Speckkuchen, morgen Schlachtfest,
wohl ergebnist einladet.

G. Sips, Hauptmannstraße 76 F.

Restaurant Drechsel, Nicolaistr. 5.

Heute früh Speckkuchen, Ragout fin und anderes warmes Frühstück, fröhlich
v. Tucher'sches (Ründerger) Bier immer gleich unter Qualität

Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten
empfiehlt heute früh 9 Uhr Speckkuchen, Abends Allerlei mit Côtelettes oder Bratwurst.

Heute früh Speckkuchen, reichhaltige

Speisekarte, guten Kaffee u. Kuchen, sowie
echt Bayerisch, Riedel'sches Lager- u. Röslener
Champagner. Weißbier.

Italienischer Garten.

Heute früh Speckkuchen und Ragout fin, Abends Allerlei. Reichhaltige Speisekarte,
vorzügliche Biere.

G. Hohmann.

Garten-Restaurant Brauerei Täubchenweg 1b.

Heute Speckkuchen und Ragout fin, ff. Biere. Morgen großes Garten-Concert
sowie Illumination des ganzen Gartens.

Julius Menzel.

Schiller-Laube Gohlis.

empfiehlt ihren schönen zw. und städtischen Garten, Gesellschafts-, Billardzimmer, selbst-
gebundenen Kuchen, reichhaltige Speisekarte, Biere und Gose ff.

NB Früh Speckkuchen.

Restaurant und Café zum Reichsgarten,
Eingang Promenade und Neukirchhof Nr. 21.

R. Leinhose.

Weintraube in Gohlis.

Heute früh Speckkuchen, zu jeder Tageszeit Auswahl guter Speisen, Kaffee und Kuchen,
sowie vorzügliche Biere und Gose.

H. Schlegel.

Zur grünen Eiche in Lindenau. Speckkuchen.

Wittig und Abend gemälzte Speisekarte. Bier auf Eis.

Aug. Weber.

Niescher's Restaurant, Sebastian Bach-Straße Nr. 52.

Heute Speckkuchen. Biere ff.

Burgkeller

empfiehlt Mittagstisch, gut und fröhlig. Stammbrot, Stammbrot, gute Biere. Gleich-
zeitig empfiehlt mein Billard zu gefüll. Benutzung. 1 zu seinem 20. Wiegenseite.

Wir gratulieren unserem Freunde **Wolf**.

O. L., E. K.

Thieme'sche Brauerei.

Heute früh Speckkuchen, Abends Gute
mit Krautklößen, Bier ff.

Fritz Träger.

Gute Quelle, Butritzsch.

empfiehlt für heute von 9 Uhr an Speckkuchen
sowie diverse andere Speisen, Bayerisch, Lager-
bier und Röslener Bier auf Eis ganz vorzüg-
lich. Gose essen und gestopft ausgezeichnet.
Um geneigten Besuch bittet **W. Kirsten**.

Lohse's Restaurant u. Garten,

Ede Zeiter und Säidenstraße 54,
empfiehlt heute früh Speckkuchen u. Ragout fin
ein, echt Ründerger vom Hof sowie ff.
Großiger Lagerbier.

Montag Schlachtfest, von 9 Uhr ab
Reißfestlich.

Gambrinushalle,

6 Nicolaistrasse 6.
Heute früh Speckkuchen u. Ragout fin.

Biere ff.

Sporn's Restaurant

empfiehlt kräftigen Mittagstisch, Frühstück u.
Abendbrot zu jedem beliebigen Preise. Ein Ge-
sellschaftszimmer, 20—25 Personen fassend, ist zu
vergeben. — Heute Speckkuchen.

F. Sporn, Eisenbahnstraße 4.

Kräftiges Privat-Mittagstisch à 45 f. bekommt
man in Reudnitz, Karls Str. 6, II., b. C. Schäfer.

Schützenstrasse 3

Stadt Riesa
findet man guten und kräftigen Mittagstisch
à Portion 50 J.

Privatmittagstisch gel. Off. sub B. Post I. lag.
Kabarettensitz. 20, empl. täglich

Speise-Halle. Mittagstisch (Handkost)
Privat-Mittagstisch Woche 1 à 10 Neukirch 7, I.

Alle Abende Kartoffel-Essen billig 15 bis
25 J. Thomasgärtchen 10. Bemmann.

Privatmittagstisch Nähe des Marktes ge-
sucht. Offeren u. G. 404 in der Sped. d. St.

Verloren auf dem Petersteinweg ein Porte-
monnaie mit ungef. 45 J. Gegen gute Belohn.
bei Hrn. Photograph Voigt, Löperplatz, abzugeben.

Verloren wurde auf dem Wege vom
alten Kirchhof nach dem Schloss Pleißen-
burg ein goldenes Medaillon, enthaltend
eine Photographie. Gegen gute Belohn-
ung abzugeben im Schloss Pleißenburg
beim Handmann Herrn Schöffner.

Verloren 1 goldnes Medaillon
in Buchform, enthaltend 6 Bilder.
Gegen Belohnung abzugeben Thalstraße Nr. 1,
1. Etage rechts.

Verloren wurde ein Portemonnaie mit 4 J.
80 J. aus d. Markte. Der Finder wird geb., es
gegen Dank u. Bel. abzg. Löhrstr. 8, 2 Tr. r.

Ein Gold-Zugbeutel mit 2 Schlüssel nebst
Inhalt ist verloren. Finder erhält gute Belohn-
ung gegen Abgabe bei Theodor Deide,
Grimmaische Steinweg Nr. 54.

Portemonnaie mit verschiedenem Inhalt
verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben
Körnerstraße 1, parierte.

Verloren ½ III. Cl. 92. S. Poterie Nr. 58187.
Gegen Belohn. abzg. Brühl 67, Seifengeschäft.

Verloren eine Tasche mit Schlüsseln.
Abzugeben Dorotheenstraße 8, 3 Tr. rechts.

Verloren 1 Hundeband, Steuerz. Nr. 404.
Gegen Bel. abzg. Königplatz 15, beim Hansem.

Verloren ein schw. Kleppnick vom Kaufm.
Bereichsbau bis zur Röbling. Gegen Belohnung
abzugeben Schillerstraße Nr. 5, 3. Etage.

Verloren Mittwoch Abend von Lindenau nach
Leipzig oder Waldstraße durchs Rosenthal bis
Neumarkt ein kleiner Pader mit Stickerl. Ab-
zugeben gegen Belohnung Neukirchhof Nr. 9, I.

Verloren wurde Freitag Abend a. d. Wege
von Schillerhäuschen bis zur Weintraube ein
schwarzer Häscher mit Schnur.
Gegen hohe Belohnung abzugeben Grimmaische
Straße Nr. 23, 1. Etage.

Verloren Donnerstag Abend von Lindenau nach
Leipzig, geg. Belohnung Edmannstraße 12, Hof I.

Bei 1 Schlüssel am sch. Bande, Nähe d. Bayer.
Bahn, abzg. g. D. u. S. Carolinenstr. 14, Tonneberg.

5 J. Belohnung wer sagt wo mein
Hund ist, weißer Häscher mit braunen
Ohrn Berliner Straße Nr. 95.

Entflohen zwei Kanarienvögel. Gegen
Dank und Belohnung abzugeben
Weistraße Nr. 83, 3. Etage.

Ich warne hiermit Jedermann meiner Frau
Marie Frank geb. Walter auf meinem Namen
liegend Einsatz zu borgen, indem ich nichts für sie
bezahle.

Frank Frank, Rohndienner,

Schillerstraße 9/10.

G. Ida Widmer
wird erwartet, die vorzüchliche Meide zu
veröffentlichen, welche sie bei Confe-
renzierung des Vereins „Einfachheit“
gehalten. **Eine Deutsche.**

Bei meiner Übersicht von Leipzig sage allen mein-
nen lieben Freunden und Bekannten nochmals
ein herzliches Lebenwohl.

Franz Rödler, Marine-soldat,
3. B. in Wilhelmshaven.

Die junge Dame, die Sonnabend Mittag, an-
schneit in Begleitung einer jüngeren Schwester,
das Rosenthal besuchte, wird gebeten, Dienstag
zur selben Zeit allein dahin zu kommen.

3% Theateranleihe.

„Tempel echter dramatischer Kunst“ — „Bil-
dungsstätte ästhetischen Geschmacks“ — „Ber-
edelung der Sitten“ u. s. w. und nun — die
Casinodame!!! Gebt mir meine Legionen, d. h.
meine verlorenen Jäten, wieder!

Rafaela, weit nicht so hoch,
denn aus'ner großen Freude
wirkt öfter eine Blaide . . . Veritas.

Un eine Wutter v. 4 Kindern.
„Es gibt ein Glück, das ohne Rechtfertigung.“

Lindenau, Drei Linden.

A. Z. 596.

Hauptpostamt.

Gie finden Brief. Chil.

für J. H. 61 liegt ein Brief in d. Exp. d. St. R.
Grudo. Wer verkehrt es, solche in Brand
zu bringen? Wdt. abzugeben in der
Expedition des Vorsteigers, Johannesgasse 32.

Chronik der Stadt Leipzig und
ihrer Umgebung. Von O. Moser. Erscheint in Heften
A 50 f. — Man abonnirt in der Expedition
Thälstraße 12 part. (H. 34049.)

Lindenau, Drei Linden.

Echte Magdeburger Saucisshen
findet man vorzüglich
Restaurant am Raut.

Lindenau, Drei Linden.

Warnung.

Wer seine Möbel in gutem Stande behalten
will, wende kein Petroleum, noch eine Möbel-
Politur Kunstschnitter (Schwindel) an. E. Thiel-
mann, Möbelpolierer, Sidonienstraße 47, 1. Etage.
Gleichzeitig empfiehle mich den geehrten Familien,
dergleichen Arbeiten nach langjähriger Erfahrung
gut und billigst auszuführen.

Wo bekommt man billig und schön gefürt und
gebräut? Rörnerstraße Nr. 14. Ein Kleid für den
und druden 2 f. 50 f. einen Rock do. 1 f. 75 f.

Zöpfe, Locken, Chignons,
sowie alle Haararbeiten von mir reinsten,
bekannt, abgesetztem Haar in geistiger Auswahl
zu reellen Preisen empfiehlt.

Adolf Heinrich,
Neumarkt Nr. 8, in Hohmann's Hof.

Wo lauft man Haarzöpfe billig und schön?
■ Steinstraße Nr. 3, 1. Et.
■ nicht am Markt.

Wo lauft man gute Möbelgeschäf?
■ In Deutz's Hof.
Reichstraße Nr. 5. Nikolaistraße Nr. 47.

Die billigsten Möbel aus erster Hand lauft man
Promenadenstraße 14, Tischlerei von Chr. Ziemer.

Del Vecchio's Kunstanstellung.
Neugewommene Gemälde:

Kästello. u. Doertchen, von G. Bohnlich.
In der Nacht von St. Petersburg, von
G. Herpel.

Gatten von Villen, von Denselben.
Gatten von Alten, von A. Meermann.

Gäste Luhlin, von Denselben.

Italienisches Geschenk, v. G. Seyffertz.
Im Havelsee in der Mark Brandenburg.

Wetterbeschreibung den 25. August,
3 Uhr Nachmittags. Wind Ost, mäßig.
Wetter schön, Temperatur 18° R. Wärme. Wollen
vorhanden in der 1. und 3. Schicht. Strömung
West, mäßig. Gestaltung Süd; damzufolge ist an-
zunehmen, daß der jetzt herrschende Ostwind durch
Süd nach West schlägt und von da sich mehr und
mehr verstärkt und die nächsten Tage so herrschen,
auch etwas Riederschlag verursachen wird.

Es ist nun wohl anzunehmen, daß in den
meisten Ortschaften die Kartoffelernte, bis auf
kleine Reiche, beendet ist. — Was nun die bevor-
stehende Kartoffelernte anbetrifft, und wenn auch
je nach Wunsch geschrieben wird, daß (insolge
zu vieler Regen) die Kartoffeln frisch werden,
ramt wird das Jahr 1877 sich nicht lassen tre-
telen, sondern vielmehr eine große und von der
Raupe gefährte Kartoffelernte stattfinden; und
darum, die Kartoffel ist in diesem Jahre in ihrem
natürlichen Wachsthum nicht ein einziges Mal
durch Ungeart vom Wetter geföhrt worden, daraus
folgt auch, daß die Kartoffel etwa drei Wochen
früher reif, aber auch drei Wochen früher (als
voriges Jahr) aufgenommen werden kann.

■ W. Stannebein.

Malergehülfen!
Morgen Abend Versammlung
Thüringer Hof, I.

Hülferruf.

Eine verheerende Feuerkunst hat den Da Hostau in Böhmen am 20. August d. J.
zerstört; nach dem und zugelassenen Brüthungen sind sämliche öffentliche und der größte
Theil der Privat-Gebäude den Flammen zum Opfer gefallen. Der entstandene Schaden wird auf
eine Million Mark veranschlagt.

Im Hinblick auf die Größe des Unglücks und die dadurch entstandene grenzenlose Not wagen
wir es, uns an die Stütze der Bürgerschaft unserer Mitbürger zu wenden.

Ihr Gaben, sei sie auch noch so klein, wird mit herzlichem Dank angenommen und haben sich
an den unterzeichneten Mitgliedern des Hülfes-Comité nachbenannte Herren zur Annahme von
Gabten freudlich bereit erklärt.

Leipzig, am 23. August 1877.

Das Hülfes-Comité.
Julius Haacke, A. Methe, J. G. Siegel,
O. Staudinger.

Sammelstellen:

Gustav Hochmann, In der Viecht Nr. 6.
Carl Gorbitz, (Inhaber August Rehe)
Grimmaische Straße Nr. 34.

Julius Harder, Lange Straße Nr. 16.
Emil Höhfeld, Rauschläder Steinweg Nr. 11.
August Häuber, Rückerger Straße Nr. 63.
Joh. Jacob Hantz, Universitätsstraße Nr. 20.
Oscar Jähniger, Grimmaischer Steintweg 61.

Carl Müller, Colonnadenstraße Nr. 24.
Gustav Rus, Grimmaische Straße, Maximianum.
Gebr. Voßkötter, Windmühlstraße Nr. 30.
Oskar Voigtlander, Schloßgasse Nr. 16
(Peterstraße).

O. 25. Windler, Ritterstraße Nr. 41.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

G. Rießling.
Heute wurde meine liebe Frau Marie geb.
Kugel von einem Mädchen glücklich entzündet.
Chemnitz, den 24. August.

Herrn Gottlieb Zaspel
in seinem 74. Lebensjahr. Dies zeigen Ver-
wandten und Bekannten, um stille Theilnahme
bitzend, hierdurch an
die trauernden Hinterlassenen.
Machern, Leipzig, Brandis, Zwönitz und
Gausig, den 24. August 1877.

Heute Vormittag verschied nach langen, schweren
Leiden im Alter von 22 Jahren unser Sohn,
der Lehrer.

Die Verlobung unserer Kinder Clara Ged
und Willy. Wöttke befreien wir uns hierdurch
ergebenst anzeigen.

Lindenau und Ritterfeld, im August 1877.

Wilhelm Ged und Frau.
Julie verm. Wöttke.
Clara Ged.
Wilhelm Wöttke
Verlobte.

Die Geburt eines männlichen Kindes zeigen
hierdurch an
Gellerhausen, 24. August 1877.

Carl Mühlé.
Marie Mühlé geb. Schmidt.

Heute wurde meine liebe Frau Marie geb.
Kugel von einem Mädchen glücklich entzündet.
Chemnitz, den 24. August.

G. Rießling.
Die glücklich erfolgte Geburt eines männlichen
Mädchen zeigen hierdurch an
Leipzig, am 25. August 1877.

Eduard Höpfig und Frau geb. Broz.
Heute Nachmittag 3 Uhr starb nach kurzem
Krankenlager saft und ruhig unser guter Gott,
Vater, Schwieger- und Grossvater Herr

Johann Gottlieb Zaspel
in seinem 74. Lebensjahr. Dies zeigen Ver-
wandten und Bekannten, um stille Theilnahme
bitzend, hierdurch an
die trauernden Hinterlassenen.

Machern, Leipzig, Brandis, Zwönitz und
Gausig, den 24. August 1877.

Albert Reichelt.
Die allen Freunden und Bekannten zur Nach-
richt stellte besonderer Meldung.
Zwenfan, den 24. August 1877.

Albert Reichelt.
Stadtcaßirer.

Heute früh 1 Uhr starb mir meine gute brave
unvergängliche Frau

Louise Uhlemann geb. Hädicke.
Dies zeigt tiebetrübt an
Leipzig, den 25. August 1877.

C. B. Uhlemann.

Heute früh 6 Uhr verschied unsere herzensgute
Mutter

Pauline Friederike verm. Stein.
Sie folgte unserem vor 4 Monaten voran-
gegangenen Vater in die Ewigkeit nach, was wir
mit tiebetrübten Herzen allen Freunden und Be-
kannten hiermit anzeigen.

Leipzig, den 25. August 1877.

Die trauernden Kinder.
NB. Die Beerdigung findet Montag Nach-
mittags 3 Uhr vom Trauerhause (Bayerischer
Bahnhof) aus statt.

Gestern Abend 1/10 Uhr verschied sanft unsere
liebe Oma im Alter von 1 Jahr 10 Monaten.
Verwandten und Freunden die trauernde Nach-
richt mit der Bitte um stilles Kleid.

Leipzig, 25. August 1877.

Giegmar Salomon und Frau.

Für die große Theilnahme bei dem Tode meines
guten Mannes.

Wilhelm Friedrich Siebers.
besonders Herrn Balz von Grigera für die
mobilierte Mode am Grabe und Herrn Dr. Otto
Küller, Assistenzarzt im Königl. Sächs. Sanitäts-
corps, für die aneignungsfähige Anstreiferung während
der langen Krankheit des Verstorbenen sagt her-
lichen Dank die trauernde Witwe

Wilhelmine Siebers
geb. Sachmann, zugleich im Namen des übrigen Hinterlassenen.

Leipzig, den 25. August 1877.

**Unligsten Dank allen Freunden, welche bei
dem und betroffenen so schwerlichen Verlust durch
treue Theilnahme unsern Schmerz zu lindern
suchten. Im Namen des Hinterlassenen**

Elisabeth Bernhardt
geb. Weimann.

Unligsten Dank für die herzliche Theilnahme und den reichen
Palmen- und Blumenstrauß, welche uns am Be-
gräbnistage unserer Mutter und Großmutter
Schwiegermutter und Großmutter von allen
Seiten gespendet wurde.

Wartberg 10. Olischach, 25. August 1877.

Die trauernden Familien

Weinmann und Gessenberg.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme beim
Tode unseres Kindes danken herzlich
Leipzig im August 1877.

Wag Groß und Frau.

Familien-Nachrichten.
Verlobt: Herr Hermann Gander in Schmilkau mit
Frl. Julie Wagner daselbst. Herr Heinrich Heilmann in
Chemnitz mit Frl. Anna Blumlein daselbst. Herr
Theodor Brümml in Breitungen mit Frl. Pauline
Weisse in Wacha.

Berühmt: Herr Adolph Schmidt in Altenburg mit
Frl. Clara Wagner daselbst. Herr Chr. Götz in
Dresden mit Frl. Emilie Starke daselbst.

Geboren: Herr Hugo Schmid in Dresden eine
Tochter. Herr Herm. Band in Dresden eine Tochter.
Herr Richard Kalpau in Chemnitz eine Tochter.
Herr Bruno Grünert in Siegmund eine Tochter.

Gestorben: Herr Gottlob Schmid in Altenburg mit
Frl. Antonie Hergert geb. Hoyer in Planitz.
Herr Moritz Grubel, Inf.-Offizier d. 1. Btl. Staats-
bahn in Dresden. Herr Gottlob Hause in Ober-
spaa. Herr Hans Schumann geb. Gothe in Altenburg.
Herr August Bojning's in Altenburg Sohn Hein.
Frl. Anna Salomon geb. Janze in Döbeln. Frl. Anna
Johanna Sophie von. Ringel geb. Engelmann
in Chemnitz.

Drei Mohren.

Herrn Sonntag im neuen Salon

Kräntchen des Gesangvereins Erinnerung,
wozu wir alle Freunde und Bekannte hierdurch einzuladen.

Der Vorstand.

Benzel'sche Riege.

**Sonntag den 26. Aug. 2. Aufzug nach Probst-
haid. Umarbeit 2 Uhr vom alten Wind-
mühlentor, wozu alle Turner und Freunde ein-
geladen sind.**

Das Comité.

NB. Mit voller Wurst.

Seite Partie Borsdorff.

Uhrzeit 1/2 Uhr, 40 Min. Leipzig-Dresdner Bahn. Bitte
zahlreich zu erscheinen.

D. V.

Commervergnügen der Glaser

**findet heute des 26. 8. 1877 im Salon zum Löwen in Gläsern flott, wozu
die Comité.**

Das „Commervergnügen“ der Maurer
findet heute, den 26. August im Neuen Schlösschenhaus flott. Um 12 Uhr die Schall-
ung wird beginnen.

Die Erweitung der Unterstüzungscasse.

**Sonntag den 26. August Theater- u. Ballhaus
im Bläsergarten zu Görlitz.** Vorher findet Frei-
Concert statt. Gäste sind angewiesen, Programme werden
ausgetragen von den Herren Doss, Thomasjäger 10,
E. Eissenberg, Gr. Fleischergasse 18, u. H. Eissenberg, Blasenstr. Der Vorstand.

Prosa. **Herrn Theater, Vereinshaus bei Herrn Jacobi (Rosenthalgasse).** Nach
dem Theater Tanz 1/2 Uhr, bis 8 Uhr. Gäste willkommen. **D. V.**

Sonntag den 27. August Messe 8 Uhr im Saale des Überwads

Friedrichsbad,	Rondörrchen 20, am Fleischerplatz. Schwimmhafte. Damen Mont-
	Mittwoch, Freitag 1/2-1/2, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2-1/2
Sophienbad, Temp. d. Schwimmhafte 20	Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-1/2
	Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2-1/2
Fischerbad am Schleußiger Weg. Temperatur des Wassers 19°	
Schwimmmanufaktur. Am 25. August: Temperatur des Wassers 19°	
Speiseanstalten I. u. II. Montag: Reis mit Rindfleisch. S. v. Steiniger, Hofmann I.	

Landtagswahlen.

— Leipzig, 25. August. Nach den in den letzten Tagen hier eingetroffenen Mitteilungen steht endlich ein rasches Tempo für die Landtags-Wahlbewegung kommen zu wollen. Aus einer Reihe von Briefen wird gemeldet, daß die Liberalen mit ihren Vorberücksichten entweder schon bis zur Aufstellung ihrer Kandidaten gediehen oder wenigstens mit Unterhandlungen über die Kandidatenfrage beschäftigt sind. Die Conservativen hüllen sich vorerst mehr noch in Schweigen, woraus allerdings nicht der Schluss gezogen werden darf, daß ihrerseits nach nichts im Betracht der Wahlen geschehen sei. Diese Partei hat es, wie wir schon früher darlegten, vermeidt ihrer ganzen Stellung in Sachen weit leichter als die Liberalen, die Wähler in einem für sie günstigen Sinne zu bearbeiten. Was im Besonderen die Fortschrittspartei betrifft, so hat deren Landeskandidat am 12. August in Hödeln eine Versammlung gehabt, ohne daß jedoch von dem, was dort berathen und festgestellt worden, etwas in die öffentlicheit gedrungen ist. Wir geben nachstehend eine Uebersicht Dessen, was bis jetzt in Bezug auf die Wahlvorbereitungen aus den einzelnen Kreisen gemeldet worden ist.

In dem Stadtbezirk Bittau-Löbau kandidiert von neuem der conservativer Bürgermeister und Präsident der zweiten Kammer Haberkorn und im Landkreis Bittau desgleichen der seitige liberale Abgeordnete Gutsbesitzer Riedel. Beide Kandidaten werden voraussichtlich keine Gegenbewerber haben. Im ländlichen Bezirk Großdöbra-Trossin ist seitens der national-liberalen Partei an Stelle des seitigen, eine Wiederwahl bestimmt ablehnenden Kaufmanns Israel der Fabrikant Höbler in Großdöbra angekündigt. Im Landkreis Löbau-Bernstadt ist noch keine Partei mit ihrem Kandidaten hervorgetreten, es wird jedoch gemeldet, daß hier wahrscheinlich drei Bewerber, ein nationalliberaler, ein fortgeschrittlicher und ein conservativer anstreben werden. Der seitige Vertreter des Bezirks war der fortgeschrittliche Abgeordnete Gutsbesitzer Heinrich Dolgovitsch. Im Landkreis Neusalza-Schönberg kandidiert der fortgeschrittliche Abgeordnete Fabriksbesitzer wieder; es verlautet jedoch, daß seine Wahl vom nationalen und conservativen Seite bestimmt werden wird. In Bezug auf die Wahl im Stadtbezirk Bautzen-Kamenz, dessen seitige Vertreter Wasserbauinspektor v. Wagner, sich aus Sachen wegwendet, ist bis jetzt noch keinerlei Auseinandersetzung ergangen. In diesem Bezirk dürfte schwerlich ein anderer als ein conservativer Bewerber gewählt werden.

Im Stadtbezirk Großdöbra-Badewitz-Gößnitz verläuft neben sich der seitige Vertreter, der fortgeschrittliche Stadtrath Dr. Schaffrau, und der von einer Schriftstellerpartei ausgeschlossene Fabrikbesitzer Dr. Kuhwald aus Großdöbra gegenüber. In der Stadt Dresden sind zwei Bezirke, derjenige der Friedensvorstadt und derjenige der Bismarckvorstadt, erledigt. In dem erstenen Bezirk kandidieren von fortgeschrittlicher Seite der seitige Abgeordnete Stadtrath Böniß und seitens der nationalliberalen Partei der stellvertretende Vorsitzende der Dresdner Gewerbezimmer, Fabrikant Christophani. In dem zweitgenannten Bezirk werden nach einer Angabe, die mir bisher nur in den „Dresd. Nachrichten“ gefunden haben, von den Conservativen der Statthalter Reichs-Eisenbahn, und von der Fortschrittspartei, welcher der Bezirk bisher gehörte, an Stelle des eine Wiederwahl ablehnenden Advocaten und Staatsrat Krebsmar der Professor Wigard ausgekündigt. Der seitige Gutsbesitzer-Dippoldswalde wird voraussichtlich seinen alten Vertreter, den nationalliberalen Fabrikbesitzer Großmann aus Glashütte, wieder wählen, da sich eine große Zahl ausgeschlossener Wähler zur Aufstellung seines Kandidaten bereitgestellt hat. Im Stadtbezirk Döbeln-Waldheim-Reichenbach ist von den Nationalliberalen, da der seitige Vertreter, Handelsministersecretair Dr. Gensel, auf die Wiederwahl verzichtet, der Kaufmann und Stadtrath Schatz in Leipzig angekündigt worden. (Schweres Vernehmen zufolge hat derselbe aber abgesagt.) Im Stadtbezirk Burgstädt-Penzig-Roßitz kandidiert seitens der Liberalen der Fabrikbesitzer Eduard Kärtzel in Mühlau bei Burgstädt, seitens der Conservativen der Fabrikbesitzer und Commerzienrat Krebsner in Schmöllnthal. In der Stadt Leipzig ist von der nationalliberalen Partei in dem erledigten Bezirk der Ostvorstadt an Stelle des eine Wiederwahl ablehnenden Kaufmanns Schnoor der Bürgermeister a. D. und Reichslagsabgeordnete Dr. Stephanus ausgekündigt. Nach den Angaben der „Leipz. Zeit.“, deren Richtigkeit dahin gestellt bleiben muß, gebieten die Conservativen mit der Person des Reichsraths Dr. Hagen, Syndicus der Reichsbank hier, als ihrem Bewerber, hinzutreten und dann sei seines einer bis jetzt ungenannten Partei auch noch die Kandidaten des Advocaten B. Freytag jun. ins Auge gefaßt. In der Stadt Chemnitz kandidieren von Seiten der vereinigten Liberalen der Kaufmann Roth, der Conservativen der Privatmann Schanz und der Socialdemokraten der Agitator Bahlslech, welcher am 1. September eine überhalbseitige Strafbatt anzutreten hat. In dem Bezirk Limbach siehen sich Nationalliberaler

mit der Kandidatur des seitigen Abgeordneten Fabrikbesitzer Puschner und Socialisten mit dem Kandidaten des Feigengemeindelehrers Klemm aus Dresden gegenüber, während im Landkreis Flöha-Franzenberg der conservative Amtshauptmann von Wehlenbach und der nationalliberalen Fabrik- und Gutsbesitzer Uhle in Blaue um das Mandat ringen. Aus dem Landkreis Stollberg, den bisher der conservative Abgeordnete Juncke vertrat, verlautet noch nichts über die Aufstellung eines Kandidaten. Im Stadtbezirk Crimmitschau-Werdau dagegen hat die nationalliberalen Partei den bisherigen Vertreter, Fabrikant Kärtzel, vorsteuern angekündigt.

Aus den erledigten Wahlkreisen wird gemeldet, daß in dem Stadtbezirk Schwarzenberg-Schneeberg der seitige Abgeordnete, der conservative Amtshauptmann Bodel in Zwida, abermals sich um das Mandat bewirbt. In Folge dessen soll der von Gewerbetreibenden namentlich in Aussicht genommene fortgeschrittliche Bauernmeister Uhlemann in Stollberg von jeder Bewerbung zurückgetreten sein. Aus dem Landkreis Schwarzenberg-Johanneberg-Stolpen kommt die Mitteilung, daß die Conservativen selbst den seitigen Vertreter, den Regierungsrath von Hassel in Zwida, fallen lassen und an dessen Stelle der Gläserwerksbesitzer Breitfeld in Erla ausspielen wollen. Von der Aufstellung eines liberalen Kandidaten verlautet noch nichts Bestimmtes. Dagegen haben die Liberalen in dem Landkreis Kirchberg-Reichenbach-Schneeberg den Conservativen einen Kandidaten in der Person des Fabrikbesitzers Dietel sen in Willau entgegengestellt.

In Bezug auf die Wahlvorbereitungen,

ist ja leider nur eine vorübergehende, weil man doch im Winter nicht in die Alpen zu steigen pflegt, um sich vom Stubenhocken zu erholen. Diese Broden werden allerdings mit Eifer gesammelt und manigfach sucht sich an der Sammlung zu seinem Vortheil zu beteiligen, all und jeder kann nur davon nicht das ganze Jahr leben, auch also einen anderen Erwerb haben — und zwar der Landmann seine Viehzucht. Ganz er seinen Gedanken Broden nicht ganz auf seinem Adler, so summert ihn das wenig; denn an Getreidesafzen ist er gewöhnt. Wenn dagegen die Heuernte sehr schlägt, so kann er im Winter nicht genug Milch haben und die ist ja doch seine Goldquelle. Die Rebe sieht ihm viel höher, als das Getreide. Sie liebt ihn sein Getreide, wie der Obstbaum das Broden, der Wallnussbaum die Weihnachtsblume und die edle Kastanie — stellenweise — Beilage zum Bratkohl. Alleß das würde er schwierig oder doch nur sehr angrenzen lassen — und so ist ihm die Rebe mehr an das Herz gewachsen als Korn und Weizen. Ein gedeihliches Blümchen ist, pflanzt er sie an und sieht in guten Tagen an möglichen Hängen hinauf. Brod mag oft ganz zurücktreten und wird mittler durch magere Röte erzeigt. Überhaupt mag man unterscheiden zwischen Brod und Brod; denn was den Resten in den Galloßen vorliegt wird, ist nicht seines Weizens, höchst selten und nur auf Verlangen seines Roggenbrod. Die Landleute begnügen sich dagegen mit einem Gebäck aus Mais und Roggen, Mais und Weizen, Mais, Weizen und Roggen gemischt, jedes zu einem Drittel. Brod der letzten Art bekommen z. B. die Dienstboten des Herrn Simon in Ragaz, Besitzer der Badeanstalten in Blaßfeld und Ragaz, der Fahrstraße zwischen beiden, der kleinen Freudenbergs und Waxenstein, der beiden großen Gasthäuser „Quellenhof“ und „Hof Ragaz“ und vieler Ländereien, Häusern u.

Viele Theile der Schweiz sind ohnehin gar nicht in der Lage, Getreide bauen zu können, das Land mag unter allen Umständen sein Broden großenteils von auswärts einzuführen und so baut man denn in Gegenden, wo der Getreidebau noch möglich, wenn auch immerhin beschränkt ist, nur wenig davon. An den Gegenden mit beschränkter Möglichkeit gehört das Rheintal, während z. B. von Zürich zum Bodensee, von Zürich gegen Basel, von da südwestlich zwischen Thun und Berner Alpen größere Ackerflächen angetroffen werden.

In diesen Gegenden ist auch mehr Kunstgewerbe und Großbetrieb desselben anzutreffen und die Wasserkräfte werden mehr ausgenutzt. So sieht man z. B. in Schaffhausen eine Einrichtung zur Zubereitung der Wasserkraft des Rheins, an der sich eine große Menge Gewerbetreibender wegen ihres Bedarfs an billiger Triebkraft beteiligen können, wenn sie nicht zu anginstig für Ausübung der Transaktion wohnen. Im Rheintal schaffen Anlagen gewöhnlichen Charakters mit Wasserkraftbetrieb ebenfalls ganz; aber sie sind seltener und der Sachse, der Westfale, der aus seinem Industriebezirk dahin kommt, mag sich wundern, daß man die prächtige Kraft so wenig benutzt. Der Grund dazu mag ein mehrfacher sein:

erstens der unglaubliche Rheinlauf und die Wildfangsnatur des Flusses, der in tüchtige Steinbildung eingetaucht ist, Ableitungen seines Wassers also schwierig und teuerlich machen würde; zweitens das Verhältniß des angrenzenden Grundeigentums, durch welchen Wassergräben gelegt werden müßten; drittens die nicht dicke Bevölkerung. Man kann dem Rhein weniger Wochen von sehr verschiedener Größe sehen; beide halb leer, acht Tage später das ganze breite Bett füllend, dann wieder als ein schmales Band, welches lange nicht die Röume zwischen den eisernen Stielen des bedeutenden Rheinbrücke bei Ragaz — für Eisenbahn und Fahrläger — erfüllt. Jeder starke Regen bringt Steine und Gerölle in Masse mit und gibt möglicherweise Veranlassung zur Aenderung der bleibenden Wasserkünste, welche immer Wasser hat, so daß es nicht ohne Schwierigkeit sein mag, dem Ableitungsgraben zu Triebwerken stets gleiche Wassermenge zu sichern. An seinem Stützlichen Grand und Boden scheint der Schweizer mit großer Freude zu hängen und angrenzt davon herzugeben. Aus der Verhüllung der Alpenweiden kann man wenigstens einen solchen Schlach ziehen und es findet sich hierüber zu reden wohl später Gelegenheit. Was aber die Arbeitsteilung betrifft, so dürfte die wohl schwierigste zu lösen sein, als die Beschaffung der Gründstücke zu einem Wirtschaftsgebiet. Hierzu folgendes Beispiel.

Am Fuße des obengenannten Conzen liegt Sargans, eine Station der Eisenbahn nach Chur, mit einer ansehnlichen noch bebaueten Berg aus alter Zeit, der derselben im Rheintal die kleinen Gattenberg und Wartau gewissermaßen die Waage halten. Am anderen Ende des Sees liegen Weil und darüber — ziemlich hoch am Berge — ein mächtiges Fabrikgebäude, Baumwollspinnerei und Weberei. Die Unternehmer bauen jetzt große schöne Arbeiterhäuser mit vielen bequemen Wohnungen, um sich Arbeiter zu sichern, obgleich in der Nähe Orte genug sind, von wo aus die Leute nach derselben trachten hingehen würden. Um in der Fabrik zu arbeiten. Bei der Fabrik Weil ist das merkwürdig, daß sie ihr Betriebsmasser in eisernen Röhren von mindestens 50 Centimeter Durchmesser hoch oben

Meteorologische Beobachtungen auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über der Ostsee.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0° Millimet.	Thermometer. Gehaltungsgrade.	Relative Feuchtigkeit Procente.	Windrichtung und Stärke.	Himmels- ansicht.
24. August Abends 10 Uhr	759.0	+ 12.6	82	ENE 1	bewölkt
25. — Morgens 6 Uhr	757.5	+ 14.6	72	E 2	bewölkt
Nachmittags 2 Uhr					5 bewölkt
Minimum der Temperatur + 9°. Maximum der Temperatur + 22°.					

ist ja leider nur eine vorübergehende, weil man doch im Winter nicht in die Alpen zu steigen pflegt, um sich vom Stubenhocken zu erholen. Diese Broden werden allerdings mit Eifer gesammelt und manigfach sucht sich an der Sammlung zu seinem Vortheil zu beteiligen, all und jeder kann nur davon nicht das ganze Jahr leben, auch also einen anderen Erwerb haben — und zwar der Landmann seine Viehzucht. Ganz er seinen Gedanken Broden nicht ganz auf seinem Adler, so summert ihn das wenig; denn an Getreidesafzen ist er gewöhnt. Wenn dagegen die Heuernte sehr schlägt, so kann er im Winter nicht genug Milch haben und die ist ja doch seine Goldquelle. Die Rebe sieht ihm viel höher, als das Getreide. Sie liebt ihn sein Getreide, wie der Obstbaum das Broden, der Wallnussbaum die Weihnachtsblume und die edle Kastanie — stellenweise — Beilage zum Bratkohl. Alleß das würde er schwierig oder doch nur sehr angrenzen lassen — und so ist ihm die Rebe mehr an das Herz gewachsen als Korn und Weizen. Ein gedeihliches Blümchen ist, pflanzt er sie an und sieht in guten Tagen an möglichen Hängen hinauf. Brod mag oft ganz zurücktreten und wird mittler durch magere Röte erzeigt. Überhaupt mag man unterscheiden zwischen Brod und Brod; denn was den Resten in den Galloßen vorliegt wird, ist nicht seines Weizens, höchst selten und nur auf Verlangen seines Roggenbrod. Die Landleute begnügen sich dagegen mit einem Gebäck aus Mais und Roggen, Mais und Weizen, Mais, Weizen und Roggen gemischt, jedes zu einem Drittel. Brod der letzten Art bekommen z. B. die Dienstboten des Herrn Simon in Ragaz, Besitzer der Badeanstalten in Blaßfeld und Ragaz, der Fahrstraße zwischen beiden, der kleinen Freudenbergs und Waxenstein, der beiden großen Gasthäuser „Quellenhof“ und „Hof Ragaz“ und vieler Ländereien, Häusern u.

vom Berge her auf der See leitet, wie man daß deutlich genug wähnen kann, wenn man von Weis nach Weitmann geht.

Gras ist der größte Weichtyp der Schweizer Bauern und was das Gras, seine Pflege, Ernte, Nutzung dreht sich das gesamte Wirtschaftsleben. Ist der Schweinefort, geben die Kühe zur Alp und es geht nun Richtung weiter zu Ihnen, als Wiesenarbeit. So hab man dies Jahr noch in der ersten Hälfte August viel Heu auf den Wiesen anstecken und im Arbeit. Der viele Reben hatte die Käste sehr ausgestanden. Für den Flachländer ist es nicht ohne Interesse, der Heuerbung aufmerksam zu machen. Denn es geschieht das meist an Berggängen von solchem Winde, daß man hier zu Ende es den Schafen oder Ziegen überlassen würde, sich mit dem Grase zu nähren, weil ja kein Mensch mähen, bearbeiten und abfahren kann. Die Schweizer bringen das alles fertig. Sie mähen zur Reih mit Steigeln an den Hügeln, bearbeiten das Gras auf sogenannten „Steitern“ — starke Holzstufen mit 2-3 Meter Abstandpaaren — und tragen es schließlich auf dem Kopfe nach ihrem Gehöft oder in die „Stadeln“. Solche Kopfrächen bestehen entweder aus einfachen Bindeln, von ca. 1,5 Meter Höhe und 1,0 Meter Durchmesser, zu denen das lose Heu zusammengeknüpft wird, oder man hat große Steinblöcke, wobei man das Heu bindet.

Bei der Heuernte ist gewöhnlich die ganze Familie beschäftigt und sind dann die Häuser geschlossen. Wer aber zufällig zur Heuernte kommt, der hilft mit. So hatten wir eines Tages eine Fackel in das Weizlannenthal gemacht und in Weizlannenthal Mittag gegessen. Der Wirt war mit seinen Leuten beim Hexen — und unser Ratgeber half fröhlich mit tragen. Unser Ratgeber war nämlich ein selbstständiger Bauer, der sich mit seinen 2 Pferden für den Sommer an Herrn Simon zu Rutschköpfen verdungen hatte, um dann wieder in sein Gut zurückzukehren, wenn die Fremden heimwärts ziehen.

Über gewisse Höhen hinaus hört der Begriff „Wiese“ für dauerndes Grasland auf und an seine Stelle tritt die Bezeichnung „Alp“ (Alm). Wie oft muß man auf gewisse Fragen die Antwort hören: aus den Alpen — in den Alpen — aus den Alpen. Das überrascht den Wanderer, der sich bewußt ist, „in den Alpen“ zu sein. Ja im Gebirge; aber noch lange nicht in den Alpenwiesen, denn die liegen mitunter vertikal hoch für Sonntagssteiger und die Poetie der Sennhütten belohnt wahrhaftig die Mühe des Hinansteigens nicht — oder besser: wer einmal eine rechte Sennhütte gesehen hat, für den ist aller und jeder poetische Heiligenchein, womit man diese Stallmühungen zwielich zu umgeben pflegt, ganz gründlich verschwendet. Und die Alpengedächtnisse nennen nur ihre Alpenweiden „Alpen“ und halten niemals viel auf deren Heiz, kennen auch die besondere Beschaffenheit jeder Alpe ganz genau, ob ihr Futter viel Milch, viel Fleisch giebt oder für „Gültwies“ — geltes — gastes junges Vieh — besser tanzt.

Der Heiz dieser Hochweiden ist wunderbar verhüllt, so daß einzelne Dörte 6-8 Schweizerstellen nach ihren Alpen zurückziehen haben. So z. B. liegen am rechten Rheinufer, von Ragaz auf zu sehen, in Gräblunden drei Dörte unter dem Augstenberge: Maienfeld, Jenins und Malans. Oben auf dem Augstenberge sind gute Alpen (über 2300 Metern) und man sieht ja auch an der Ragaz zugelieferten Seite eine große Sennhütte in der Alp liegen. Diese gehört nach Jenins und es ist bei z. B. Maienfeld auf dieser Seite nichts zu schaffen, sondern seine Alpen auf der entgegengesetzten — westlichen — Seite des Tals, wogegen Maienfeld weit hinauf in die Berge des Lammatthales liegt. Über Ragaz auf dem linken Ufer der Lamina liegt der Balzannalopf mit prächtigen Wäldern und Alpen. Auf der Westseite befindet der am Füße liegende Ort Balzans die Alpen und das weiter ab liegende Ragaz muß mit seinem Vieh um den Berg herum an dessen Ostseite auf die Weide. — Sollte man da nun nicht glauben, die Leute würden zum Latsche geneigt sein? — Daran ist jedoch gar nicht zu denken. Jeder behält, was er hat und trägt die damit verbundenen Beschwerden und Unzufriedenheiten. — Es wird sehr schwer festzustellen, welche Gründstücke auf dem Berghang der Alpenweiden sind, welche immer Wasser hat, so daß es nicht ohne Schwierigkeit sein mag, dem Ableitungsgraben zu Triebwerken stets gleiche Wassermenge zu sichern. An seinem Stützlichen Grand und Boden scheint der Schweizer mit großer Freude zu hängen und angrenzt davon herzugeben. Aus der Verhüllung der Alpenweiden kann man wenigstens einen solchen Schlach ziehen und es findet sich hierüber zu reden wohl später Gelegenheit. Was aber die Arbeitsteilung betrifft, so dürfte die wohl schwierigste zu lösen sein, als die Beschaffung der Gründstücke zu einem Wirtschaftsgebiet. Hierzu folgendes Beispiel.

Um Füße des obengenannten Conzen liegt Sargans, eine Station der Eisenbahn nach Chur, mit einer ansehnlichen noch bebaueten Berg aus alter Zeit, der derselben im Rheintal die kleinen Gattenberg und Wartau gewissermaßen die Waage halten. Am anderen Ende des Sees liegen Weil und darüber — ziemlich hoch am Berge — ein mächtiges Fabrikgebäude, Baumwollspinnerei und Weberei. Die Unternehmer bauen jetzt große schöne Arbeiterhäuser mit vielen bequemen Wohnungen, um sich Arbeiter zu sichern, obgleich in der Nähe Orte genug sind, von wo aus die Leute nach derselben trachten hingehen würden. Um in der Fabrik zu arbeiten.

Einer sehr nachahmenswerten Einrichtung im Rheintal ist noch zu gebieten, wodurch der Natur seiner Culturboden abgerungen wird.

Alle Gebirgsflüsse bringen Schlamm von den Bergen in die Thäler und zwar desto mehr, je größerer Fall sie haben, je steeper das Bergwasser ist und je umfangreicher dasselbe als Ausführungsbereich der Wässer für den betreffenden Fluss ist. Was nun Gleiswasser empfängt, führt unter allen Umständen viel Schlamm mit sich, wie das die graue Farbe des Rheins, der Landschaft, der Lamina z. beweist, jener furchtbare Schlamm ist feiner, sein kleinerer Gestein, woraus fruchtbare Boden entsteht. Solchen Boden zu vermischen muß für Menschen, um landbares Land zu machen.

ist, von der größten Bedeutung sein, namentlich wenn man bedenkt, wie viel durch Eisenbahnen gutes Leben beansprucht und dem Frachtdienst entzogen wird. Theils am Rhein, vorzugsweise aber an der Donau, hat man Gedacht genommen, auf diesen kleinen Theilen Culturstächen durch Aufschwemmung entstehen zu lassen und es ist in der That schon manches schöne Stück Land auf diese Weise — durch die von dem verstorbenen Dr. a. empfohlene Aktion — gewonnen, auf welchem der Flug geht, wo sonst nur Odenland war. Das Schlammmassiv wird zu dem angebauten Gebäude in gewisser Höhe abgeleitet und in eingedämmt Flächen geleitet, wo es bei vermindertem Fall in der Bewegung von Abtheilung zu Abtheilung Gelegenheit findet, seinen Schlamm abzulassen. Auf diese Weise wird Bierceum um Bierceum vollgesetzt, bis die Schicht feineres mächtig genug ist, um der Kultur mit Erfolg zu dienen.

Das Hauptgetränk der Schweizer ist Wein und zwar roher, von dem der Belliner der beste ist. Man trinkt aber auch Bier und braut u. a. in Thür ein sehr gutes reines Bier, welches gut schmeckt und bekommt.

Bei dem oben erwähnten Orte Malans nächst auch ein weicher Wein, der Vorzüglich vor dem gewöhnlichen Schweizer Weinwein — roth — besitzt und auch uns mundet. Er heißt „Completer“, weil die Menschen zu Blößers ihn nach dem leichten Abendmahl, dem Completer, zu trinken lieben. Rein und echt ist der Tropfen dem Steinwein ähnlich, also gut; — aber bauer, 3 Franken die Flasche beim Bergbesitzer im Malans selbst.

U. S.

Nachtrag.

— Leipzig, 25. August. Der Reichskanzler für H. Bismarck hat bei seiner Durchreise am vorigen Donnerstag, wie wir nachträglich in Erfahrung bringen, im Berliner Bahnhofe hier den Oberbürgermeister Dr. Georgi, welcher sich zu seiner Befragung eingefunden hatte, empfangen. Der Kanzler hatte zwar die Anweisung erhielt, daß Niemand vorgelassen werden solle, als ihm indessen gemeldet worden war, daß Dr. Georgi anwesend sei, ließ er denselben sofort ersuchen, in den Salonwagen einzutreten.

Herr Oberbürgermeister Georgi brachte dem Ehrenbürgern der Stadt deren herzlichsten Gruss dar und vermittelte bis zum Abgange des Juges im Wagen. Wir vernehmen, daß die Neuerungen, welche Fürst Bismarck über seinen Gesundheitszustand that, doch nicht so ganz mit Dem übereinstimmen, was erst in diesen Tagen von Berliner Blättern gemeldet worden ist. Der Reichskanzler bemerkte zwar, er fühle sich von eigentlichen Krankheitssymptomen frei, indessen er habe stets, wenn er einen Tag angestrengt gearbeitet, in der daraus folgenden Nacht an Schlaflosigkeit zu leiden, und mehrere Tage solcher Arbeit führen eine gleich lange schlaflose Periode herbei. Im Ganzen, so bemerkte der Kanzler, sei sein Zustand ein erwarteter. Wenn er sich auch von Arbeit frei machen wolle, so verfolge ihn doch. Er fügte nun noch eine scherhaftste Bemerkung in Zug auf die Geheimnäthe hinzu, welche die Gesetzesvorlagen vorzubereiten haben. Welchen Ansehnungen und Ausmaßen seien übrigens Fürst Bismarck seitens des Publicums aufgeschaut, gebe wieder daraus hervor, daß anläßlich seiner jüngsten Reise nach Gastein eine ganze Reihe Schreiben und Telegramme aus Bayern an ihn gelangt sind, in denen Wünsche in Bezug auf den Aufenthalt des Kanzlers in einzelnen bayrischen Orten zu erkennen gegeben sind. Er möchte am liebsten in jedem Orte, den er betrügt, eine Rede halten, an einem festlichen Theil nehmen ¹². Um diesen Ansehnungen zu entsprechen, hat der Reichskanzler den Courier ¹³ benutzt, mit dem er während der Nacht durch Bayern fahren konnte, Ruhe, Zurückgezogenheit. Das waren die Worte, welche verliebt als seinen bringenden Wunsch bezeichnete. Fürst Bismarck kam auch mit kurzen Worten auf die Angelegenheit des Reichsgerichts zu sprechen, doch entzogen sich die betreffenden Bemerkungen der öffentlichen Mitteilung.

— Leipzig, 25. August. Wir hatten heute Gelegenheit, einen Plan des neu hergestellten Sitzungsraales der zweiten Kammer in Dresden zu sehen. Der Saal hat durch die sich nunmehr wie im Reichstag amphitheatralisch erhebenden Sitze der Abgeordneten einen ganz anderen Andeutungen. Sehr viele Sitze sind übrigens seitens der Abgeordneten schon belegt worden und es werden diejenigen, die das noch nicht gethan, gut thun, vielmehr Beispiele schulmatisch zu folgen, da von den besseren Plätzen nicht viel mehr vorhanden sind.

— Leipzig, 25. August. Die vor Kurzem von Berlin aus verbreitete und auch in diesem Blatte mitgetheilte Nachricht, seitens des Reichskanzleramts sei der Gesetzentwurf wegen Abänderung der auf die Verteilung verschiedenartige Bezug habenden Bestimmungen der Generaldeputation ausgearbeitet und den Bundesregierungen zur Begutachtung überreicht worden, hatte der biesigen Gewerbezimmer Kulak gegeben, daß möglichst Ministerium des Innern zu Dresden um eine Abschrift jenes Gesetzentwurfs zu bitten. Wie wir erfahren, hat das Ministerium der Gewerbezimmer darauf geantwortet, daß ihm die jetzt die gesuchte Gesetzesvorlage noch nicht zugegangen sei. Die obige Mitteilung scheint demnach nicht ganz richtig gewesen zu sein.

— Leipzig, 25. August. Die in der letzten Kammer enthaltene Mitteilung, die Eröffnung der Jagd in Preußen betreffend, bedarf insofern einer Ergänzung und Richtigstellung, als der Termin, an dem mit der Jagd auf Hasen, Rebhühner, Wachteln, Fasanen, Wild- und Falanzen beginnen, sowie auf Haselwild begonnen werden

sollte, in den verschiedenen Regierungsbezirken kein gleichartiger ist. Es ist den Regierungen für ihre Kreise ein gewisser Spielraum, je nach Beendigung der Ernte und Ausbildung des Wildes, eingeräumt. Im Regierungsbezirk Merseburg zum Beispiel nimmt die Jagd auf die obenbezeichneten Wildarten am 27. August ihren Anfang.

Der Verein gegen Verfälschung der Nahrungs- und Genussmittel wird sich demnächst hier constituiren, doch können zu der Versammlung aus gewissen Gründen nur Diejenigen eingeladen werden (ohne eine allgemeine Auflösung durch die Zeitung), welche sich vorher angemeldet haben. Die am Erst Februar, Leipzig, Brandweg Nr. 16, zu abreichenden vorläufigen Beiträgeklärungen haben noch keinerlei weitere Verbindlichkeit, eine solche tritt erst mit der Annahme der von der Versammlung festgesetzten Vereinbarungen ein. Die Bemühungen des Vereins werden in erster Linie nur den Mitgliedern, erst in weiterer Folge dem Publicum zu Gute kommen, und sie vertreten nicht bloß das Interesse der Consumirenden, sondern auch der reellen Fabrikanten und Händler, da sie die füllschen und schwachen Konkurrenz mit billigen, aber schlechten und saudlichen Waren bekämpfen und ebenso leichter, wie die Lieferanten guten Waren nachhaltig machen, begehen.

Die geschilderte „Simplik“ ist ein gewisser Agitator Klute in Erfurt nach der Niederlassung übergefledet ist, der sich für Thüringen sofort wieder ein solcher „Simplik“ in der Person des Socialisten Dr. Kauer aus Leipzig aufsetzt. Derselbe hat „um Plan und Regelmäßigkeit in die Agitation zu bringen“, seine Thätigkeit damit begonnen, daß er im Einverständniß mit den Socialdemokraten in Weimar und Apolda eine Conferenz für nächsten Sonntag für die socialdemokratischen Parteigenossen Thüringens ausgeschrieben hat, um die Maßnahmen wegen der Agitation zu beschließen. Was scheint nur, als düst der betreffende Bogen bei der gegenwärtigen Krise jetzt doch etwas schwerer zu bearbeiten sein.

— Die „Goth. Ztg.“ schreibt aus Gotha, 24. August: Seit mehreren Wochen ist auf der biesigen Herzog. Sternwarte ein großes, der Universität von Helsingfors gehörendes Passagierinstrument aufgestellt worden. Die Universität zu Helsingfors hat dieses Fernrohr nebst den dazu gehörigen Apparaten auf den Antrag des Directors der Herzog. Sternwarte für einige Zwecke unserer Sternwarte zur Benutzung überlassen, um Prof. Krüger die Vollendung einer in Helsingfors damit begonnenen Arbeit zu ermöglichen.

— Als Probe amerikanischen Humors mag folgendes Geschichtchen dienen, womit amerikanische Blätter ihre Leser amüsiren. Vor einiger Zeit hatte ein am Niagara wohnender Mann das Unglück, von der nach Goat Island führenden Brücke hinabzufallen. Sofort wurde er an den Rand des durchbohrten Abgrunds gerissen. Hier gelang es ihm, sich an einer Klippe festzuhämmern und eine halbe Stunde aufzuhalten, bis ihn das unanschauliche Schicksal ereilte. Eine mitleidige und erregte Menge stürzte an das Ufer und in das Haus, wo die unglückliche Frau dem Todesschläge ihres rettungslos verlorenen Mannes zuschaute mußte, denn hier war die beste Aussicht auf die Scene des Unfalls. Die brave Gattin bezog so viel Kaltblütigkeit, daß sie diese seltsame Gelegenheit zum „Geldmachen“ nicht vorübergehen ließ, sondern von jedem der Anwesenden einen Dollar Fenstermiete einsammelte.

Briefkasten.

C. G. L. Auf eine so allgemeine Anfrage können wir Auskunft nicht ertheilen.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 24. August. Telegramme der „Presse“. Aus Balkarrest: General Zimmermann meldet ein Siegreiches Reitergefecht mit egyptischer Cavallerie bei Mangalia. Vor gestern erzielten russische Monitore vier türkische Schiffe mit Getreide für die Armee und brachten dieselben nach Simina. — Aus Tassaf: Die nach dem Kriegsschauplatz vorgerückten Gardes und Grenadiere befinden sich bereits großertheils in Besarabien und werden in 10 Tagen an der Donau sein.

Telegramm des „R. W. Tagblatt“ aus Schumla vom 23. d. Zwischen Kizilar und Dzjama stand ein für die Türken siegreiches Gefecht statt, bei dem 20,000 Türken unter dem Oberbefehl Salih Pascha's engagiert waren. Die polnische Legion erzielte starke Verluste, der übrige Verlust der Türken war mäßig; besonders heftig war der Kampf bei Kizilar. Die Türken lagen auf den von ihnen eroberten Höhen. — Osman Pascha drang bei einer Reconnoisance bis auf 1 Kilometer Entfernung von Nikopolis vor und zerstörte dort zwei russische Cavallerie-Regimenter. — Die Vorhut Osman Pascha's hat Debowa ohne Kampf besiegt.

Wien, 24. August. Der „Polit. Correspondent“ wird aus Balkarrest von heute telegraphiert: Geschütt von zwei am rechten Donauufer positionierten Compagnien und 4 Geschützen, versuchten am 23. d. Morgens 7 Uhr türkische Batterien, auf welchen sich Truppen befanden, eine bei Widdin gelegene Insel zu besetzen. Eine rumänische Infanterie-Compagnie beschoss die Batterien und verhinderte die Feststellung des Feindes. Die türkischen Batterien bombardirten den ganzen Tag hindurch Kalafat, ohne jedoch Schaden anzurichten. Der Feind bereitet einen neuen Überfallsvorschlag vor. Die russischen Batterien bei Slobozia und Pyrgos bombardirten in der letzten Nacht Russisch von Mitternacht bis 3 Uhr Morgens. Die Türken erwiderten das Feuer. Die Bevölkerung von Slobozia ist aufgefordert, die Stadt zu verlassen.

Nach einem Telegramm der Correspondenz aus Petersburg von heute übernimmt der Chef des Militair-Communicationswesens, Generalleutnant Kataev, das Commando der 2. Garde-Infanteriedivision und wird in seiner bisherigen Stellung durch den Generaladjutanten v. Denzel erhebt, der gleichzeitig das Commando der Truppen des Militairbezirks von Kiew an Stelle des Generalgouverneurs Grafen Dandow-Karafoff übernimmt. General-Adjutant Karafoff erhält das Commando der 2. Garde-Cavallerie-Division.

Paris, 24. August. Nach einer Meldung der „Agence Havas“ verlaufen die Sitzungen der Generalräthe, nach den am ersten Tage der Session bei einzigen Generalräthe vorgenommenen Zwischenfällen, in Ruhe; die Sitzungen von 45 Generalräthe sind bereit geschlossen, nur 13, bei denen die Majorität aus Radicalen besteht, haben die Sitzungen auf verschiedene Daten hinausgeschoben. — Der Minister des Innern, de Fourcy, hat in einer im Département Dordogne gehaltenen Rede ganz besonders die friedliche Politik der Regierung betont und darauf hingewiesen, daß Marschall MacMahon mehr, als irgendemand, den Frieden liebt, weil er die Leidenschaft des Krieges kennt und daß gerade die Gegner der jüngsten Regierung diejenigen gewesen seien, die den Krieg à outrance gepredigt hätten. Ebenso wie der Minister den der Regierung gemachten Vorwurf des Klerikalismus zurück.

Paris, 25. August. Der Director der Ass

Der am 22. d. eingetroffene General Tschernajew ist dem Stabe des Generaladjutanten Karafoff zugewiesen worden.

Wien, 25. August. Telegramme des R. W. Tagblatt. Aus Balkar: In der Schlacht bei Eski Ochuma kämpften russische Seite die beiden Divisionen des 13. Armeecorps, das 148. russische Regiment hatte ein Kreuzer der Türken auszuhalten. — Aus Serajewo: Das Journal „Sokol“ meldet neue Kämpfe der Insurgenten. Die bosnischen Böse haben sich gemeinsam mit den moskauischen Bewohner zu bilden, falls letztere der Türkei den Krieg erklären sollte. Gegen Montenegro marschierten Tabors.

Petersburg, 24. August. Offizielles Telegramm aus Gorzki Staden vom heute Morgen 31. Uhr: Der gefährliche Kampf beim Schipalatz begann früh 4½ Uhr und setzte sich mit der größten Eiferkeit bis Mittags fort. Mehrere verweilte Angreife der Türken wurden abgeschlagen, andere Helben wichen keinen Schritt zurück. Um Mittag lag das Feuer nach. General Radetsky mit seinen Reserve nahe. Unsere Verluste sind groß.

Petersburg, 24. August. Offizielles Telegramm aus Gorzki Staden vom heute Morgen 31. Uhr: Der gefährliche Kampf beim Schipalatz begann früh 4½ Uhr und setzte sich mit der größten Eiferkeit bis Mittags fort. Mehrere verweilte Angreife der Türken wurden abgeschlagen, andere Helben wichen keinen Schritt zurück. Um Mittag lag das Feuer nach. General Radetsky mit seinen Reserve nahe. Unsere Verluste sind groß.

Petersburg, 24. August. Offizielles Telegramm aus Gorzki Staden vom heute Morgen 31. Uhr: General Derojinski meldet vom Schipalatz: Nach den zehn am 21. d. R. abgeschlagenen Sturmangriffen, die bis in die späte Nacht dauerten, beschränkten sich die Türken am 22. auf Unterhaltung eines Gewehrears, ohne einen neuen offenen Angriff zu wagen. Gleichzeitig errichteten die 2 Batterien mit weittragenden Geschützen und rückten durch Tranchen vor. Das Gewehrfeuer verstummte am 22. Abend 7 Uhr, wurde indes in der Nacht vom 22. auf den 23. aus den feindlichen Tranchen wieder eröffnet, von unserer Seite jedoch nicht erwidert. Unsere Verluste am 21. belaufen sich auf 200 Mann, am 22. bringen dieselben erheblich weniger. — Auf der Seite nach Osmanbazar, Lovitscha und Plewna ist alles ruhig. — Aus Karafot wird gemeldet, daß gestern ein Angriff der Türken erfolgte; ob in Folge desselben ein ernster Zusammenstoß stattfand, ist unbekannt. — Am 22. d. griffen die Türken mit großer Macht Kaslar an und drängten unsere dort stehenden 2 Bataillone zurück. Der Commandeur der 13. Division befahl dem General Prochorow, die Position wieder zu nehmen. Das Regiment Sofia nahm hierauf die Position nach harschem Gefecht und unter einem Verlust von 23 Mann während der ganzen Nacht sorden fortgesetzt kleine Schermits statt. Am 23. griff der Feind wiederholte Stellung bei Kaslar an, wurde aber drei Mal durch die Regimenter Rawa, Sofia und Bolchow glänzend zurückgeschlagen und zog sich darauf zurück. Es wird ein neuer Angriff erwartet. — Gestern früh 8 Uhr machten die Türken einen neuen Angriff auf den Schipalatz, der aber abgeschlagen wurde. Der Kampf dauert fort.

Konstantinopel, 24. August. Ein Telegramm Suleimann Pascha's vom Dienstag bestätigt den Angriff der Türken auf die Besitzungen des Schipalatzes. Die Truppen kämpfen 14 Stunden lang ungestört unter heftigstem Feuer schwerer und leichter Geschütze, welche nur eine geringe Wirkung verursachten. Mehrere Ausfälle der Russen widerstanden die Türken heldhaft und brachten den Russen große Verluste bei. Die Türken verloren mehrere Offiziere und Soldaten. Der Tag endete ohne ein entscheidendes Resultat.

Konstantinopel, 24. August. Wie hier eingegangene Nachrichten berichten, soll die Avantgarde Suleiman Pascha's Debowa auf der Straße nach Tzernowa occipirt haben; das Gros seiner Armee soll die Besitzungen im Schipalatz angegriffen. — In Adrianopel wurden gestern 11 Bulgaren, darunter 5 Notabeln aus Karlowa, gehängt.

London, 24. August. In einem Telegramm des „Daily Telegraph“ aus Vera vom 23. Nachts wird die Lage der Russen als eine durch die neueren Bewegungen der Türken sehr schwierig gewordene bezeichnet. Osman Pascha habe von Philippopol und Sofia aus Verstärkungen erhalten und treffe Vorbereitungen, um die Öffensive wieder zu erneuern. Das Centrum der türkischen Armee unter Mehemed Ali Pascha sei eine Strecke über Eski Dzjama hinaus vorgerückt. Ein Theil der Truppen Suleiman Pascha's habe Debowa besetzt. Der rechte Flügel Mehemed Ali Pascha's habe den linken Flügel der Russen bei Papaslawi umgangen.

Paris, 24. August. Nach einer Meldung der „Agence Havas“ verlaufen die Sitzungen der Generalräthe, nach den am ersten Tage der Session bei einzigen Generalräthe vorgenommenen Zwischenfällen, in Ruhe; die Sitzungen von 45 Generalräthe sind bereit geschlossen, nur 13, bei denen die Majorität aus Radicalen besteht, haben die Sitzungen auf verschiedene Daten hinausgeschoben. — Der Minister des Innern, de Fourcy, hat in einer im Département Dordogne gehaltenen Rede ganz besonders die friedliche Politik der Regierung betont und darauf hingewiesen, daß Marschall MacMahon mehr, als irgendemand, den Frieden liebt, weil er die Leidenschaft des Krieges kennt und daß gerade die Gegner der jüngsten Regierung diejenigen gewesen seien, die den Krieg à outrance gepredigt hätten.

Ebenso wie der Minister den der Regierung gemachten Vorwurf des Klerikalismus zurück.

Paris, 25. August. Der Director der Ass

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Sonntag den 26. August 1877.

71. Jahrhundert

Nº 238

Volkswirtschaftliches.

Frances Flinders

Leipziger Handel
nach den Ergebnissen der Gewerbe-
zählung vom December 1875. *)

Bereits bei der Bearbeitung der Volkszählung nach dem Berufe fanden wir, daß 10,248 männliche und 1028 weibliche Bewohner der Stadt Leipzig im Handelsgewerbe selbstständig sind. In einem anderen Orte haben wir nachgewiesen, daß keine andere deutsche Hinterstadt einen so großen Theil ihrer Bewohner im Handel beschäftigt. Und doch ist die Zahl der in dem Handelsgewerbe beschäftigten Personen noch keineswegs charakteristisch für die Bedeutung des Handels an einem

Der Handel besitzt nämlich die Eigentümlichkeit, zu seinen Functionen einer relativ viel geringeren Anzahl von Personen zu bedürfen als die Industrie. Ein Handelsgeschäft, in welchem 10 Personen thätig sind, kann von grösserer Bedeutung sein, als eine grössere Capitalien umstossen und mehr Waren geden, als eine Fabrik mit 100 Arbeitern. Aber nicht bloß dies. Sondern ein Handelsgeschäft kann mit derselben Personenzahl grohe und kleine, gute und schlechte Geschäfte machen, da bekanntlich in guten Geschäftszügen grössere Quantitäten in konstanterer Form, in schlechten Beeten dagegen kleinere Quantitäten mit großer Umsässlichkeit gehandelt zu werden pflegen. In der Industrie dagegen wirkt die Güte des Geschäfts, d. h. die Größe des Absatzes und der durch diesen ermöglichten Production direct und in erster Linie auf

Auch die Anzahl der vorhandenen Handelsfirmen oder Geschäfte braucht für die Bedeutung eines Handelsplatzes nicht ausschließlich charakteristisch zu sein. In der Zeit vorübergehender schnellen Ausschwünge pflegen sich eine große Zahl auszustecken, die in einigen Jahren die Selbstständigkeit wieder verlieren. Da aber die Jahr 1875 bereits der sinkenden und gefunkenen Handelsperiode angehört, wird man nicht zu befürchten brauchen, daß die Zahl der Firmen außer allem Verhältnisse zu dem Umfange der Handelsstände. Am bedeutendsten, aber auch am schwierigsten festzustellen oder statistisch darzustellen ist der letztere Schritt.

Unter diesen Reserven geben wir nunmehr
Ergebnisse der Gewerbestatistik.

Ergebnisse der Gewerbeausstellung.

Von vorn herein muss aber auf ein eigentliches Verhältnis aufmerksam gemacht werden, welchem sich die Großstädte und zumal Handelsstädte zu den kleineren Städten finden. In letzteren pflegen, und zwar je fleißiger sind desto mehr, die verschiedensten Handelsgeschäfte von einem und demselben Kaufmann bewirtschaft zu werden. In manchen kleinen Städten ist ein und derselbe Kaufmann... Bankier, Schnittwaren-, Materialwaren- und Rauchwarenhändler zusammen, jede dieser Branchen in der weitesten Bedeutung des Wortes genommen. Je größer die Stadt wird, desto mehr schreitet die Arbeitsteilung vor. Und so finden denn, daß die Handelsgeschäfte in der Leipzig 265 verschiedenen Branchen angebaut sind. Und fehlt eine Vergleichszahl aus einer ähnlichen großen Stadt. Ohne Zweifel ist aber die Zahl 265 eine außerordentlich große und ein energisches Beweismittel der vorhandenen Kultur. Denn der großen Arbeitsteilung bei räumlicher Einigung liegt die hauptsächlichste wirtschaftliche Stärke der Großstädte und der Impuls zu ihrem Wachsthum.

Es würde ermüden, wenn wir die vorhandenen 265 Handelsbranchen einzeln aufführen wollten. Wir müssen deshalb dieselben nach Gruppen, Clasen und Ordnungen schildern, wollen aber die Zahl der in jeder Ordnung vorhandenen Branchen mittheilen.

Gegenstand des Handels.	Bestellnr.	Bestellart	Bestellzeit	Bestellnr.	Bestellart	Bestellzeit
Thiere	7	26	1	1	1	1
Landwirthschaftliche Produkte	24	385	28	67	31	31
Bau- und Brennmaterial	7	146	6	2	2	2
Metalle	6	42	1	20	1	20
Colonial-, Sp- u. Trinkwaaren	29	404	32	12	12	12
Wein	1	48	2	2	2	2
Tabak und Cigarrten	8	107	10	2	2	2
Leber, Wasie und Baumwolle	3	29	2	2	2	2
Manufactur- u. Schnittwaaren	45	493	25	26	4	26
Rutz- und Galanteriewaaren	12	87	9	4	4	4
Tuempfgegenstände u. Spielwaaren	8	24	2	2	2	2
Maschinen und technische Artikel	10	19	3	1	1	1
Chemikalien	10	51	6	1	1	1
Summitwaaren	2	5	—	—	—	—
Holzwaaren	1	2	—	—	—	—
Papier	5	51	5	5	5	5
Therapeutische Röhrprodukte	6	82	2	2	2	2
Beleidungsgegenstände	9	37	2	2	2	2
Hausrath	21	100	8	1	1	1
Berichtsreiche Waaren	4	80	1	1	1	1
Liebelhandlungen	5	77	1	1	1	1
Geld und Credit	4	94	23	23	23	23
Spedition und Commission	5	229	9	1	1	1
Bücher, Kunstdrucke, Blattalben	6	251	8	1	1	1
Zeitungen	3	34	—	—	—	—
Leibbibliotheken	3	9	—	—	—	—
Handelsvermittlung	12	452	14	14	14	14
Auction und Lotation	3	6	1	1	1	1
Pflanzensammlungen	2	26	3	3	3	3
Berlebigeschäfte	4	14	5	5	5	5
Stellenvermittlung	2	5	—	—	—	—
Annoncenvermittlung	3	6	1	1	1	1

• [Wichtige perfekte](#)

Was der vorstehenden Tabelle ergiebt sich, daß in der Stadt Leipzig die bedeutende Zahl von 3421 selbständigen Handelsgeschäften besteht. Außerdem ist der Handel 288 Mal Nebengewerbe. Die größte Zahl der Geschäfte handelt mit Manufaktur- und Schnittwaren (493), dann folgen Rauchwaren (452), Material- oder Colonialwaren (404), landwirtschaftliche Produkte (385), Buchhandlungen (251), Spedition und Commission (229). Die größte Zahl der Personen wird ebenfalls im Manufakturwarenhandel beschäftigt (2652), dann folgen Buchhandel (1983), Colonialwaren (1278) etc.

Die geschilderten Charakterzüge vervollständigen das Bild von „Leipzig Stadt und Leipzig Land“ welches wir im dritten Capitel unserer „statistischen Wanderungen durch Leipzig“ entworfen haben
E. H.

Directors mancherseits wohl erwartet hatte. Auf Vortrag des Geschäftsberichts ward verzichtet und zunächst der mündliche Bericht des Ausschusses über die nach dem gesetzlichen Vorchriften erfolgte Inventur, sowie über die Prüfung des Rechnungswesens entgegengenommen. Nach längerer Debatte, in welcher auch das Exposé des früheren Directors Herrn Dürfeld nebenbei berührt wurde, genehmigte die Generalversammlung gegen eine Stimme das vorgelegte Rechnungswerk (Bilanz per 31. Juli 1876 und per 31. März 1877) unter Erteilung der Entcharge an die Verwaltungsgesellschaft. Aus den vorerwähnten Debatten ist hervorzuheben, daß nach den Mittheilungen des Anwaltes des Herrn Dürfeld die gegen leichteren anhängig gemachte Untersuchung zwar eingestellt worden sei, daß aber neuerdings wieder Befürchtungen statigfunden haben und somit eine Wiederaufnahme der Untersuchung in Aussicht steht. Herr Dürfeld erklärte, daß er Dem mit zufriedigen Gewissen entgegenstehe. Schließlich beschloßt man sich mit den Wahlen für den Aufsichtsrath.

-u- Leipzig, 25. August. In den Verhältnissen der Chemnitz-Aue-Adorfer Eisenbahn hat sich seit unserer letzten Mittheilung hierüber nichts von besonderer Bedeutung geändert. Wohl dem 1. August e. war das erste Liquidationsjahr abgelaufen und man hatte füglich eine Auszahlung wenigstens Theilweise, auf die Aktionen erwartet können. Vertragsgemäßig hat die Regierung jedoch die Restzahlung erst zu leisten, nachdem sämmtliche Gläubiger der Bahn befriedigt sind. Diese ist noch nicht möglich, denn es schweben noch mehrere Processe wegen Expropriationen u. dergl. Es ist jedoch bemüht, diese Ansprüche möglichst rasch klar zu stellen, resp. wenigstens eine Theilzahlung der Regierung jetzt zu erlangen. Ob die hier angesichteten Anstrengungen in der gewünschten kurzen Zeit von Erfolg sein werden, hängt von den Ansichten der Regierung ab, es ist aber wahrscheinlich und muß sich bald entscheiden. In dieser Halle dürfte auf eine Zahlung an die Aktionäre noch in diesem Jahre zu rechnen sein und zwar wird dieselbe sofort erfolgen, wenn die Regierung das Geld zur Verfügung stellt. Das Resultat der Liquidation entspricht auch jetzt noch der bisherigen Annahme.

* Leipzig, 25. August. Unsere bereits am 12. gebrachte Notiz, nach welcher am 1. September die Staatsbahnen „Neustadt-Schlan“ und „Witten-Barken“ dem öffentlichen Verkehr übergeben werden sollen, findet heute die eine Verordnung des Finanzministeriums „Dresdner Journal“ Bestätigung.

○ Leipzig, 25. August. Da der Ersteher der Sachsischen Kohlenabbaugeellschaft Döring & Graß gehörigen, im Brandiflat gelegenen fünf Grundstüde im Adjudicationstermin das gesetzliche Dritttheil der Erbschaft gelder nicht erlegt hat, so erlässt das königl. Gerichtsamt Grimma nernerdinge eine Fannimachung, zufolge welcher die betreffenden Grundstüde anderweit und zwar am 8. September versteigert werden sollen. Die Grundstücke d. h. die Oberfläche und die darauf stehende Gebäude, sind auf 19,450 M., 12,184 M., 18,258 29,19 M. und 9414 M. gewürdert worden, dahingestellt ist noch besonders darauf hinzuweisen, daß unter den gesammten Grundstücken sich ein Braunkohlenlager befindet und zur Förderung von Kohlen ein Wert unter dem Namen "Abwebung" betrieben wird. Das unter den Gründen befindliche Braunkohlenlager ist einschließlich der (in der betreffenden gerichtlichen Bekanntmachung detaillirten) Abbaurechte im voraus auf 322,120 M. gewürdert worden.

* Leipzig, 25. August. Die **Barletz** & **Loose** haben schon früher ein bedenklichessehen gemacht und in der neuesten Zeit in sie wiederum lästiglich aus der Vergessenheit vorzu ziehen gesucht. Bei dem Haushalteren sich jetzt breit macht, denkt man vielleicht für das Papier wieder Abnehmer zu finden nach dem Master Berliner Kleiderhändler. Reewendet man angebliche Zwangsvorläufe Besitzers als Grund gegenwärtiger Siede **Loose** vor, während im Gegenheil der erheblich höher ist als vor einigen Mo-Was die in den bezüglichen Reklamen herobene Vergünstung betrifft, insoweiit sol einem unverzinslichen **Loose** durch das allSteigen des niedrigsten Gewinnstes producirt

Ort oder Bezirk.	Gesamtheit der Einwohner	Gesamtheit der Familien	Gesamtheit der Haushalte	Gesamtheit der Mietshäuser	Gesamtheit der Mietwohnungen	Gesamtheit der Mietfamilien	Gesamtheit der Miethaushalte
Neudörfel	58	177	14				
Anger und Grotendorf	14	20	4				
Wolfsmarkdorf	33	142	7				
Reckendorf	15	23	1				
Thonberg	24	58	7				
Gönnewitz	29	64	14				
Plagwitz	23	50	6				
Vindernau	41	116	17				
Gohlis	40	106	16				
Eutritzschen	19	38	3				
Neuschönfeld	33	70	8				
Zusammen Leipzig's Vorstadt- dörfer	?	864	97				
Leipzig's Außendörfer	59	279	47				
Liebertwolkwitz	23	69	3				
Uebrige Dörfer der Gerichts- Kreise Leipzig I und II	46	163	52				
Markranstädt Stadt	18	28	12				
" Land	12	17	9				
Borsigau Stadt	29	85	9				
" Land	18	75	4				
Tauta Stadt	21	44	8				
" Land	20	71	7				

gen worden sind. Bis 1894 werden 295 000 Frs. zur Verloosung verwendet. Verloosung dauert überhaupt bis 1914 nachher kommt, wer kann das wissen? Es braucht die Stadt jährlich nur 1,02 Prozent zu verwenden. Die Loope gehören also ihrer Nutzung nach zu den schlechteren. Das müssen Dierjenigen merken, welche etwa Lust haben, solche Loope zu kaufen.

Dresden, 24 August. Sächsischer
Fadenfabrik, vorm. R. Hennigs
Witzschdorf. Die gestern hier abgehaltenen
jährigen ordentlichen Generalversammlung
genannten Actien-Gesellschaft, zu welcher
43 Actionärite mit 1174 Actien und
eingefunden hatten, verließ glatter, als
dem vorher veröffentlichten Exposé des

Directors mancherseits wohl erwartet hatte. Auf Vortrag des Geschäftsrätsels ward verzichtet und zunächst der mündliche Bericht des Ausschusses über die nach den gesetzlichen Vorschriften erfolgte Inventur, sowie über die Prüfung des Rechnungswesens entgegengenommen. Nach langerer Debatte, in welcher auch das Exposé des früheren Directors Herrn Dürfeld nebenbei berührt wurde, genehmigte die Generalversammlung gegen eine Stimme das vorgelegte Rechnungswerk (Silenz per 31. Juli 1876 und per 31. März 1877) unter Ertheilung der Decke an die Verwaltungsgesellschaft. Aus den vorerwähnten Debatten ist hervorzuheben, daß nach den Mittheilungen des Anwalts des Herrn Dürfeld die gegen letzteren abhängig gemachte Untersuchung zwar eingestellt worden sei, daß aber neuerdings wieder Vernehmungen stattgefunden haben und somit eine Wiederaufnahme der Untersuchung in Aussicht steht. Herr Dürfeld erklärte, daß er Dem mit ruhigem Gewissen entgegenstehe. Schließlich beschloßt man sich mit den Wahlen für den Ausschusstrath.

* Pegau, 25. August. Das Henning'sche Kohlenwerk in dem benachbarten Altdörfisch hat dieser Tage wegen eingetretenen Grundwasserschadens im Haupthauptgang geschlossen werden müssen. Das Kohlenwerk, welches Brektofsteine lieferte, die namentlich in der Umgegend guten Absatz fanden, lieferte täglich 72,000 Stück solcher Steine und beschäftigte überhaupt im Sommer circa 70 bis 80, im Winter 40 bis 50 Arbeiter, welche bis auf 14 Mann haben entlassen werden müssen. Es haben seitdem wiederholte Senkungen stattgefunden, bezüglich deren sofort die nötigen Sicherheitsmaßregeln ergriffen worden sind.

— Nach der vom Reichs-Eisenbahnamt veröffentlichten Übersicht der Betriebs-Ergebnisse deutscher Eisenbahnen — exkl. Bayerns — im Monat Juli d. J. stellt sich auf den 88 Bahnen, welche in dem Zeitraume vom 1. Januar 1876 bis Ende Juli 1877 im Betriebe waren und zum Vergleich gezogen werden können: die Einnahme aus allen Verkehrszweigen im Monat Juli d. J. bei 40 Bahnen höher und bei 48 Bahnen geringer, als in demselben Monat des Vorjahrs und die Einnahme pro Kilometer im Monat Juli d. J. bei 37 Bahnen höher und bei 49 Bahnen (darunter 14 Bahnen mit vermehrter Betrieblänge) geringer, als in demselben Monat des Vorjahrs; die Einnahme aus allen Verkehrszweigen bis Ende Juli d. J. bei 33 Bahnen höher und bei 53 Bahnen geringer, als in demselben Zeitraume des Vorjahrs und die Einnahme pro Kilometer bis Ende Juli d. J. bei 27 Bahnen höher und bei 59 Bahnen (darunter 11 Bahnen mit vermehrter Betrieblänge) geringer, als in demselben Zeitraum des Vorjahrs. Bei den unter Staatsverwaltung stehenden Privateisenbahnen — einschließlich der Annaberg-Baumpforter und Chemnitz-Würschniger Eisenbahn — beträgt Ende Juli d. J. das gesamme concessionirte Anlagecapital 1,132 999,800 Mark (400,515,900 M. Stammactien, 28 845 000 M. Prioritäts-Stammactien und 703 638,900 M. Prioritäts-Obligationen) und die Länge derjenigen Strecken, für welche dieses Capital bestimmt ist, 4000 53 Kilometer, so daß auf je 1 Kilometer 283,212 M. entfallen. Bei den unter Privatverwaltung stehenden Privateisenbahnen — ausschließlich der Uelzen-Langwedeler Eisenbahn — beträgt Ende Juli d. J. das gesamme concessionirte Anlagecapital 3,092 452,207 M. (1,095,395 000 Mark Stammactien, 330,587,556 M. Prioritäts-Stammactien und 1,666,469,549 M. Prioritäts-Obligationen) und die Länge derjenigen Strecken für welche dieses Capital bestimmt ist, 12,374,5 Kilometer, so daß auf je 1 Kilometer 249,904 kommen.

→ Neue Telegraphenanstalten. — Sie wurden bis zum 20. August wieder 21 neue Stationen eröffnet. Am 1. September kommen noch 11 dazu. Diese 32 Telegraphenanstalten sind in folgenden Städten im Kreisgebiet:

befinden sich in Auelnau, Preussen; Altdöllstadt, Pr.; Barntrop, Lippe-Detmold; Baumholder, Pr.; Birkensau, Hessen-Darmstadt; Brunsbach, Hessen-Darmstadt; Bradel bei Dortmund, Pr.; Büsum, Pr.; Cjernitz, Pr.; Echte, Pr.; Freudenberg, Baden; Gallinger, Pr.; Gollow, Pr.; Kaltenskirchen in Holstein, Pr.; Königssfeld, Baden; Kleinigkeit, Pr.; Kriemen, Pr.; Lühn, Pr.; Manschnow, Pr.; Neuenrade, Pr.; Remagen, Pr.; Reichenbach, Ostpreussen; Robenberg, Ostpreussen; Schönwalde, Baden; (Wendisch-) Sillkow, Pr.; Stalagirren, Pr.; Storchnest, Pr.; Sulmiertz, Pr.; Ulrichstein, Hessen-Darmstadt; Bordertobimoss, Baden; Woxweiler

→ Neue Postanstalten. Zwei Postämter sind in Bettinghausen, Provinz Hessen-Nassau, sowie in Hemme, Provinz Schleswig-Holstein eingerichtet worden. Außerdem wurden 9 Postagenturen eröffnet in Dorothowo (Provinz Bremen), Elstigk (Inhalt), Freimar (Sachsen-Coburg-Gotha), Hochheim bei Erfurt, Höhenzebra (Hohenzebra?) (Schwarzburg-Sondershausen), Hemme (Provinz Hessen-Nassau).

Räbisch zu ne dies-
se vor-
er sich
stimmen
an nach
maligen
hausen), Hümme (Provinz Hessen-Nassau),
Kammerberg (Sachsen-Weimar), Mellingen
(ebenda selbst) und Niedendorf (Provinz West-
falen). — Postamt Ulm wurde Postagentur.
** Der „Reichsanzeiger“ macht darauf auf-
merksam, wie die wohltätige Einrichtung der
Postkarten im Verkehr mit fremden Län-
dern dadurch manchmal illusorisch gemacht werde.

wog die Postkarten nicht genügend frankirt werden. In diesem Falle dürften bekanntlich nach dem zur Zeit geltenden Verordnungen die Kosten überhaupt nicht zur Abhandlung gelangen. Die Erwähnung des amtlichen Blattes ist gewiss ganz zweckmäßig; noch dankenswerter aber würde es uns scheinen, wenn sich die Reichspostverwaltung endlich entschließen wollte, neben den Nummernstempeln auch solche mit dem Frankaturstempel von 10 Pf und 20 Pf ansetzen zu lassen. In anderen Ländern, z. B. in der Schweiz, besteht eine derartige Einrichtung schon längst. Um ganz sicher zu geben, dürfte es sich dann empfehlen, die Nummernstempeln mit einem ausdrücklichen Vermerk zu versehen, der darauf hinweise, daß dieselben nur für den Verkehr im Reiche, bzw. mit Österreich-Ungarn, Preußen und Helgoland gültig sind.

— Von Kaiserlichen Post- und Steuer-Rechnungsbüro ist die provisorische Abrechnung zwischen dem Reiche, Österreich (wegen der dem deutschen Zollgebiet angehörenden Gemeinde Jangholz) und Luxemburg über die gemeinschaftlichen Einnahmen an Zölle, Rübenzuckersteuer, Salzsteuer und Tabaksteuer für das I. Quartal des Staatsjahrabschlusses 1877/78 aufgestellt worden. Nach derselben belief sich der Bruttotrag der vorgenannten Abgabenwege auf rund 30 792 729 £; davon gehen ab an Erhebung- und Verwaltungskosten 12, sowie an unmittelbaren Ausgaben der Reichs-Hauptcasse 2,966,177 £, so daß sich der zur Teilung zu stellende Bruttotrag auf 27 886 552 £ beläuft, von welchen 27 600 680 £ im deutschen Zollgebiet und 285,872 £ in Luxemburg aufgekommen sind. Der Anteil nach dem Verhältnisse der Bevölkerung (42,337 974 Köpfe) berechnet sich für das deutsche Zollgebiet (42,132 610 Köpfe) auf 27,751,286 £, für die österreichische Gemeinde Jangholz (206 Köpfe) auf 126 £, und für Luxemburg (206,188 Köpfe) auf 135,130 £, so daß letztere von seinen Einnahmen 150,606 £ an das deutsche Zollgebiet und 136 £ an Österreich herauszuholen hat. — Bezüglich der einzelnen Abgabenwege ist zu bemerken, daß die Zölle eine Brutto-Einnahme von 26,268,029 £ geleistet haben; hieron ab an Erhebung- und Verwaltungskosten 2,773,789 £, bleiben zur Teilung 23 494 240 £, von welchen im deutschen Zollgebiet 23 267 631 £, in Luxemburg 226 609 £ erhoben worden sind. Rüb-zuckersteuer ist nicht zur Erhebung gekommen; dagegen sind im deutschen Zollgebiet 2,857,386 £ Aufnahmekontingente für in das Ausland gegangenen Zucker gezahlt und ist dieser Betrag von der Bruttosumme der gemeinschaftlichen Einnahmen im Abzug gebracht. Die Soll-Einnahme an Salzsteuer hat 6 987,074 £ betragen; davon ab an die Verwaltungsausgaben mit 65,591 £, bleiben zur Teilung 6 921,483 £ und sind hieron im deutschen Zollgebiet 6,861 819 und in Luxemburg 59,664 £ erhoben worden. Die Steuer vom inländischen Tabakkonsum endlich ergab 395 011 £. Werden hieron die Erhebungskosten mit 66,796 £ in Abzug gebracht, so verbleibt eine Netto-Einnahme von 328 215 £. Im deutschen Zollgebiete betrug die erhobene Tabaksteuer 328,616 £, wovon jedoch für Luxemburg 401 £ gekappte Aufnahmevergütungen im Abzug gekommen sind.

— In Prag, 24. August. Der seiner Zeit so viel Aufsehen gemachte Concours des böhmischen Großindustriellen Franz Hyra in Pilzen geht nunmehr seiner Abwicklung entgegen. Gestern wurde die große Dampfmaschine des Eisfabrikars nebst den Nebenobjekten in dritter öffentlicher Auktionierung von dem Hotelier Dionys Habschmaier aus Marienbad um den Betrag von 130,000 fl. erstanden. Der Complex war mit 237,000 fl. abgeschätzt und betragen seiner Zeit die Bau- und Herstellungskosten dieses großen Etablissements am 400,000 fl. Bei dem Concours Hyra sind mehrere süddeutsche Banken (Stuttgart und München) beteiligt. Die kleinere sogenannte Herrenausgabe hat bekanntlich die Stuttgarter „Tisparnbank“ angelauft.

— In Prag, 24. August. Fallimenterie in Prag einige Aufsehen erregt hier die Insolvenz. Erfahrung zweier grüherer Plastikmen der Spiritusbranche, wie sie durch die schlechten Zeitverhältnisse zum Concours gedrängt werden. Die Spiritusbrennerei Leopold Kühn und die Firma Carl Pollak & Co. haben die Zahlungen eingestellt und stehen einen Privat-Abgleich an. Ersterer, circa 125 000 fl. schuldend, bietet seinen Gläubigern einen Ausgleich von 38 Proc. zulässig binnen Jahresfrist. Letztere schulden 85 000 fl. und sollen noch eine niedrigere Quote bieten. Man befürchtet, daß diese Insolvenzen noch weitere Folgen nach sich ziehen werden.

— In Prag, 24. August. Die ungarischen Staatswerthe geraten bei uns sehr stark in „Miserecredit“. Es liegt fernerbar, daß hier in der Hauptstadt einer osteuropäischen Provinz die ungarischen Staatspapiere nicht mit jenen der dreistelligen Reichsbilanz in gleicher Kategorie gestellt werden. Die böhmische Sparcasse, das größte Geldinstitut Böhmens, hat nämlich den Beschluss gefaßt, die ungarischen Staats-Effecten aus dem Bereich ihres Lombardgeschäftes auszuschließen. Diesem Beispiel folgte bereits die städtische Sparcasse. Von dieser Rohriegel werden zumeist die königl. ungarischen Prämienloose betroffen, welche hier ziemlich stark circulieren. Was wohl die sich für eine Großmacht wohnenden Wocharen zu dieser Maßnahme unseres ersten Landeskörpers sagen werden? . . .

— Über die gegenwärtige Welle in Nischni Nowgorod wird berichtet, daß dieselbe anhaltend leicht verläuft und daß man infolge dessen bedächtigt, eine Verlängerung der Wehrzeit, sowie

der Zahlungsfrist zu beantragen. Von Leinenwaren, die allein gut gehen, abgesehen, herrscht totale Stille im Handel.

→ Englische Groschenmarken. Im letzten Jahre wurden im Penny-Marken-Berlauf in England brutto vereinnahmt 816 991 Pfst., netto 789,129 (16,355 820 £ und 15,782,580 £).

— Beschwerzung von Seidenwaren. Herr Dr. F. Hilsinger veröffentlicht darüber im „Dr. Anz.“ folgendes: Es ist eine bekannte Tatsache, daß man die dunkel und hauptsächlich die schwarz gefärbten leidenden Zweige und Garne nicht selten so stark appretiert, daß durch die Appretur eine Gewichtsvermehrung der Ware bis zu 100 % hervorgebracht wird. Dieser bedauerliche Zustand erfüllt das Publicum schon längst mit leider oft gerechtfertigtem Mißtrauen und ist sicherlich ebenso sehr ein Grund für den Verlust einer Reihe von Jahren seitdem Aufstand der Seidenindustrie, wie die Krankheit der Rasse. Nach der „Chemical Review“ beschränkt sich seit einiger Zeit aber die Beschwerung der Seide nicht mehr auf die dunklen Stoffe und Garne, sondern wird auch auf helle und sogar weiße angewendet; man bedient sich farbloser Bleichsalze, namentlich des Koblaufens und schwefelarzen Bleichrods, die mittels Cammi oder Erweis der Rückheit der Stoffe incorporiert werden. Bleibverbindungen sind aber erklärte Feinde der Gesundheit und ist es doch kaum einem Zweifel unterworfen, daß man in dieser Art der Seidenappretur dem Publicum eine nicht zu unterschätzende Daseile der Gefahr bereitet, und daß namentlich die Verarbeitung solcher Stoffe und die Gewohnheit, dabei den Faden abzuziehen, sehr durch die Rippen zu ziehen, schädliche Folgen haben können. Da noch Angabe des oben citirten Journal's wirklich Bleichverfahren förmlich vorliegen sollen, welche auf solche Einflüsse zurückzuführen wären, so verdient der Gegenstand wohl die Beachtung der betreffenden Kreise.

Literatur.

Danielmann, zwei Vorträge, gehalten im „Kaufmännischen Verein“ zu Kassel. Verlag v. G. Künig. Preis 1 £. (Der Ertrag ist zum Verteilen im Kassel zu erzielenden Spott-Denkmal bestimmt.)
Der Berater, langjähriger Herausgeber der in der Finanzwelt vornehmlich bekannten „Zeitschrift für Capital und Rente“, hat in seinem ersten Vortrag: „Die Zeiten im Kaufmännischen und gewerblichen Verein“ ein umfangreiches Thema gewählt, in welchem er von der bereits überhand nehmenden Gewissenslosigkeit und den Folgen derart für die gesammelte Handelswelt ein klares Bild entwirft. Der zweite Vortrag hat ein noch erklärtes Interesse in anderem Sinne, indem derselbe ebenso eingehend wie lehrreich an der hard staatlichen Regierung, die Bedeutung des Disconto, Diskontobanken und Discontopolitik behandelt.

Beide Vorträge sind ihm im ganzen Inhalte noch wertvoll, auch den angethanen männlichen Kreisen warm empfohlen zu werden.

Concours-Großmessen.

N.B. Das erste Datum zeigt die „Anmeldungstage“, das zweite die „Verhandlungs-Termine“ und das dritte die „Publications-Termine“.)

Ber.-Amt Mittweida: zum Vermögen des Restaurators und Badebesters Fries. Christopher Wilhelm Suermann in Mittweida. 13. September, 10. November, 22. November.

Ber.-Amt Pirna: zum Vermögen der Schnittwaarenhändler Anna v. der Schulz in Pirna. 6. September, 10. October, 16. November.

Ber.-Amt Kamenz: zum Vermögen des Produktionshändlers Carl Hermann Pfeiffer in Kamenz. 8. September, 26. October, 21. November.

Ber.-Amt Görlitz: zum Vermögen des Restaurators Carl Hermann Pfeiffer in Görlitz. 8. September, 4. October, 3. November.

Ber.-Amt Bautzen: zum Vermögen des Restaurators Hermann Thümmler in Bautzen. 8. September, 8. November, 18. December.

Ber.-Amt Dresden: zum Vermögen des Leberwarenhändlers Ernst Emil Eckardt in Löbau. 1. September, 10. November, 22. December.

Ber.-Amt Kirchberg: zum Vermögen des Garn- und Wollhändlers Christ Heinrich in Kirchberg. 8. September, 20. October, 28. November.

Ber.-Amt Döbeln: zum Vermögen des Cigarettenfabrikanten Gustav Adolf Hoffmann in Döbeln. 19. September, 7. November, 17. December.

Ber.-Amt Pirna: zum Vermögen des Hummachers Friedr. Camillo Jochum in Bergneukirch. 15. September, 8. November, 15. December.

Ber.-Amt Klingenthal: zum Vermögen des Fabrikanten Georg Anton Seidel in Oberhäschenberg. 22. September, 1. November, 6. December.

Ber.-Amt Neustadt: zum Vermögen des Strumpfwarenfabrikanten Julius Bernhardi in Döbeln. 15. Januar.

Leipziger Börse am 25. August.

Die heutige Börse eröffnete in unverändertes Seher, aber abweinende Haltung und zu geistigen Schlußnotirungen. Die vorliegenden telegraphischen Mitteilungen boten keine geschäftliche Anregung und so entzog sie sich denn, da auch die Börse aus ihr selbst heraus keine Reaktion bezogt, zu einer erhöhten Tätigkeit zu schreiten, der Verkehr galt z. B. schwächer. Die Umstände erreichten keine größere Ausdehnung. Sie bewegte sich vermehrt in dem gewohnten engen Rahmen und erstreckten sich nur auf eine sehr mäßige Anzahl von Papieren. Die gestrigen Course vermittelten sich, da das Angebot auf seinem der verschiedensten Vertriebsgebiete in neuem Weise hervortrat, im Durchschnitt recht gut zu behaupten. In Berlin konzentrierte sich fortgesetzt das Interesse fast ausschließlich auf östl. Gebiete. — Die Bolzan-Johd rei steht dort in schönster Blüthe; jeden Tag erscheinen neue Berichte, die die Wirkung um so weniger vertragen, als die Speculation nur noch in diesen Papieren ihr Ziel zu erlösen vermag. In den übrigen, die unsere Börse Interesse habenden Papieren bleibt es fortgesetzt still.

Götzberg Interesse zeigte sich für Anlagepapiere, vom denen den östl. Bonds, speziell Spec. östl. östl. Rente, sowie 4- und 5 Proc. Staatbonds eine bevorzugte Rolle spielen; in 3 Proc. Renten fanden sehr erhebliche Umsätze statt. Süd. Südliche waren dabei, ebenso Spez. Eisenbahnen, und 4 Proc. Pfandbriefe der Eisenbahn-Bundesdirektion; in 4 Proc.

Leipziger Stadtbilanzien entwickelte sich einiges Geschäft. Ausländische Bonds sehr lebhaft, österreichische Renten bei höheren Kursen lebhaft vertrieben.

Böhmen sehr, aber ruhig; gute Meinung resp. Kauflust äußerte sich für Cottbus-Großhainner, die zu besserem Kurs gehandelt wurden; Andaluz. und Thüringer, ferner Galizier, Würzburger und Magdeburg-Halberstädter recht gut. Die Stammprioritäten Bauden hatte etwas mehr im Aufsehen und sind besonders Magdeburg-Halberstädter, Cottbus-Großhainner, Chemnitz-Aue, Gera, Plauen und Rundniet, letztere lebhaft bequem bleibend, hervorzuheben.

Bankaktien ruhig; Borussia gab sich namentlich für Leipzig-Credit und Sachs. Bank fühlbar, die auch im Course angingen; als fest wurden uns Berliner Disconto, Leipziger Bank, Darmstädter, Meiningen und Überländiger Bank, letztere wurden mehrfach gehandelt, bezüglich.

Borussia den 1872 106,38, Banque ottomane 360,00, Italiener 70,62%, Goldrente 6,7%, Rubig 10,00.

London, 24. August. Wechselnotirungen: Berlin 20,50, Hamburg 28 Monate 20,29, Frankfurt a. M. 20,50, Wien 12,29, Paris 25,25, Petersburg 24,25, — Städtekont 1,47, Spanier über 11%, so weiter, 11,5%, Zweycanal-Rente 70,2, Banque ottomane 160, Société générale 47,5, Gründ. fonds 71,5, neue Egypte 185, Westel auf London 25,12%.

Paris, 24. August. Boulevard-Sterkett. Anleihe von 1872 106,38, Banque ottomane 360,00, Italiener 70,62%, Goldrente 6,7%, Rubig.

London, 24. August. Wechselnotirungen: Berlin 20,50, Hamburg 28 Monate 20,29, Frankfurt a. M. 20,50, Wien 12,29, Paris 25,25, Petersburg 24,25, — Städtekont 1,47, Spanier 13%, — Westel: Gold.

London, 24. August. Consols 95%, Amerikaner, Hunderte 107%, Italiener 70,62%, Rubig 100.

London, 24. August. Wechselnotirungen: Berlin 20,50, Hamburg 28 Monate 20,29, Frankfurt a. M. 20,50, Wien 12,29, Paris 25,25, Petersburg 24,25, — Städtekont 1,47, Spanier 13%, — Westel: Gold.

London, 24. August. Eisenbahn-Einnahmen. Wien, 24. August. Die Einnahmen der österreichischen Südbahn betragen in der Woche vom 18. bis zum 19. August d. J. 746,029 fl., ergaben mittwoch gegen die entsprechende Woche des Vorjahrs eine Verbesserung von 2123 fl.

Auswärtige Zahlungen - Einstellungen.

New-York, 1. August. Da keine der Börsen noch offenbar sind, so kann die Börsennotiz folgendermaßen formuliert werden: Wir müssen dieses Dementi unserer Börsen noch einmal ins Gedächtnis zurückführen, da die beiden Courses leicht zu dem falschen Anfang geben. Wanten, es hätten sich die dagegen beruhigten Berichte erledigt. Die gestrigen Abendblätter waren über die zu beobachtende Tendenz sehr getreue Meinung. Frankfurt dagegen mößt Wien und Paris dagegen geben blind den diesigen beiden Courses die größte Bedeutung und haussiere Wien besonders weit über diese Courses hinaus. Heute war die Stimmung in Wien eine enorm lebhaft und die heutige Börse suchte anfanglich im Refuse zu treten. Schon bald begannen aber die wieder die gewohnten Treiben zu treten, und unterstellt durch höhere Werte Wien, begann die Börse mit einzigen Unterbrechungen bis 318 ihren Lauf.

Wien, 24. August. Einzelne commerzielle Notizen.

Berlin, 24. August. Wir melden Ihnen vorerst, daß die Gesellschaft über außerordentlich dr. Gewinnverzehr der Österreichischen Creditanstalt denkt und wir müssen dieses Dementi unserer Börsen noch einmal ins Gedächtnis zurückführen, da die beiden Courses leicht zu dem falschen Anfang geben. Wanten, es hätten sich die dagegen beruhigten Berichte erledigt. Die gestrigen Abendblätter waren über die zu beobachtende Tendenz sehr getreue Meinung. Frankfurt dagegen mößt Wien und Paris dagegen geben blind den diesigen beiden Courses die größte Bedeutung und haussiere Wien besonders weit über diese Courses hinaus. Heute war die Stimmung in Wien eine enorm lebhaft und die heutige Börse suchte anfanglich im Refuse zu treten. Schon bald begannen aber die wieder die gewohnten Treiben zu treten, und unterstellt durch höhere Werte Wien, begann die Börse mit einzigen Unterbrechungen bis 318 ihren Lauf.

Wien, 24. August. Eisenbahn-Einnahmen. Wien, 24. August. Die Einnahmen der österreichischen Südbahn betragen in der Woche vom 18. bis zum 19. August d. J. 746,029 fl., ergaben mittwoch gegen die entsprechende Woche des Vorjahrs eine Verbesserung von 2123 fl.

Auswärtige Zahlungen - Einstellungen.

New-York, 1. August. Da keine der Börsen noch offenbar sind, so kann die Börsennotiz folgendermaßen formuliert werden: Wir müssen dieses Dementi unserer Börsen noch einmal ins Gedächtnis zurückführen, da die beiden Courses leicht zu dem falschen Anfang geben. Wanten, es hätten sich die dagegen beruhigten Berichte erledigt. Die gestrigen Abendblätter waren über die zu beobachtende Tendenz sehr getreue Meinung. Frankfurt dagegen mößt Wien und Paris dagegen geben blind den diesigen beiden Courses die größte Bedeutung und haussiere Wien besonders weit über diese Courses hinaus. Heute war die Stimmung in Wien eine enorm lebhaft und die heutige Börse suchte anfanglich im Refuse zu treten. Schon bald begannen aber die wieder die gewohnten Treiben zu treten, und unterstellt durch höhere Werte Wien, begann die Börse mit einzigen Unterbrechungen bis 318 ihren Lauf.

Wien, 24. August. Einzelne commerzielle Notizen.

Berlin, 24. August. Einzelne commerzielle Notizen.

Wien, 24. August. Einzelne commerzielle Notizen.

Wechsel.		k. S. p. S. T.	169,20 G.	Divid. pr.	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.	%	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Obi.	pr. St. Thlr.	
Amsterdam pr. 100 Ct. fl.	-	S. p. 2 M.	168,40 G.	1875/1876	%	1. Jan.	Altenburg-Zeitz . . .	100	85 P.	2/1 1/7	Altenburg-Zeitz . . .	100	
Brüssel u. Antwerpen pr. 100 Fras.	-	S. p. 3 M.	81,25 G.	6 1/4	6 4	do.	Aussig-Teplitz . . .	200 fl. P.	118 P.	Jan. Juli	Altona-Kiel . . .	500 u. 100	
London pr. 1 L. Sterl.	-	S. p. 3 M.	80,70 G.	8 1/4	10 4	do.	Bergisch-Märkische . . .	100	72,75 G.	do.	Annaberg-Wipert . . .	100	
Paris pr. 100 Francs	-	S. p. 3 M.	20,45 G.	4 3/4	3 4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt . . .	200	86,60 bz u. G.	do.	Berlin-Anhalt . . .	500,100	
Petersburg pr. 100 R.R.	-	S. p. 3 M.	81,45 G.	9	0 4	1. Jan.	Dresden . . .	100	19,25 bz	do.	Lit. A. . .	do.	
Warschau pr. 100 R.R.	-	S. p. 3 M.	81,10 G.	0	0 4	do.	Görlitzer . . .	do.	do.	- B. . .	do.	100 P.	
Wien pr. 100 fl. in Oesterr. Währ.	{	S. p. 3 M.	167,15 G.	0	0 4	do.	Potsdam-Magdeburg . . .	74 P.	do.	- C. . .	5000-500 M.	98 P.	
Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.												
Apr.Okt.Deut.Reiche-Anl.v.1877	M5000-2000	96,60 bz u. P.	100	85 P.									
do.	do.	1000	96,60 bz u. P.	112 1/4	87 1/4	Jan. Juli	Aussig-Teplitz . . .	200 fl. P.	118 P.	do.	Altenburg-Zeitz . . .	500 u. 100	
do.	do.	M. 5000-200	96,75 G.	7	5 4	Jan. Juli	Bergisch-Märkische . . .	100	72,75 G.	do.	Annaberg-Wipert . . .	100	
Jan. Juli	S. R. Rm.-Anl. v. 1876	M5000-3000	72,70 G. [96,70G.	6	7 5	Jan. Juli	Berlin-Anhalt . . .	200	86,60 bz u. G.	do.	Berlin-Anhalt . . .	500,100	
do.	do.	M. 1000	72,70 G.	5 1/4	4 4	Jan. Juli	Dresden . . .	100	19,25 bz	do.	Lit. A. . .	do.	
do.	do.	500	72,90 P.	1 1/4	0 4	do.	Görlitzer . . .	do.	do.	- B. . .	do.	100 P.	
Apr.Okt.	do. St.-Anl. v. 1880	1000 u. 500	95 G.	0	0 4	do.	Potsdam-Magdeburg . . .	200	10,50 P.	do.	- C. . .	5000-500 M.	
do.	do.	200-25	95 G.	4 1/4	5 4	do.	Stettin . . .	100	190 P.	Jan. Juli	Berlin-Hamburg . . .	1000-100	
do.	do.	- 1855	100	83,75 G.	6	5 4	do.	do.	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg . . .	100		
do.	do.	- 1847	500	97,15 G.	8	5 4	Jan. Juli	Böhmisches Nordbahn . . .	150 fl. S.	13 G.	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500-100
Jan. Juli	do. do. v. 1852-68	do.	97,15 G.	10 1/4	9 1/4	do.	Halle-Sorau-Guben . . .	200	68 G.	do.	do.	3000,500,300 M.	
do.	do.	v. 1869	100	97,50 G.	0	0 4	do.	König-Minden . . .	100	93,25 G.	Apr. Oct.	do. do. v. 1876	101,75 u. u. G.
do.	do.	v. 1869	do.	87,50 G.	6	5 4	1. Jan.	Magdeburg-Halberstadt . . .	525 fl. P.	26,50 P.	Jan. Juli	Chemnitz-Kometau . . .	200 T.
do.	do.	- 1855	100	97,50 G.	6	5 4	do.	do.	do.	Chemnitz-Wirschnitz . . .	100		
do.	do.	- 1847	500	97,15 G.	8	5 4	Jan. Juli	Mains-Ludwigshafen . . .	100	190 P.	do.	Cottbus-Grossenhain . . .	do.
do.	do.	v. 1852-68	do.	97,15 G.	10 1/4	9 1/4	do.	Oberschl. Lit. A.C.D.E.	200 fl. P.	103,50 G.	do.	do.	101,40 P.
do.	do.	v. 1869	do.	97,50 G.	8	7 4	do.	do.	do.	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz . . .	300 M.		
do.	do.	v. 1852-68	100	97,50 G.	10 1/4	9 1/4	do.	do.	do.	Magdeb.-Leipziger Pr.-Obi. der	3000,1500		
do.	do.	v. 1869	do.	97,50 G.	8	7 4	do.	do.	do.	Magd.-Halberst. Eisenb.-G. L.A.	1000,300		
do.	do.	- 1855	100	97,50 G.	10 1/4	9 1/4	do.	do.	do.	do.	100,50		
do.	do.	- 1847	500	97,15 G.	8	7 4	Jan. Juli	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz . . .	100	98 G.	do.	do.	99 G. [p. I. Juli 6
do.	do.	v. 1852-68	do.	97,15 G.	10 1/4	9 1/4	do.	do.	do.	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz . . .	100		
do.	do.	v. 1869	do.	97,50 G.	8	7 4	do.	do.	do.	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz . . .	100		
do.	do.	- 1855	100	97,50 G.	10 1/4	9 1/4	do.	do.	do.	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz . . .	100		
do.	do.	v. 1869	do.	97,50 G.	8	7 4	do.	do.	do.	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz . . .	100		
do.	do.	- 1855	100	97,50 G.	10 1/4	9 1/4	do.	do.	do.	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz . . .	100		
do.	do.	v. 1869	do.	97,50 G.	8	7 4	do.	do.	do.	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz . . .	100		
do.	do.	- 1855	100	97,50 G.	10 1/4	9 1/4	do.	do.	do.	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz . . .	100		
do.	do.	v. 1869	do.	97,50 G.	8	7 4	do.	do.	do.	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz . . .	100		
do.	do.	- 1855	100	97,50 G.	10 1/4	9 1/4	do.	do.	do.	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz . . .	100		
do.	do.	v. 1869	do.	97,50 G.	8	7 4	do.	do.	do.	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz . . .	100		
do.	do.	- 1855	100	97,50 G.	10 1/4	9 1/4	do.	do.	do.	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz . . .	100		
do.	do.	v. 1869	do.	97,50 G.	8	7 4	do.	do.	do.	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz . . .	100		
do.	do.	- 1855	100	97,50 G.	10 1/4	9 1/4	do.	do.	do.	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz . . .	100		
do.	do.	v. 1869	do.	97,50 G.	8	7 4	do.	do.	do.	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz . . .	100		
do.	do.	- 1855	100	97,50 G.	10 1/4	9 1/4	do.	do.	do.	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz . . .	100		
do.	do.	v. 1869	do.	97,50 G.	8	7 4	do.	do.	do.	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz . . .	100		
do.	do.	- 1855	100	97,50 G.	10 1/4	9 1/4	do.	do.	do.	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz . . .	100		
do.	do.	v. 1869	do.	97,50 G.	8	7 4	do.	do.	do.	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz . . .	100		
do.	do.	- 1855	100	97,50 G.	10 1/4	9 1/4	do.	do.	do.	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz . . .	100		
do.	do.	v. 1869	do.	97,50 G.	8	7 4	do.	do.	do.	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz . . .	100		
do.	do.	- 1855	100	97,50 G.	10 1/4	9 1/4	do.	do.	do.	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz . . .	100		
do.	do.	v. 1869	do.	97,50 G.	8	7 4	do.	do.	do.	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz . . .	100		
do.	do.	- 1855	100	97,50 G.	10 1/4	9 1/4	do.	do.	do.	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz . . .	100		
do.	do.	v. 1869	do.	97,50 G.	8	7 4	do.	do.	do.	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz . . .	100		
do.	do.	- 1855	100	97,50 G.	10 1/4	9 1/4	do.	do.	do.	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz . . .	100		
do.	do.	v. 1869	do.	97,50 G.	8	7 4	do.	do.	do.	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz . . .	100		
do.	do.	- 1855	100	97,50 G.	10 1/4	9 1/4	do.	do.	do.	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz . . .	100		
do.	do.	v. 1869	do.	97,50 G.	8	7 4	do.	do.	do.	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz . . .	100		
do.	do.	- 1855	100	97,50 G.	10 1/4	9 1/4	do.	do.	do.	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz . . .	100		
do.	do.	v. 1869	do.	97,50 G.	8	7 4	do.	do.	do.	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz . . .	100		
do.	do.	- 1855	100	97,50 G.	10 1/4	9 1/4	do.	do.	do.	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz . . .	100		
do.	do.	v. 1869	do.	97,50 G.	8	7 4	do.	do.	do.	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz . . .	100		
do.	do.	- 1855	100	97,50 G.	10 1/4	9 1/4	do.	do.	do.	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz . . .	100		
do.	do.	v. 1869	do.	97,50 G.	8	7 4	do.	do.	do.	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz . . .	100		
do.	do.	- 1855	100	97,									